IV. Jahrgang. Mittwoch 16. Juni 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 138. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hohenlohe's Rechte Hand.

Aus unserem Berliner Bureau wird uns unterm 15. d. M. geschrieben:

Die Frage: Hat man in Dr. v. Miquel den „kommenden Mann" zu erblicken? beschäftigt und erregt die Gemüther allerorten, und heute fast noch mehr als gestern. Ein gewisser äußerer Anhalt dafür ist darin gegeben, daß auf die Montagsconferenz zwischen dem Fürsten Hohenlohe und Miquel am Dienstag die gemeinsame Audienz beider Minister beim Kaiser gefolgt ist. Diesen äußeren Vorgängen muß mit zwingender Nothwendigkeit ein innerer Gehalt entsprechen! Die meisten umlaufenden und von einigen Blättern ohne Ueberlegung wiedergegebenen Versionen sind seicht und haltlos: Daß Fürst Hohenlohe sich eigens Herrn Miquel als „Nachfolger" für den Reichskanzlerposten ausgesucht habe, stellt sich schon deshalb als politische Unmöglichkeit dar, weil das „Berliner Tageblatt" den Gedanken vertritt. Wenn ferner von der Möglichkeit geredet wird, der Streit um die Berliner Börse habe zum Hilferuf nach Miquel geführt, so mißt man dieser Einzelfrage eine Wichtigkeit bei, welche die maßgebenden Kreise ihr thatsächlich nicht geben. Selbst daß es sich um die Durchdrückung der Vereinsrechtsvorlage in der freiconservativen Form im preußischen Abgeordnetenhause handeln könne, erscheint als eine sehr gewagte Combination, obgleich hierfür bestimmte Momente — der alte Zusammenhang Miquels mit den Nationalliberalen, von denen es nur eine geringe Zahl zu gewinnen gelten würde — wenigstens ins Gefecht geführt werden können. An irgend eine dieser theils garnicht, theils wenig wahrscheinlichen Möglichkeiten sich zu klammern, heißt nur sich selbst die Situation künstlich verwirren. Richtiger ist es doch, von gegebenen festen Punkten auszugehen und dadurch zu natürlichen Schlüssen zu gelangen. Fest steht nun einmal, daß Miquel die ihm bei Uebernahme des preußischen Finanzministeriums gestellten Aufgaben der Steuerreform in allem Wesentlichen gelöst hat und mithin nunmehr jeder Geheimrath das Portefeuille regulär weiter tragen kann. Die eigentliche geistige Potenz, die in Miquel steckt und als solche vom Monarchen längst erkannt ist, liegt also zur Zeit brach und ist frei für andere Verwendung. Wo die Aufgaben liegen, die seiner harren, darüber ist kaum ein Zweifel, es ist der Reichsdienst: schon der Umstand, daß der Reichstag, statt einfach zu schließen, sich seinerzeit bis zum 22. Juni vertagte, deutete auf bevorstehende hochwichtige Ereignisse hin, und wir haben bereits am 28. Mai ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Parlamentsvertagung mit voraussichtlichen Veränderungen in der Regierung zusammenzuhängen scheine. Diese Veränderungen sind nach der negativen Seite inzwischen bekannt geworden. Freiherr v. Marschall geht, und voraussichtlich auch Herr von Boetticher. Nichts ist wahrscheinlicher, als daß Herr Miquel in eine dieser Stellen einrückt, möglicherweise in die letztere. Sowohl als Staatssecretär des Aeußeren wie des Inneren würde Miquel — wie wir es schon gestern ausgesprochen — berufen sein, in Vertretung des Reichskanzlers eine Art von „Vicekanzlerschaft" auszuüben. So scheint's in den Sternen geschrieben, und darüber ist, allem Anschein nach, heute im Reichskanzlerpalais, wie im Schlosse verhandelt. Der wahrscheinliche Ausgang ist daher leicht zu erkennen. Es wird nur an Herrn Miquel persönlich liegen, ob der Ausgang auch thatsächlich sich so erweisen wird.

* * *

Anläßlich des Empfanges des Reichskanzlers und des Finanzministers Dr. v. Miquel durch den Kaiser bemerkt die „Nationalzeitung":

„Es sind Gerüchte über Personalveränderungen verbreitet, die in Preußen das Finanzministerium und die Vicepräsidentschaft des Staatsministeriums, im Reiche das Reichsamt des Innern und die Stellvertretung des Reichskanzlers betreffen würden. Welche politische Bedeutung und welchen Zusammenhang die so in Aussicht genommenen Veränderungen haben sollen, ist aber vorerst nicht zu erkennen". Auch andere Blätter zeigen ähnliche Auffassungen.

Man depeschirt uns dazu aus Berlin:

J. **Berlin**, 16. Juni. Privattelegramm.

Die Angstrufe der links-liberalen Presse, die in einer Berufung Miquels zum Vice-Kanzler und Vice-Präsidenten des preußischen Staatsministeriums bereits einen weiteren Schritt auf dem Wege zur Reaction sehen, finden in ernsthaften politischen Kreisen keinen Widerhall. Man würde dort im Gegentheil über eine Berufung Miquels hohe Befriedigung finden, da man bei der gegenwärtigen Lage denselben für den einzigen Mann hält, der einem eventuellen Conflict zwischen Regierung und Volksvertretung vorbeugen könnte. Ob das in parlamentarischen Kreisen cursirende Wort: „Wir brauchen eine kraftvolle, aber nicht provocirende Vertretung im Parlament!" nach dem völligen Versagen der Regierungsvertretung bei der Berathung der Vereinsgesetz-Vorlage thatsächlich an allerhöchster Stelle gefallen ist, entzieht sich der Controle. Es ist aber für jeden objectiv Denkenden zweifellos, daß die anerkannte Klugheit Miquels für das gedeihliche Zusammenarbeiten von Regierung und Volksvertretung von größtem Vortheil sein würde. Daß in den gestrigen Conferenzen sämmtliche Tagesfragen, die Vereinsgesetznovelle, die Börsenordnung u. s. w. besprochen wurden, ist selbstverständlich, indessen wird bestimmt versichert, daß die neue Marinevorlage nicht mehr in dieser Session, sondern erst im nächsten Frühjahr an den Reichstag gelangen soll. Mit der Berufung Miquels soll in allererster Linie — und hierin liegt die symptomatische Bedeutung — dem Ausfall der nächstjährigen Reichstagswahlen ein rechtzeitiges Paroli geboten werden.

Diplomatische Erfolge in China.

Von den drei europäischen Großmächten, welche dem siegreichen Japan in den Arm fielen und die Staatsrettung Chinas unternahmen, haben Rußland und Frankreich ihre Rechnungen rasch eingereicht und zum ansehnlichen Theile schon liquidirt. Jetzt ist es einer Macht, welche auf der ganz entgegengesetzten Parteiseite stand, gleichfalls gelungen, eine reiche Ernte einzuheimsen. Es ist dies England, das durch den Vertrag mit China über die „Birmanische Grenzregulirung" ein diplomatisches Meisterstück fertiggebracht hat: für den Verzicht auf ein geringfügiges, früher zwar nominell, aber niemals thatsächlich besessenes Territorium erhält Großbritannien den ganzen Schanstaat Kokang zum Eigenthum abgetreten, ferner die Gebiete südlich vom Nauwanflusse in ewige Pacht, weiterhin die Eröffnung der Grenze zwischen Birma und China und endlich den Anschluß der in Yünan zu erbauenden Eisenbahnen an Birma! Durch diese Errungenschaften ist die Bedeutung Siams als eines Pufferstaates zwischen England und Frankreich in Ostasien wesentlich abgeschwächt, beide Völker treten also dort wieder in handelspolitischen Kampf. Aber sie pflücken doch die Rosen, wenn auch zuweilen ein Blutstropfen daran hängt. Der still bescheidene deutsche Michel begnügte sich bisher mit einigen Settlements in chinesischen Häfen. Soll hiermit die deutsche Rechnung beglichen sein? ..... Das geflügelte Wort: „Etwas mehr Dampf, Herr Minister", sollte doch auch in unserem Auswärtigen Amte einmal Gehör finden.

Politische Tagesübersicht.

Hendrik Witbooi. Ein Kabeltelegramm aus Kapstadt vom Montage meldete den Tod des Capitäns der Nana-Gibeon-Hottentotten, Hendrik Witbooi. Der Mann hat früher den Engländern, nachher der deutschen Colonialverwaltung zu schaffen gemacht, starb zuletzt aber als ein bewährter Freund der Deutschen. Unter den eingeborenen Häuptlingen Südafrikas war er einer der interessantesten Persönlichkeiten. Mit einem Anfluge moderner Bildung verband er großen Ehrgeiz und starke Initiative. Er wollte die Hereros unterwerfen und ein großes Reich aufrichten. Zu diesem Ende inscenirte er in den Jahren 1878 bis 1885 eine ganze Reihe blutiger Kriegszüge, welche weite Gebiete in Mitleidenschaft zogen und seinen eigenen kleinen Stamm decimirten. So geschwächt hielt er eine Zeit lang Frieden, bis er neue Unruhen in den Gebieten der inzwischen begründeten deutschen Colonie Südwestafrika hervorrief. Vor drei Jahren vom Major Leutwein völlig geschlagen, unterwarf er sich und verpflichtete sich zum Lehnsdienste. Beim Hereroaufstande des vergangenen Jahres hat er, wie erinnerlich, dieser Lehnspflicht durch den Beistand seiner kleinen, aber auserlesenen Schaar glänzend genügt, ein Zug ritterlicher Treue, wie er in Afrika sonst kaum gefunden wird. Unsere junge Colonialgeschichte darf ihm ein freundliches Andenken bewahren.

*

Das Schiedsgericht zwischen England und Transvaal. Wie weit die vorläufige Verständigung zwischen dem Londoner Colonialamte und der Südafrikanischen Republik geht, darüber wird man durch Aeußerungen, welche Dr. Leyds während seines Berliner Aufenthalts gethan haben soll, einigermaßen unterrichtet. Darnach soll 1) der Hauptstreitpunkt über die Auslegung bezw. Aufhebung der Bestimmungen, welche die Convention von 1884 hinsichtlich der eigentlichen Souveränitätsrechte Transvaals trifft, ruhen; 2) zur Schlichtung der sonstigen Differenzen aber von den beiden Parteien ein „Schiedsgericht" eingesetzt werden. — Das sieht auf den ersten Blick fast wie ein Erfolg der Leyds'schen Politik aus. Aber thatsächlich ist es doch höchstens ein Einvernehmen über die Nebenpunkte des Streites, und auch für diese ist es nicht vollkommen. Wenigstens fehlt nach dem, was verlautbart, die Einigung über Zeit und sonstige Modalitäten, unter denen das Schiedsgericht zusammentreten und verfahren soll. Es handelt sich also in Wirklichkeit nur um ein vages Versprechen des Herrn Chamberlain. An den Worten dieses Mannes deutelt alle Welt und am meisten er selber. Sie sind leerer Schall, und die englisch-transvaalische Differenz bleibt also in voller Schärfe bestehen.

*

Transvaal. Der schon wiederholt mit außerordentlichen Europäischen Missionen betraute Staatssecretär der Südafrikanischen Republik Dr. Leyds hat auf seiner diesmaligen Rundreise soeben Berlin verlassen. Er war zuvor im Haag, in Paris und in London. Die ganze Mission war in der diplomatischen Welt ursprünglich als ein Act der Gegnerschaft Transvaals' gegen England gedeutet. Denn Dr. Leyds war in London notorisch der bestgehaßte Mann aus dem Burenlande, dessen Thatkraft und Staatsklugheit man den zähen Widerstand der Republik gegen die Chamberlain'sche Politik in erster Linie zuschrieb. Während seiner Rundreise hat die Transvaalfrage aber thatsächlich durch ein gewisses Einlenken Chamberlains und ein großes Entgegenkommen seitens des Präsidenten Krüger ein anderes Gesicht angenommen. Vielleicht ist das nur äußerlich, aber es mag auch sein, daß für längere Zeit wirklich die Gefahr für Transvaal geschwunden ist. Wir wissen nicht, in wie weit Dr. Leyds bei der Ausführung seiner Mission durch diesen Wechsel beeinflußt worden. Aber, ob er nun seine Aufgabe weiter oder enger gefaßt hat, er wird erfahren haben, daß er sie, bei aller Geschicklichkeit, nicht lösen kann. Weder im Haag, noch in Paris, noch auch in Berlin hat er mehr als theoretische, ob auch noch so warme Sympathie, aber nirgends die Bereitschaft zu werkthätigem Beistande gefunden. Er geht mit der Lehre heim, daß in einem kriegerischen Zusammenstoß in Südafrika keine europäische Macht mit den Waffen eingreifen wird und daß Transvaal auf sich selbst und die Burenbevölkerung der Nachbargebiete angewiesen bleibt. Man versteht jetzt, daß Ohm Krüger das Jubiläum der englischen Königin zum Festtage macht und laut erklärt: „Ich will den Frieden; nur wenn ich geschlagen werde, schlage ich wieder".

O, du barmherziges Meer!

Roman aus der nordischen Haide.
Von B. Riedel-Ahrens.

42) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich hätte nicht erwartet, Fräulein Holm, daß Sie dem Geschwätz der Menge so große Wichtigkeit beimessen, um ohne Bedauern den Freund zu opfern," bemerkte er mit erzwungener Gelassenheit.

„Vielleicht entspricht dieses Aufgeben unseres Freundschaftsbündnisses auch nur meinem eigenen Wunsche."

Das waren wieder böse Worte, in demselben gereizten Ton gesprochen, den sie allein für ihn hatte, hervorgestoßen in jenem Zustande grundloser heftiger Empörung, von der sie schon bei seinem Anblick erfaßt wurde.

„Ich bezweifle, daß es Ihrem eigenen Wunsche entspricht."

Uwe Jens war stehen geblieben und zwang sie dadurch, es ebenfalls zu thun. Seine Stimme vibrirte, und als ihre Augen sich begegneten, las Esther in den seinen eine so tiefe Manneszärtlichkeit, daß ihr Herz ihm unwiderstehlich entgegenschlug. Doch noch überwog der scharf geschulte Verstand den Zauber, der sie übermächtig und sinnberaubend umspann.

Und der Wunsch, daß dieser mondbeleuchtete, aufwärts führende Weg endlos sich ausdehnen möchte, durchrieselte sie. Als sie dann langsam weitergingen, immer der Höhe zu, war es, als ob die Welt dort unten mit ihren weichen, dunklen Umrissen verschwand und sich dem lichtfunkelnden Horizont des majestätisch sich erstreckenden Meeres entgegenschritten.

„Mit welcher Berechtigung nehmen Sie das an?" fragte sie tonlos. Esther Holm lebte in dieser Stunde ein Doppelleben, im Halbbewußtsein genoß sie das Köstliche dieses abendlichen Ganges mit Uwe Jens in der frühlingsverheißenden, befreienden Bergesluft, — die andere Hälfte des Bewußtseins war unter starkem Zwange bemüht, das Empfundene und den Mann, der es hervorrief, zu bekämpfen.

„Mit der Berechtigung des Zweifels, daß Esther ein herzloses Weib ist."

Mit Esther aber ging etwas Sonderbares vor. Sie mußte angestrengt darüber nachsinnen, aus welchem Grunde er das eigentlich sagte, sie hatte das Thema der Unterhaltung vergessen. So weltentrückt war ihr zu Sinn, daß die Gegenwart mehr und mehr verschwamm und es ihr war, als ob sie hier oben auf der lichten Brücke sich befanden, die, über Erde und Himmel schwebend, diese vereinte.

Da plötzlich rief der Anblick des ihnen rechts zunächstliegenden Häuschens sie in die Wirklichkeit zurück. Die strohbedeckte Hütte mit den zwei winzigen erleuchteten Fenstern und einer verfallenen Hausthür bewohnte der alte Schäfer Joachim, dessen Enkelkind am Fieber erkrankt war.

„Hier muß ich hinein, Herr Karlsen, Adieu! Im Uebrigen bin ich kein herzloses Weib. Sie selbst behaupteten das gegen Ihre Ueberzeugung!"

Uwe Jens hielt ihre Hand mit festem Druck umspannt. Etwas wie die Begeisterung des muthigen Mannes, der sich blindlings in die Tiefe stürzt, um zu retten oder zu Grunde zu gehen, hatte ihn erfaßt.

„Wenn Sie nicht herzlos sind, Esther, ist es ein anderer, besonderer Grund, der Sie zwingen möchte, mir die Freundschaft zu kündigen."

Der bezwingenden Gewalt seines Blickes gelang es, ihre Augen festzuhalten; sie fühlte erschauernd, daß er in den Tiefen ihrer Seele las und vielleicht das ihr Weibbewußtsein erniedrigende Geheimniß dort durchschaute, und diese Demüthigung stählte den gegen sich selbst wüthenden, verheerenden Kampfesmuth.

„Es giebt keinen anderen Grund dafür, als den meines souveränen Willens!" rief sie stolz.

„Und ich begnüge mich nicht mit diesem Grunde, weil Ihr souveräner Wille hier nichts bedeutet als eine Selbsttäuschung. Soll ich die Wahrheit aussprechen, fühlen Sie sich stark genug, sie von mir zu hören, Esther Holm?"

Er hielt ihr Handgelenk immer noch fest.

Sie sah ihn mit ihren großen klaren Augen feindselig fragend an. Uwe Jens aber, in dessen Brust der Sturm entfesselter Leidenschaft noch gewaltiger tobte, als in der ihren, vermochte zu lächeln, schmerzverzerrt, aber er lächelte doch. Esther bemerkte es, und diese Ueberlegenheit des Mannes vor ihr, dem hochstrebenden Weibe, das sich gefeit wähnte vor seiner Mannesmacht, entfachte in ihr die züngelnden Flammen des Hasses. —

„Ich werde immer stark genug sein, die Wahrheit zu hören, selbst dann, wenn Sie beabsichtigen, das Weib in mir zu demüthigen!"

„Niemals kann die aufklärende Wahrheit angesichts einer Selbsttäuschung eine Erniedrigung bedeuten! Sie glauben vor mir fliehen zu müssen, weil Sie, Esther, für Ihr eigenes rebellisches Herz fürchten!"

Das war so unerhört, so grenzenlos kühn, daß Esther, was ihr noch nie in solchem Maße geschehen, vor Uwe Jens verstummte. Sie maß ihn nur mit einem düstern, unaussprechlichen Blick, und der Zorn ihres Innern brauste auf zu einem Wort, mit dem sie ihn zermalmen wollte:

„Das ist Verrath der Freundschaft, also eine Feigheit."

„Nicht Verrath. Es ist die Liebe, wie sie aus dem Zusammentreffen zweier Menschen, wie wir es sind, nach dem Gesetze der Natur erstehen mußte. Du aber wolltest Götterpfade wandeln, Esther Holm; die Götter zeigten Dir jedoch, daß Du noch nicht zu ihnen gehörst, sondern den Weg der Irdischen zu wandeln hast, wie jedes sterbliche Weib. Und niemals habe ich Dich höher geachtet als jetzt, wo ich erkannte, daß Du noch Weib genug bist, die irdische und doch zugleich auch göttliche Liebe zum Manne zu empfinden!"

Mit schmeichelnder Gewalt zog es sie zu ihm — hinabzutauchen in die Weltvergessenheit einer himmelstürmenden Seligkeit; sie empfand das heiße Flehen des zuckenden, rebellischen Herzens so stark, daß ihr die Sinne zu schwinden drohten, aber sie hatte noch die Kraft zu einem Lächeln, das den ausbrechenden Orkan der Seele dämpfte.

„Das, was Sie bei mir für jene Schwäche des Weibes oder gar für die Alltagsliebe der Dutzendmenschen halten möchten, ist nichts als die Empörung, die meine Abneigung gegen Sie gebar!"

Und ohne ein Wort der Erwiderung abzuwarten, ging Esther in die Hütte des alten Schäfers, dessen Thür sie hinter sich schloß.

Uwe Jens war darauf gefaßt gewesen. Er überlegte, ob er fortgehen oder sie erwarten sollte. Sein Herz gebot ihm das letztere, der Verstand das erstere. Besser war es, sie sahen sich heute nicht mehr, denn der erbitterte Kampf zwischen ihnen würde dort wieder einsetzen, wo er aufgehört; blieb er verschwunden, dann würde, dessen war er sicher, die Sehnsucht nach ihm sie verfolgen.

Und sie ahnte nicht, welch ein Geständniß in ihren letzten Worten gelegen. Als ob ein anderer Grund für sie vorhanden wäre, ihn zu verabscheuen, als ihre Liebe, die den sich aufbäumenden Verstand besiegt! —

Als sein Blick noch auf der Schwelle ruhte, wo Esther Holm verschwunden war, da ergriff ihn plötzlich eine so übermächtige, wilde Sehnsucht, daß er hätte niedersinken und die Schwelle küssen mögen, über die sie hinweggeschritten. —

Doch der Ausdruck des tiefen, reinen Glückes, mit dem er dann einen Augenblick nach oben geschaut, wich bald dem finsteren Ernste. Rascher hob und senkte sich die Brust, und ein leises Aechzen kam von seinen Lippen. Er wußte jetzt, daß Esther Holm ihn liebte, doch auch, daß sie eher sterben würde, als diese Liebe eingestehen.

* * *

Der Mai hat seinen Einzug gehalten, kühl und wetterlaunisch, Sturmböen und Sonnenschein in jähem Wechsel. Die Macht des eisigen Winters ist gebrochen — überall knospendes Erwachen —, doch es ist der blasse Frühling der armen Heide. Kärgliche Blumen, spärliche kleine Blüthen wagen sich nur schüchtern ans Licht, als fürchteten sie, das zarte Leben unter dem kalten Athem des Nordmeeres zu verlieren.

„Also das ist der vielgerühmte deutsche Frühling, den die großen Dichter alle mit so begeisterten Hymnen zu preisen wissen?" meinte Stefano, und unwillkürlich mußte er lächeln. „Welch eine Genügsamkeit diese wunderbaren Menschen besitzen, und wie ich sie liebe, die großen Geister, die so zu danken verstehen für einen etwas wärmeren Sonnenstrahl, dem es mit Mühe und Noth gelang, aus dem Boden eine Handvoll kränklicher Blüten ins Leben zu rufen!" Im Winter, wo er unausgesetzt gefroren, hatte man ihn auf den „himmlischen

Das jüngst von dem Grafen Hutten-Czapski entwickelte Programm für die **Behandlung der polnischen Frage** wird von der „Kölnischen Zeitung“ mit den Forderungen des Polenthums verglichen, wobei das Blatt zu nachstehenden Schlüssen kommt:

„Man kann wohl sagen, daß, selbst wenn die vermittelnden Vorschläge des Grafen Hutten discutirbar wären, sie schon deshalb praktischer Sanction entbehren, weil die Polen nicht geneigt sind, auf sie einzugehen. Das Programm ist ihnen eben zu loyal, und deshalb wollen sie von ihm nichts wissen und verfolgen seinen Urheber eher mit Mißtrauen. Was ihnen angenehm und nützlich ist, würden sie wohl die Güte haben, ohne weiteres zu übernehmen, aber sie weigern sich, auch der andern Seite der Medaille Rechnung zu tragen und das zu billigen, was die Voraussetzung einer andersartigen Polenpolitik sein würde: nämlich die unbedingte Anerkennung des preußischen Staatsgedankens, wie er in der Huttenschen Rede ausgesprochen wird. Daß diese fehlt, zeigt die Haltung der polnischen Presse, nicht nur in dem, was sie sagt, sondern noch mehr in dem, was sie verschweigt; und so lange das nicht anders wird, so lange dieser Zustand herrscht, so lange wird auch der beste persönliche Wille an der augenblicklichen Lage nichts ändern können. Wenn es einmal eine polnische Fraction geben sollte, die die vom Grafen Hutten entwickelten Ideen Wort für Wort unterschriebe und dabei in der polnischen Presse und der öffentlichen Meinung unbedingten Rückhalt fände, so ständen wir vor einer neuen Lage, der man Rechnung tragen könnte. So lange das nicht geschieht — und wir glauben nicht, daß das so bald geschehen wird —, so lange darf die Regierung nicht experimentiren und muß den eingeschlagenen Weg ruhig, aber fest und bestimmt weiter gehen.“

☘

Von der Generalversammlung der deutschen Colonialgesellschaft zu München haben wir bereits das Wichtigste in großen Zügen mitgetheilt. Wir kommen heute noch auf einen Vortrag zurück, den Herr Major v. Wißmann dort über die Entwickelung Deutsch-Ostafrikas hielt. Er legte einleitend dar, wie er dazu gekommen sei, sich an der deutschen Colonialsache zu betheiligen. Schilderte die Bildung der Schutztruppe und erwähnte, daß gerade die Süddeutschen eine große Zahl von Officieren für die Schutztruppe gestellt haben, wie sie überhaupt für die coloniale Sache von vornherein mehr Verständniß und Interesse hatten als die Norddeutschen. Bei der Darstellung der Niederwerfung des Aufstandes Buschiris hob Major v. Wißmann hervor, welche aufregende, anfeuernde Wirkung der Donner der Kanonen bei Europäern und Schwarzen hatte.

Ich möchte sagen, es focht viel lustiger bei diesem Generalbaß, als nur unter dem scharfen nervösen Knattern des Gewehrfeuers. Von dem guten Humor des verdienten Colonialhelden zeugt die Bemerkung, die er an die Mittheilung knüpfte, daß er Buschiri gleich nach dessen Ergreifung habe hängen lassen. „Bezeichnend für die Art der Kriegsführung“, so sagte er, „war die zu meiner Kenntniß gelangende Absicht, die Buschiri mit mir hatte, wenn er mich fangen würde. Er äußerte, er würde mich anbinden lassen und mir freistellen mich von meinem eigenen Fleische so lange zu ernähren, als der Körper es aushalte, oder Hungers zu sterben. Mir war in Folge dessen der eben erzählte Ausgang unserer Feindschaft sympathischer.“ Major von Wißmann schilderte dann die Entwickelung der Colonialverwaltung und betonte besonders, daß dem Drängen aus der Heimath nach wirthschaftlichen Fortschritten die Mittel leider nicht entsprachen. Für die wirthschaftliche Entwickelung der ostafrikanischen Colonien sei die Hauptbedingung, der gute Wille der Eingeborenen, da, und mit Erhaltung dieses muß nun die weitere Erziehung vor sich gehen, nicht übereilt, sondern langsam und ruhig. Nach einer Erläuterung seines Vorschlages, die Eingeborenen selbst durch directe Steuern die Mittel der Colonialverwaltung vermehren zu lassen, erörterte Herr v. Wißmann den natürlichen Werth der Colonie. Die Frage: Eignen sich unsere Colonien, speciell Ostafrika, zur Plantagenwirthschaft? muß man bejahen! Zucker, Tabak, Gummi, Gerbstoff, Cocosnüsse sind die gegenwärtigen Haupterzeugnisse. Endlich können unsere Colonien durch Viehzucht dem Mutterlande nützlich werden.

Es sind da in Ostafrika die weiten Massai-Steppen im Norden unseres Gebietes und auch die Hänge der Gebirge, wie des Kilima-Ndscharo hier. Reiche Rinderländer sind auch Usukuma, Uniamwesi, Uha und der ganze Nordwesten Deutsch-Ostafrikas, dann auch im Süden am Nyassa das einem Paradies zu vergleichende Gebiet der Wakonde.

Was das Vorhandensein von mineralischen Reichthümern endlich anbetrifft, so kann man nach den immerhin noch beschränkten Versuchen Deutsch-Ostafrika eine Zukunft zusprechen. Steinkohlenlager und Gold ist gefunden, dessen Abbaufähigkeit an einigen Stellen gesichert erscheint. Daß noch keine große greifbare Erfolge erzielt sind, daran ist, wie Herr v. Wißmann sagt, hauptsächlich schuld, daß die Betheiligung des privaten Capitals an der wirthschaftlichen Erschließung einer solchen Riesencolonie wie Deutsch-Ostafrika für ein Mutterland, wie Deutschland, außerordentlich gering ist.

Auch Herr Oberst Liebert, sein Nachfolger, klage über die Fesseln, die ihm zu geringe Mittel anlegen, er möchte in einem anderen Tempo arbeiten. Englands Bahn von Mombasa hat uns schon weit überflügelt. „Du kannst Dir vorstellen“, schreibt er, „was wir dabei empfinden“. Auch er möchte an zehnfach so viel Stellen Unternehmungen entstehen sehen, als dies der Fall ist.

Schwer ist ja ein Erfolg zu garantiren für Unternehmer. Wir haben noch recht wenig Erfahrung in colonialen Sachen und müssen Lehrgeld zahlen, wie andere Colonialstaaten dies früher auch gethan haben.

Einen Punkt aber, einen Vortheil unserer überseeischen Besitzungen kann und wird wohl auch der heftigste Gegner der Colonialbewegung Deutschlands uns nicht streitig machen können, nämlich den Einfluß, den die Beschäftigung mit colonialen Fragen auf die Bevölkerung Deutschlands geübt hat, und die Schule für Deutschland, daß, wenn es sich so weiter entwickelt, sich einmal eingehender wie heute mit der colonialen Frage beschäftigen muß.

In wie hohem Grade unsere Colonialbewegung das Interesse in ganz Deutschland wachgerufen hat, an der Marine, am überseeischen Weltverkehr, wie das angeregt hat zu überseeischen Unternehmungen, das zu zeigen, kann auch der Umstand mitsprechen, daß seit der Zeit der Deutsche im Welthandel, im Weltverkehr bedeutend vorangeschritten ist.

Das deutsche Volk hat sich entschlossen, Colonien zu besitzen, es hat damit auch die Verpflichtung übernommen, den einmal gefaßten Entschluß weiter durchzuführen, eine Verpflichtung gegen sich selbst, eine Verpflichtung aber auch gegen die Bewohner derjenigen Länder, über denen wir die deutsche Flagge gehißt haben.

Ein Aufgeben der Colonien wäre ein testimonium paupertatis, ein Zurückweichen, eine Niederlage Deutschlands, die wir in Jahrzehnten nicht verwinden würden, ein lasses, energieloses Fördern, ein Fortvegetirenlassen ist ebensowenig unserer würdig.

Wir haben unsere Colonien, werden sie auch erhalten und entwickeln zum Vortheile Deutschlands und der unter deutschen Schutz Gestellten zum Ruhme der deutschen Flagge, deß bin ich gewiß!

Die Tagung der deutschen Colonialgesellschaft ward mit einer fröhlichen Feier in der Münchener „Allotria“ beschlossen. Franz v. Lenbach hielt eine von Humor und Sarkasmus übersprudelnde Rede, in der er gewissermaßen seine Philosophie des Colonisirens entwickelte. Dann aber ging er über auf die stolzeste Erinnerung der „Allotria“, den Besuch, den ihr 1892 Fürst Bismarck abgestattet hat. Der Jubel, den die Nennung dieses Namens hervorrief, war unbeschreiblich; man ließ den berühmten Humpen im Kreise der Zecher von Hand zu Hand gehen, jenen Koloß von einem Trinkgefäß, den so Mancher absetzen muß, weil er ihn nicht „fassen“ kann. Aus der Feststimmung heraus wurde an den großen Alten von Friedrichsruh ein von der frohen Begeisterung für ihn zeugendes Telegramm abgesandt. — Der Umstand, daß Lenbach es war, der des Fürsten zuerst gedachte — später that es noch v. Wißmann — widerlegt die Gerüchte, als bestände zwischen dem großen Fürsten und seinem Maler neuerdings ein tiefgehendes Verwürfniß.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser empfing heute Nachmittag 12¾ Uhr den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst und den Finanzminister Dr. v. Miquel.

— Die Grabstätte Kaiser Friedrichs in der Potsdamer Friedenskirche war heute an seinem Todestage ein Wallfahrtsort für alle Diejenigen, welche aus Liebe und Verehrung dem theuren Entschlafenen eine Blumenspende überbringen oder auch nur in Andacht an der Stätte des Todes verweilen wollten. Der Vorhof des Mausoleums, der Eingang und das Innere waren mit einer herrlichen Orangerie decorirt und das Marmormonument ringsherum von blühenden Gewächsen umschlossen. Die alten Kränze waren beseitigt und an ihre Stelle frische getreten, einer neben dem anderen aufrecht an die Wand gelehnt, mit langen Schleifen, deren Inschriften die Spender bezeichnete. Besonders schön war der Kranz des Kaisers und der Kaiserin, welche längere Zeit im Mausoleum zugebracht hatten; er war ganz aus blaßrosa Rosen gewunden und trug auf der langen, weißen Atlasschleife die Initialen des Kaiserpaares mit der Krone in Golddruck. Nicht minder kostbare Kränze waren im Auftrage der Kaiserin Friedrich, des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, sowie des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen niedergelegt. Diesen reihten sich die Kränze derjenigen Regimenter an, deren Chef Kaiser Friedrich gewesen oder zu denen er in besonderen Beziehungen gestanden hatte; sie wurden von Deputationen von Officieren überbracht. Die Schleife an dem Kranze des Großherzogs und der Großherzogin von Baden trug die Buchstaben F. L.

— Die Kaiserin Friedrich will ihre auf der Londoner Aquarell-Ausstellung befindlichen 6 Aquarelle zum Besten des Hospitals ihrer Tochter, der Prinzessin Sophie von Griechenland verkaufen lassen.

— Frau Professor Koner hat den Auftrag erhalten, die junge Prinzessin Victoria Luise zu malen. Frau Sophie Koner, die Gattin des Malers, ist eine sehr geschätzte Bildnißmalerin; auf der vorjährigen internationalen Kunstausstellung erhielt sie die kleine goldene Medaille.

— Der italienische Botschafter, Graf Lanza, überreichte in einer Audienz am Sonntag Sr. Majestät dem Kaiser ein Dankschreiben des Königs von Italien für die ihm anläßlich seines Chefjubiläums vom 13. Husarenregiment erwiesene Aufmerksamkeit.

Potsdam, 15. Juni. Heute Nachmittag fand die feierliche Beerdigung des Generals v. Albedyll, ehemaligen Chefs des Militärcabinets unter Kaiser Wilhelm I., statt. Der Leichenfeier im Hause des Verstorbenen wohnten bei: der Kaiser und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Albrecht, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Prinz und Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern, der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe mit seinem Sohne Prinzen Alexander, Staatssecretär Dr. v. Boetticher, Finanzminister Dr. v. Miquel, Kriegsminister General v. Goßler, der Chef des Militärcabinets General v. Hahnke, der Chef des Civilcabinets Wirkl. Geh. Rath v. Lucanus, der Chef des Marinecabinets Contre-Admiral v. Senden-Bibran, General-Oberst v. Waldersee u. A. Nach der Leichenfeierlichkeit fand die Leichenparade statt, worauf sich der Zug nach dem Kirchhof in Bewegung setzte. Der Kaiser folgte zu Fuß bis zum Kirchhof.

Hamburg, 15. Juni. Der „Hamburgischen Börsenhalle“ zufolge hat der Senat bei der Bürgerschaft zur Herstellung neuer Häfen auf dem Kuhwärder die Bewilligung von 11 159 000 Mark und zur Verlängerung des Schutenhafens ebendaselbst 450 000 Mark beantragt.

Leipzig, 15. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Uebergabe des neuen Universitätsgebäudes im Beisein des Königs, der Königin und der königlichen Prinzen sowie zahlreicher geladener Gäste in der großen prächtigen Aula statt. Nachdem Professor Dr. Windisch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das sächsische Herrscherpaar ausgebracht hatte, ergriff der Cultusminister Dr. v. Seydewitz das Wort zu einem Rückblick auf die Entwickelung der Universität, in welchem er hervorhob, daß das Königshaus alle Zeit seine ganze Kraft für die Förderung von Kunst und Wissenschaft eingesetzt habe und betonte, daß der Universität das Recht der freien Forschung auf keinem wissenschaftlichen Gebiete genommen oder verkürzt werden würde. Hierbei wies der Redner auch auf eine Richtung hin, welche sich seit einiger Zeit in weiten Kreisen geltend mache und die den Werth der geschichtlichen Entwickelung unterschätze und das Gewordene in zersplitternder Kritik verneine, ohne etwas Neues und Besseres an die Stelle des Ueberkommenen setzen zu können. Am Schluß seiner Ansprache übergab der Minister das neue Gebäude dem Rector Prof. Dr. Friedberg, welcher dasselbe mit warmem Dank entgegennahm und in seiner Festrede einen Abriß der Entwickelungsgeschichte der Universität gab. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den König. Alsdann überreichte Oberbürgermeister Dr. Georgi die Urkunde über eine Stiftung der Stadt Leipzig in Höhe von 12000 Mark zu Gunsten von Studirenden der Universität sowie einen Ehrenbürgerbrief der Stadt an den Rector. Nach den Dankesworten des Rectors wurden seitens der Facultäten die Ehrenpromotionen verkündet.

Ausland.

Frankreich, Paris, 15. Juni. Trotz der gestern aufgefundenen Bleibombe beharrt die Mehrzahl der Blätter dabei, daß die vorgestrige Explosion nur als Scheinattentat oder alberne Demonstration anzusehen sei. Die zweite Bleibombe dürfte erst während der gestrigen Nacht niedergelegt sein, da in dem Gebüsch bei der Cascade trotz sorgfältiger Durchsuchungen am Sonntag nichts gefunden worden war. Dem „Figaro“ zu Folge hegt die Polizei gegen zwei Ausländer und einem jüngst aus der Provinz angekommenen Anarchisten Verdacht.

Afrika. Tanger, 15. Juni. Der Mörder des deutschen Kaufmanns Häßner ist in Gegenwart des Vertreters der deutschen Gesandschaft, des Gouverneurs und anderer maurischer Beamter sowie einer großen Menge Volks hingerichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

Aus London wird geschrieben: Die erste Aufführung der Walküre in deutscher Sprache, die am Sonnabend im Covent Garden-Opernhause stattfand, war wiederum eine Darbietung ersten Ranges. Es wird schwerlich auf einer deutschen Bühne eine im Ganzen so ausgeglichene Vorstellung des großen Musikdramas die Regel bilden. Ausgezeichnet war van Dyk als Siegmund, Susan Strong als Sieglinde und Marie Brema als Brünnhilde, vortrefflich auch Bispham als Wotan. Eine in dieser heiklen Partie seltene Wirkung erzielte Frau Schumann-Heink von Hamburg als Fricka. Die Inscenirung war nach bestem deutschen Muster gehalten, die Leistung der ganzen Aufführung wieder ein Triumph Anton Seidls. Der Prinz von Wales und der Herzog von York wohnten der Aufführung bis zum Schlusse — nach 12 Uhr — bei.

Neues vom Tage.

Zum Befinden des Pfarrers Kneipp wird aus Wörishofen gemeldet, daß in dem Schwächezustand des Erkrankten eine geringe Besserung eingetreten ist, die Appetitlosigkeit aber noch anhält.

S. Köln, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Als bei einer großen Schlägerei hierselbst der Polizei-Commissar sich mit verstärkter Mannschaft gegen die auf Hunderte angewachsene Menge wandte, kam es zu argen Ausschreitungen, wobei auf den Commissar sowie auf die Schutzleute Wurfgeschosse aus den Häusern geworfen wurden. Nach Zuziehung weiterer Verstärkungen gelang es, die Menge zurückzudrängen. Eine Anzahl Personen ist verhaftet worden, sie werden sich wegen Landfriedensbruch zu verantworten haben.

Düsseldorf, 15. Juni. Fleuron, der Gatte der Lona Barrison, legte gegen das Urtheil im Barrison-Proceß Berufung ein.

Solingen, 15. Juni. Das Hotel Tivoli ist abgebrannt. Zwei Feuerwehrleute wurden durch einstürzende Mauern erschlagen.

Ratibor, 15. Juni. Der hiesige Lehrer Nincke erhielt vom Bürgermeister zu Mittenwald in Bayern die Nachricht, daß Körpertheile und Kleidungsstücke seines seit 3½ Jahren vermißten Sohnes Hans, eines Studenten der Medicin, am Karwendel-Gebirge gefunden worden sind, wo derselbe damals abgestürzt war.

Gotheborg, 16. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Gestern Nachmittag brach in den Speichern von Sandwichens Feuer aus. Große Vorräthe an Holz und Heringen gingen verloren. Acht Nachbarhäuser sind ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer war bis zum späten Abend noch nicht gelöscht. Es herrscht starker Wind.

Wien, 16. Juni. Privattelegramm. Der Colonialwaarenhändler Siegfried Mandel hat sich heute erschossen. Er errichtete zahlreiche Cafés in Wien, auch das Hotel und das Café Habsburg, auf der Wollzeil. Die Passiva betragen 600 000 Gulden.

New-York, 15. Juni. Die Einwanderer-Station auf Ellis-Island im New-Yorker Hafen ist abgebrannt. Der Verlust wird auf eine Million Dollars geschätzt. Personen sind nicht verunglückt.

Kalkutta, 15. Juni. Aus fast allen Städten Indiens nördlich von Madras laufen Meldungen ein über den Schaden, den das Erdbeben am vergangenen Sonnabend angerichtet hat. In Tschittagong soll das Postgebäude in die Erde versunken sein. Der reichliche am Sonntag und gestern niedergegangene Regen hat den durch das Erdbeben entstandenen Schaden noch vergrößert. Tausende mittelloser Europäer und Eurasier lagern auf freiem Felde und sind dem Monsun ausgesetzt.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 17. Juni.** Windig, kühl, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 3,38, S.-U. 8,23. M.-A. 10,39, M.-U. 6,15.

* **Personalien.** Der bisherige Divisions-Auditeur Justizrath Bever ist zum Ober- und Corps-Auditeur ernannt worden. — Es sind versetzt worden: der Landgerichts-Secretär Meißner in Graudenz an das Amtsgericht daselbst und der Amtsgerichts-Secretär Engelsleben in Graudenz an das Landgericht daselbst. — Der Amtsgerichts-Secretär Tilicki in Marienwerder ist gestorben.

* **Personalien bei der Steuer.** Zum 1. Juli sind unter Beförderung zum Obergrenzcontroleur versetzt: die Hauptamtsassistenten Berlin aus Berlin nach Ottlotschin, Felbier aus Danzig nach Coadjuthen, Wieser aus Danzig nach Roggen, Krogoll aus Dt.-Krone nach Graumen bei Memel, Wedemann aus Konitz nach Neidenburg, die Hauptzollamts-Assistenten v. Braunschweig aus Neufahrwasser nach Leibitsch, Mühlradt nach Gollub, Neimann als Obergrenzcontroleur in Strasburg verblieben. — Versetzt sind: Steuerinspector Marwedel aus Anklam nach Preußisch-Stargard, Revisions-Obercontroleur Germann aus Stettin nach Danzig, Ober-Steuer-Controlleur Prawitz aus Dirschau nach Danzig, Bartnecki aus Dt. Eylau nach Thorn, La Baume aus Königsberg nach Neufahrwasser, Pegelow aus Polzin nach Neufahrwasser, Thau aus Ratibor nach Thorn für Zollabfertigung, Neumann aus Danzig für Zollabfertigung daselbst, Abramowski in Elbing für Zollabfertigung daselbst, Günther aus Gr. Wartenburg nach Elbing. Als Ober-Steuercontrolleure sind versetzt: Die Ober-Grenzcontrolleure Nieber aus Czymochen nach Dirschau, Klewe aus Neidenburg nach Dt. Krone, Knebelsdorf aus Ottlotschin nach Dt. Krone, Schuband aus Wonzin nach Konitz, Schirrmacher aus Strasburg nach Königsberg in der Neumark, Schmidt aus Gorzno nach Anklam, Schulz aus Gollub nach Praust; Hauptamts-Assistent Knuth von Danzig nach Erfurt, Konke aus Praust nach Königsberg.

* **Kirchliche Personalien.** Die evangelische Pfarrstelle zu Grembocżyn mit den Filialkirchen Leibitsch und Rogowo, Diözese Thorn, ist mit dem Hilfsprediger Lenz, die Pfarrstelle an der St. Georgs-Kirche in Thorn mit dem zweiten Pfarrer Heyer in Freystadt besetzt worden.

* **Zur Besichtigung der Praugenauer Wasserleitung** wird der Verein für Gesundheitspflege zu Danzig am Sonnabend, den 26. Juni, einen Ausflug mit Damen unternehmen. Die Abfahrt in Kremsern erfolgt um 1 Uhr Mittags vom Heumarkt. Gäste sind willkommen.

* **Der Bericht über die Thätigkeit der Geologischen Landesanstalt**, der im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird, enthält über die Provinz Westpreußen folgendes:

Professor Dr. Jentzsch stellte das Blatt Roggenhausen sowie durch Begehung der Flugsandgrenze den Anschluß desselben an Garnsee fertig und begann die Aufnahme der Blätter Stadt Graudenz und Okonin.

Professor Dr. Gruner brachte die Aufnahme des Blattes Schönsee zum Abschluß und führte eine Vorbereitung der Blätter Briesen und Gollup aus.

Hilfs-Geologe Dr. Zeise begann die Aufnahme der Meßtischblätter Oliva, Danzig und Weichselmünde.

* **Das Dampfer-Peilboot Nr. III**, das seit ca. vier Wochen Tiefmessungen im Kurischen Haff ausgeführt hat, ist gestern früh von Königsberg über See nach Danzig gegangen, damit es hier, an seinem Stationsorte, einer gründlichen Kesselreinigung unterzogen werden soll. Die Vermessungsarbeiten dienen dazu, der Marine von der Beschaffenheit sämmtlicher größeren, mit der See direct in Verbindung stehenden Binnengewässer möglichst genaue Kenntniß zu verschaffen. Die in den letzten Jahren vorgenommenen Vermessungen auf der Strecke von Memel bis Nidden sind von den Officieren des Peilbootes auf einer Karte verzeichnet; es wurde dabei unter andern festgestellt, daß Torpedoboote aus der See bei Memel bis nach Schwarzort in das Haff zu gehen vermögen. In diesem Jahre handelt es sich um die Fortsetzung der Tiefmessungen in See von Nidden bis Brüsterort und im Kurischen Haff bis Brüsterort, zu welchen der Dampfer binnen zehn Tagen zurückzukehren gedenkt.

* **Neue Westpreußische Landschaft.** In der Casse der neuen Westpreußischen Landschaft zu Marienwerder hat dieser Tage eine Revision stattgefunden, bei der Bestände in Höhe von 12725996,82 Mk. vorgefunden wurden, und zwar beim Tilgungsfonds 4746700,25 Mk., Sicherheitsfonds 3835541,47 Mk., Betriebsfonds 2786671,32 Mk., Verwaltungsfonds 1262000 Mk. und Zinsenfonds 95083,78 Mk.; hierunter befanden sich für 12083010 Mk. 3½ procentige und für 494200 Mk. 3 procentige Pfandbriefe. Das eigenthümliche Vermögen des Instituts beträgt 8202514 Mk. Seit dem Vorjahre hat sich das Vermögen der Landschaft um 562857,06 Mk. vermindert; dasselbe beträgt zur Zeit 7,56 Proc. der Pfandbriefschuld. Die Verminderung ist dadurch herbeigeführt, daß auf Grund der Statutenänderung die über 4 Proc. zum Sicherheitsfonds eingezahlten Beiträge in Höhe von 805,477,80 Mk. auf den Tilgungsfonds übergeführt worden sind. Am 20. Mai d. Js. waren ausgegeben 3½ procentige Pfandbriefe für 101020590 Mk., 3 procentige 7516100 Mk. Seit dem Vorjahre hat sich das Pfandbriefcapital um 2919020 Mk. vermehrt.

* **Ein Geisteskranker.** Wir berichteten in der Montagsnummer von einem Kaufmann Emil St., der am Sonnabend in einem hiesigen Geschäft in der Langgasse sich ein Paar Stiefel kaufen wollte, dieselben auch anpaßte und damit schleunigst das Weite suchte, aber verfolgt, in der Matzkauschengasse ergriffen und zur Haft gebracht wurde. Der angebliche Dieb ist ein Geisteskranker und hat bereits in Elbing schon ähnliche Dinge vollführt, wie die „Elbinger Zeitung“ zu berichten weiß. Es ist der Kaufmann Emil Statetzny aus Osterode.

Er kam am Freitag nach Elbing, begab sich zu einem Goldarbeiter und kaufte dort für etwa 2300 Mk. Goldwaaren, wovon er sofort für 600 Mk. Waaren mitnahm, während der Rest unter Nachnahme ihm nach Osterode nachgesandt werden sollte. Da Statetzny früher einige Zeit in Elbing lebte und dem Juwelier bekannt war, daß St. in Osterode ein Cigarrengeschäft besitzt, trug er kein Bedenken, dem Käufer das Verlangte auszuhändigen. Dann begab sich St. nach einem Fahrradgeschäft, kaufte zwei Fahrräder, ließ sein altes Rad, mit dem er von Osterode nach Elbing gekommen war, hier und bat, ihm das zweite neue Rad unter Nachnahme für beide Fahrräder nach Osterode zu senden. Das Vertrauen, das der Juwelier dem Käufer entgegenbrachte, bestimmte auch den Fahrradkaufmann, St. Vertrauen zu schenken. Hinterher müssen dem Verkäufer aber doch Bedenken gekommen sein, er telegraphirte noch am Freitag Abend an den in Osterode lebenden Vater und erhielt von dort umgehend als Antwort die dringende Mahnung, man möge seinem (Statetzny's) Sohn nichts verkaufen, denn er sei irrsinnig. Der Juwelier machte sich nun sofort auf, um den Käufer der theuren Waaren in Marienburg oder Dirschau abzufassen, aber vergeblich. Auch Statetzny-Vater erschien in Elbing thränenden Auges und sagte den betr. Verkäufern, daß er den Schaden, den sein kranker Sohn angerichtet, nach Möglichkeit gut zu machen suchen werde.

Inzwischen war der junge Statetzny nach Danzig geradelt, wo er die bewußten Sportsschuhe kaufte, nicht bezahlte und verhaftet wurde. Auf der Polizei entschuldigte St. sein Verhalten damit, daß er den Laden nur deshalb so eilig verlassen habe, um anderwärts Geld zu wechseln. Wahrscheinlich wird man nun den Geisteskranken schleunigst in eine Anstalt bringen müssen.

* **Diebstahl.** In der vergangenen Nacht ist in Stettin eine einkapselige goldene Ankeruhr Nr. 2238 mit schwerer goldener Kette (Panzer-Schakenkette) im Werthe von ca. 350 Mk., sowie ein Portemonnaie mit 150 Mk. gestohlen. Auf Ergreifung des Thäters sind 50 Mk. Belohnung ausgesetzt.

* **Vom Bau gestürzt.** Der Zimmergeselle Guth aus Mohrungen stürzte bei einem Bau in Viereck vom Gerüst in die Tiefe und erlitt dabei so schwere innere Verletzungen, daß seine sofortige Ueberführung in das hiesige Stadtlazareth nothwendig wurde.

* **Tuberculose beim Rindvieh.** Der Landwirthschaftsminister hat durch Erlaß an die Landwirthschaftskammer ein Buch über Tuberculose des Rindviehs, verfaßt von Dr. Voges, Assistent am Institut für Infectionskrankheiten in Berlin, zur Weiterverbreitung empfohlen. Das Buch ist zum Preise von 2 Mk. durch jede Buchhandlung zu beziehen.

* **Schülerausflüge.** Gestern unternahmen die Schüler der St. Catharinenschule Ausflüge in die Umgegend unserer Stadt. — 600 Schüler aus Neufahrwasser waren von der Actien-Gesellschaft „Weichsel“ nach Legan befördert. Von hier begaben sich die Kleinen nach Klein Hammer zu einem Besuche der Vogelwiese. — Heute hatten die Schüler der rechtstädtischen Mittelschule ihren Schulspaziergang. — Einen vorzeitigen Abschluß hat übrigens der Ausflug der Knabenschule in der Baumgartschengasse erhalten. Man berichtet uns darüber folgendes:

Von ihrem Lehrer geführt und unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Paschke marschirten die zukünftigen Vaterlandsvertheidiger gestern Morgen 8 Uhr stolz dem Centralbahnhofe zu, von wo sie mit der Bahn nach Oliva befördert wurden. Von letzterem Orte ging es durch die Wälder nach Freudenthal, wo die kleine Schaar sich durch muntere Spiele ergötzte. Bei einem derselben hatte ein Schüler das Unglück zu fallen und sich hierbei einen Bruch des Oberschenkels zuzuziehen. Herr Hauptlehrer Paschke sorgte sofort für einen Wagen und ließ den Verunglückten nach Danzig in's Stadtlazareth bringen. — Erschüttert von dem Unfall ihres Kameraden kehrten die Knaben unmittelbar darauf zur Stadt zurück.

Frühling“ vertröstet, aber Stefano fror noch immer, und nun erzählte man ihm Wunderdinge von dem „herrlichen Sommer“. Aber er lachte und behauptete, nicht mehr das Geringste für sich von diesem „nichtswürdigen“ Klima zu erhoffen.

In vierzehn Tagen sollte Stefano's Trauung mit Rose in der Kirche zu Birkendorf stattfinden; die junge Braut schwamm in einem Meere von Seligkeit. Sie hatte die Bedeutung des Glückes, von Stefano geliebt und sein Weib zu werden, zu ahnen begonnen.

Nach der Hochzeit wollte er sie mit nach Venezuela nehmen. „Die Sonne hier,“ sagte er zu Rose, „bleibt immer nur eine Stiefmutter, die nichts für uns übrig hat als ein kaltes Antlitz und den Rest eines armseligen Blüthenschmucks. In meiner Heimath wohnen ihre Lieblingskinder, die sie verschwenderisch mit märchenhafter Pracht und Reichthum überschüttet. Ich gehöre zu ihnen und bin gewohnt, aus der Fülle zu schöpfen — und Du sollst mit mir theilen.“ — —

Karin, auf deren Schultern die Vorbereitungen zur Feier liegen, hat endlos viel zu thun, aber sie geht still zufrieden einher. Ist ihre Schwester Rose doch die Einzige auf der Welt, der sie Stefano gönnt. Im Uebrigen hat sie einen neuen großen Kummer: Karin weiß von der Liebe Uwe Jens' zu Esther, und daß sie hoffnungslos für ihn ist. Er thut ihr so furchtbar leid. Heimlich hat sie schon zu Thomas Holm davon gesprochen, der den jungen Baumeister hochschätzt. Er ist entschlossen, sein Aeußerstes zu thun, doch er kennt die gehaltvolle Natur seiner Tochter und fürchtet für Uwe Jens.

An einem Frühlingstage, der so mild und klar gewesen, als bemühe die Sonne sich, ihrem Sorgenkinde, der halsstarrigen, rauhen Haide, das Beste zu spenden, zog Thomas Holm Esther in den Garten, um die neuen Anlagen mit ihr zu besprechen.

„Sieh, Esther, ich habe dieses Jahr ein großartiges Glück mit den Erdbeerpflanzen, Deiner bevorzugten Frucht — die gedeihen wie Unkraut. Ja, ja, Kind, der Frühling, unser nie verlorenes Paradies, ist da — und bringt uns Allen seine Geschenke. Aber noch sehe ich nicht, daß der Frühling auch im Herzen meiner Esther seinen Einzug hielt, wie es sein sollte. Du weißt, ich meine die Liebe! Denn was ist sie Anderes als die Frühlingszeit des Lebens.“

Esther erröthete und sah den Vater prüfend an — der aber zeigte eine unverfängliche Miene und machte sich an einem kümmerlichen Rosenstock zu schaffen, auf den er stolz war, weil er, geschützt stehend, vergangenes Jahr vier ganze, wirkliche Rosen gezeitigt.

„Dann ist mein Leben wie Stefano's Heimath, ein ewiger Sommer,“ sagte Esther scherzend; „für mich giebt es keine Liebe, und ich will sie auch nicht kennen lernen.“

„Wird das so ganz und gar in Deiner Macht liegen, Esther?“ fragte er, die blauen Augen vielsagend auf sie gerichtet.

„O, selbstverständlich, Vater“, entgegnete sie, ihnen ausweichend, „jeder denkende Mensch ist vollständig Herr seiner Neigungen und verborgenen Triebe und weiß sie mit starker Hand zu unterdrücken, so bald sie etwa den Kopf erheben und ihre Augen öffnen möchten.“

„Demzufolge bedeutet nach Deiner Ansicht die Liebe so viel wie etwas Sündhaftes?“ bemerkte er verwundert, sich aus der gebückten Stellung aufrichtend.

„Ja,“ antwortete Esther mit nicht sehr sicherer Stimme, „sie ist zu gewissen Zeiten und für Menschen, die ihre Kräfte und Befähigung auf bedeutende Ziele zu richten haben, zum mindesten eine tadelnswerthe Schwäche.“

Thomas Holm zuckte die Achseln. Wohin hatte Esther sich verirrt, und wie schwer würde es bei der Festigkeit ihres Charakters halten, die Verbohrtheit solcher Anschauungen wieder ins rechte Geleis zu bringen!

Deine Ansichten,“ bemerkte er, „erscheinen mir doch als eine Verirrung unserer modernen Frauenbewegung.“

Was Esther hierbei in seinen Zügen las, verrieth ihr, daß er das Geheimniß kannte.

„Hat Herr Karlsen Dich um die Vermittlerrolle gebeten, Vater?“ fragte sie abgewandt.

(Fortsetzung folgt.)

* **Bezirksausschuß.** Der Regierungsassessor Dr. Walter in Danzig ist zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes des dortigen Bezirksausschusses an Stelle des bisherigen Stellvertreters, Regierungsassessor v. Henking ernannt worden.

* **Eingestürzte Brücke.** Wie bereits gestern mitgetheilt, hat der Stettiner Dampfer „Lina" die Helabrücke am Fischmarkt angefahren und arg beschädigt. Der heftige Nordwestwind hat nun gestern die Brücke ganz umgeworfen, so daß sie theilweise im Wasser liegt.

* **Der Danziger Männer-Turnverein** wird am nächsten Sonntag einen Ausflug in die Olivaer Wälder unternehmen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Zwangsversteigerung: Leegstrieß Nr. 3a der Wittwe Caroline Schlicker geb. Zimmerstaedt in Langfuhr für 25 660 Mark zugeschlagen.

* **Abnahme der Uferbauten an der neuen Radaune.** Zur Abnahme der während des diesjährigen Schützeit ausgeführten Räumungsarbeiten und Uferbauten an der neuen Radaune ist seitens des hiesigen Magistrats ein Termin auf Sonnabend, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, — beginnend an der Kunst vor dem hohen Thor — anberaumt worden.

* **Brände.** Heute Morgen wurde die Feuerwehr nach Ochsengasse 3 gerufen, wo in der Küche durch Funken vom Herdfeuer ein kleiner Brand entstanden war. — Vormittags 9¾ Uhr waren in der in der 3. Etage belegenen Küche des Hauses Tischlergasse 45 Gardinen und Vorhänge in Brand gerathen. Das Ablöschen und Entfernen der brennenden Theile nahm in beiden Fällen die Thätigkeit der Feuerwehr nur kurze Zeit in Anspruch.

* **Vom Zuge überfahren.** Auf der Strecke zwischen Dirschau und Hohenstein überfuhr der Personenzug 45 gestern Vormittag 11½ Uhr bei dem Wärterhause 157 das fünfjährige Kind des daselbst stationirten Bahnwärters Ebert und tödtete es auf der Stelle. Das Kind hatte an der Böschung gespielt, war dann auf den Bahnkörper gekrochen, um das Gleis zu überschreiten, und ist hierbei von der Maschine erfaßt und zermalmt worden.

* **Die Ortskrankencasse der vereinigten Fabrik- und Gewerbe-Betriebe** hat sich in den letzten Jahren durch Anschluß an den Verband Danziger Krankencassen wesentlich gehoben und auch in ihren finanziellen Verhältnissen derartig gebessert, daß sie in der Lage ist, ihre Leistungen nicht unbedeutend zu erhöhen. Der hierauf bezügliche Statuten-Nachtrag ist jetzt von der Königl. Regierung genehmigt. (Siehe Inseratentheil.) Auch beabsichtigt die Casse die Gründung eines Reconvalescenten-Heims, was für die arbeitende Classe behufs vollständiger Kräftigung des Körpers nach überstandener Krankheit von großer Wichtigkeit ist. Der Beitritt zu dieser Casse ist empfehlenswerth. Es seien die Arbeitgeber daher darauf hingewiesen, die erforderlichen Anmeldungen zu bewirken.

* **Dockverholungen.** Morgen, den 17. d. Mts., wird die kaiserlich österreichische Yacht „Litwa" aus und demnächst das Kanonenboot „Wolf" eingedockt werden. Der „Wolf" wird am Freitag, den 18. d. Mts., wieder ausgedockt, ferner werden am Montag, den 21. Juni, die Kanonenboote „Scorpion" und „Krokodil" eingedockt werden. Das Fahrwasser wird deshalb an der Versenkstelle des Schwimmdocks der Kaiserlichen Werft an den genannten Tagen im Laufe des Vormittags für den Schiffsverkehr gesperrt sein.

* **Polizeibericht** für den 16. Juni. Verhaftet: 5 Personen, darunter: 1 wegen Sittlichkeits-Verbrechens, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Unfugs. Gestohlen: 1 goldene Ankeruhr Nr. 817362, 1 goldene Ankeruhr Nr. 843351, 1 vergoldete Ankeruhr Nr. 26131. Gefunden: 1 goldene Brosche, 2 Gesindedienstbücher der Magdalene Schwabe, 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 schwarzer Herrenhut, abzuholen aus dem Bureau des III. Polizei-Reviers, Goldschmiedegasse Nr. 7. Verloren: 1 goldene Damenuhr mit Kette und ein goldener Trauring gez.: J. D. S. 2. 4. 1893, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

ε. **Marienburg**, 16. Juni. Ein Prüfungstermin für die Zöglinge der hiesigen Hufbeschlagsschmiede ist auf den 1. Juli festgesetzt. — In Schöneberg und Schönsee ist dem Pfarrer Skorka-Schöneberg die Ortsschulinspection der evangelischen Schulen übertragen worden. — Eine Johannisschau der Schwente findet am 25. Juni statt.

(**Elbing**, 15. Juni. Für diejenigen Evangelischen welche außerhalb der Kirchenzeit an geweihter Stätte — ähnlich, wie bei den Katholiken — ihre Andacht verrichten wollen — bleibt hier bis auf Weiteres die St. Marienkirche seit Beginn dieser Woche von Morgens bis Abends 7 Uhr offen stehen. — Die „Union" Elektricitäts-Gesellschaft zu Berlin, welche die hiesige elektrische Straßenbahn gebaut hat, hat die hiesige Bahn an eine Gesellschaft für elektrische Unternehmungen verkauft. — Der in diesem Sommer zur Ausführung kommende Neubau des Oberhauptes der Kraffohlschleuse ist von unserer Stadt veranlaßt worden. Zu den Kosten ist ihr eine Beihilfe gewährt, damit aber auch gleichzeitig die Bedingung auferlegt worden, daß der den Bau seitens der Regierung überwachende Regierungs-Baumeister Bachmann für diese Zeit seine entstehenden Unkosten aus dieser Summe zur Bestreitung erhalte.

* **Neustadt**, 15. Juni. Gestern Abend kurz vor 11 Uhr wurde bei der Durchfahrt des Personenzuges 19 in der Nähe des Privatanschlußgleises bei Gossenthin, zwischen Luzin und Neustadt ein Fenster eines Personenzuges durch Einwerfen eines Steines von einem unbekannten Thäter zertrümmert und dabei eine Dame leicht am Kopfe verletzt.

i **Pr. Stargard**, 15. Juni. Auf einem Hofe auf der Mewer Vorstadt war der zwölfjährige Knabe Schwager von dem Schulknaben Truskowski geschlagen worden und darüber mit Letzterem in Streit gerathen. Die Mutter des Truskowski züchtigte hierauf den Sch. in einem Stalle, wohin sich derselbe geflüchtet hatte. Gleich darauf kam auch der Ehemann Truskowski herbei, riß den unglücklichen Sch. derartig an den Ohren, daß der Ohrlappen des linken Ohres theilweise aufgerissen wurde, und versetzte dem Knaben derartige Faustschläge, daß das Trommelfell des linken Ohres platzte. Gegen den rohen Menschen ist bei der Staatsanwaltschaft Klage erhoben worden. — Unter den Schweinen in Sturz ist der Rothlauf ausgebrochen und deshalb dort die gesetzliche Sperre verhängt worden.

-t. **Löbau**, 15. Juni. Heute Morgens brannte in Sorken das Gehöft des Kätners Josefowicz ab.

△ **Rosenberg**, 15. Juni. Nach dem Jahresbericht der Kreissparcasse beliefen sich die Spareinlagen im Jahre 1896/97 auf 698 147 Mark, die den Einlagen zugeschriebenen Zinsen auf 99 863 Mark. An Einlagen zurückgezahlt worden sind 717 876 Mark. Die Höhe der Zurückzahlungen ist zum größten Theil auf die Herabsetzung des Zinsfußes von 3½ auf 3% zurückzuführen. An Hypotheken-Capitalien sind 249 971 Mark neu ausgeliehen und 122 365 Mark zurückempfangen worden. Die discontirten Wechsel betragen 664 815 Mark, die zurückempfangenen Wechseldarlehen 642 410 Mark. Die Einnahme beträgt 1 953 193 Mark, die Ausgabe 1 900 637 Mark, der Reservefonds 218 550 Mark. Die Casse nimmt Einlagen von 1 Mark an und verzinst dieselbe mit 3%, Einlagen über 5000 Mk. mit 2½%. Darlehen werden ausgegeben auf Hypothek zu 4%, gegen Wechsel zu 5%. Sparcassenbücher waren am Schlusse des Rechnungsjahres 5090 Stück, darunter 13 mit Einlagen über 10 000 Mark, im Umlauf.

* **Königsberg**, 15. Juni. Die gerichtliche Section der Leiche des 18jährigen Mädchens, welches wie gemeldet, am 10. d. M. durch einen Schuß in die linke Schläfe schwer verletzt wurde und am Sonnabend seinen Leiden erlegen ist, wurde durch den gerichtlichen Stadtphysikus Professor Dr. Seydel und den Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Lipkau vorgenommen. Die Obduction hat ergeben, daß die Schädeldecke durch den auch nächster Nähe abgegebenen Schuß derartig verletzt worden war, daß eine Wiederherstellung der schwer Verwundeten von vornherein ausgeschlossen erschien. Der Uhrmacher Knippschild, der 23jährige Bräutigam der Ermordeten, wird sich, wenn er wieder hergestellt wird, wozu alle Aussicht vorhanden ist, wahrscheinlich in der dritten Schwurgerichtssession im Spätherbst wegen seiner unseligen That zu verantworten haben.

* **Königsberg**, 14. Juni. Ein von Herrn Director Schalkau erfundener Panzer, welcher jeden Soldaten schußfest und selbst gegen die neuen scharfdurchschlagenden Geschosse unverletzlich machen soll, hat am Sonntag Vormittag auf dem Schießplatze bei Sprind seine Feuerprobe bestanden. Wie weit die Erfindung militärisch verwendbar ist, daß entzieht sich allerdings völlig unserer Beurtheilung; nach dem äußeren Augenschein übertraf jedenfalls die Probe die kühnsten Erwartungen. Der Panzer hat eine Breite von 30 Centimetern bei einer Höhe von 45 Centimetern; als Schußwaffe wurde das Militärgewehr Modell Nr. 88 benutzt. Dem interessanten Schauspiel wohnten der Herr Festungscommandant Generallieutenant Keyler, die Obersten der hiesigen Infanterie-Regimenter, sowie eine Anzahl Generalstabs- und andere Officiere bei. Das Resultat war nach der „K. H. Z." Folgendes: Der Panzer wurde auf der Entfernung von nur fünfzig Metern von zwanzig Schüssen, von denen mehrere Kugeln sogar auf denselben Punkt trafen, nicht durchschossen. Auch machte sich kein Spritzblei bemerkbar, selbst auch dann, als eine Anzahl Geschosse seitlich im schrägen Winkel auf den Panzer abgefeuert wurden. Bei einer weiteren Forcirung der Schießprobe, welche auf speciellen Wunsch des Herrn Schalkau vorgenommen wurde, um zu ermitteln, unter welchen Bedingungen dieser Panzer durchschlagen werden würde, um auf Grund dieser Erfahrung einen neu herzustellenden mit geringerem Gewicht verbessern zu können, wurden wiederum 25 Schüsse auf den Panzer aus der kurzen Entfernung von nur 7 Metern abgegeben. Da hierbei die ersten zehn einzelnen in den Panzer schlagenden Geschosse denselben ebenfalls nicht durchbohrt hatten, so wurden fünf Schüsse auf einen Punkt der ungefähren Mitte des Panzers abgegeben, so daß fünf Kugeln auf dieselbe Stelle schlugen und so ein einziges Einschlagsloch bildeten, die den Panzer auch nicht durchbohren konnten und auch keinen Spritzer zeigten. Dieser Versuch wurde auf dem fünf Centimeter dünner hergestellten Rand des Panzers zweimal mit extra dazu von einem der Herren Officiere mitgebrachten Patronen wiederholt, und hierbei durchschlug in einem Falle die auf demselben Punkt einschlagende fünfte Kugel den Panzer, und bei einem zweiten derartigen gleichen Versuch durchbrach die fünfte Kugel die Panzerstelle, wobei in beiden Fällen sich auch Spritzer zeigten, was sehr natürlich ist, da das Blei der Kugeln im Panzer ja nicht verschwindet, sondern von der nächsten auf denselben Punkt schlagenden Kugel mit einer ganz immensen Gewalt gleichsam hydraulisch weiter gepreßt wird und so in Folge des kleinen Raumes nahe der Kante des Panzers sich bemerkbar machen muß. Die 45 abgegebenen Geschosse sind auf drei Schußtafeln ersichtlich und stehen Interessenten zur Ansicht. Zweifellos ist die Erfindung des Herrn Schalkau eine ganz bedeutende, da es bei eventueller Benutzung dieses Panzers bei feindlichen Angriffen ausgeschlossen bleibt, daß einmal genau fünf Kugeln auf demselben Punkt in der Nähe des Randes einschlagen, vor Allem aber nicht aus der kurzen Distanz von 7 Metern, sondern aus weit größerer Entfernung abgefeuert werden und dabei natürlich an Durchschlagskraft bedeutend verlieren.

Eingesandt.

Der Danziger Magistrat versendet gegenwärtig auch an die Einwohner von Kneipab Circulare, durch die er den voraussichtlichen Bedarf an electrischem Strom in Kneipab ermitteln will. Es ist ja mit Freuden zu begrüßen, daß unser Vorort in Bälde in electrischem Lichte erstrahlen soll; man fragt sich aber dabei, ob nicht noch andere Bedürfnisse vorliegen, deren Befriedigung mindestens ebenso dringlich ist. Wir müssen in der That, obwohl wir nach demselben Procentsatz wie die Bürger der inneren Stadt unsere Communalsteuern in den Stadtsäckel zu liefern haben, die öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen entbehren, die unseren Mitbürgern in der Stadt zu Theil werden, und wir meinen, daß eine gewisse Ironie darin liegt, wenn man uns mit elektrischer Beleuchtung beglücken will, ohne uns zuvor der nothwendigsten öffentlichen Einrichtungen theilhaftig werden zu lassen, auf die wir wie jeder andere Bürger Anspruch erheben können. Das kommt uns gerade so vor, als wollte man einen Hungrigen mit Confect sättigen. Die Wohlfahrtseinrichtungen, deren Verbesserung für Kneipab wir vor allem fordern müssen, sind insbesondere folgende: Erstens die Wasserleitung; bekanntlich ist ein Rohr schadhaft und die beiden Ständer, von denen der am Vorderthor nur sehr spärlich läuft, sind wohl schwerlich zu rechnen, jedenfalls genügen sie bei weitem nicht. Zweitens müssen wir eine zweckmäßige Canalisation haben; die Kneipaber Rinnsteine stehen bekanntlich im übelsten Geruch. Drittens aber bedürfen wir — und das vor allem, — einer Erleichterung des Verkehrs zwischen der Stadt und Kneipab. Das Langgarter Thor ist ein großes Hemmniß für den Verkehr, es muß da Abhilfe geschafft werden.

Einige andere auf die Dauer unerträgliche Zustände in Kneipab selbst müssen erträglicher gemacht werden. So muß der sogenannte Pankewallgraben, durch dessen Wasser die zum Theil sehr niedrig gelegenen Gärten der Grundstücke der linken Seite von Kneipab versumpft werden, zugeschüttet werden, u. a. Man ist gewiß kein „Nörgler", wenn man die Verbesserung dieser Mißstände fordert! P. P.

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 16. Juni. (W. T.-B.) Wollmarkt. Von der Gesammtzufuhr 8446 Centner sind bisher 7000 verkauft. In besseren Wollen alles, in mittleren Wollen fast alles geräumt. Verbleibender Rest ausschließlich geringere, ordinäre Wolle. Preise: Feinste Tuchwolle 165—173, bessere Tuchwolle 120—145, mittelfeine Tuch- und Stoffwolle 108—123, mittlere Tuchstoffwolle 94—116, geringere Tuchstoffwolle 80—94 Mk. Behördliche Aufnahme der Stadtlagerbestände ergab am 15. Juni 29960 Ctr., wovon 21680 deutsche und 8280 Ctr. Colonialwolle.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 16. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: + 16° R. **Wind:** W.

Weizen matte Tendenz und Preise bis 1 Mk. niedriger. Inländischer ohne Handel. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt bezogen 745 Gr. Mk. 113½, bunt leicht bezogen 747 Gr. Mk. 115, gutbunt 763 Gr. Mk. 118, hellbunt 753 Gr. Mk. 120, für russischen zum Transit roth bezogen 729 Gr. Mk. 112 per Tonne.

Roggen loco geschäftslos.

Hafer inländischer Mk. 121½ per Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 2,80 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,72½ per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 58,70 Bf., nicht contingentirter loco Mk. 39 Bf.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 16. Juni.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,40 Gd. per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,60. Termine: Juni Mk. 8,57½, Juli Mk. 8,67½, August Mk. 8,80, Oct.-Decbr. Mk. 8,77½, Jan.-März Mk. 8,95. Gemahlener Melis I Mk. 22,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,57½, Juli Mk. 8,67½, August Mk. 8,80, September Mk. 8,80, October-December Mk. 8,80, Januar-März Mk. 8,37½.

Berliner Börsen-Depesche.

	15.	16.		15.	16.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	40.40	40 70
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Spt.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	15.	16.
4% Reichsanl.	103.90	103.90
3½% "	104.—	104.—
3% "	97.90	97.86
4% Pr. Conf.	103.90	103.90
3½% "	104.—	104.—
3% "	98.20	98.10
3½% Pommer. Pfandbr.	100.30	100.30
3½% Wp. "	100.30	100.40
3½% " neul. "	100.20	100.40
3% Westp. " "	98.—	94.—
4% Jtl. Rent.	94.20u	94.25
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.25	89.30
1880 er Russen	—.—	103.30
4% Russ. inn. 94.	67.—	66.90
4% Ung. Gldr.	104.75	104.70
4% Oest. "	104.90	104.80
5% Mexikaner	90.50	—.—
6% "	98.10	98.20
Marienb.-Mlw. St. Act.	84.50	83.75

	15.	16.
Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	123.75
Ostpr. Südb. A.	97.40	97.40
Franzosen ult.	151.90	152.—
Berl. Hand. Ges	166.25	165.90
Dz Privatb.	—.—	—.—
Disc.-Com.	203.10	203.75
Deutsche Bank	203.40	203.10
Dresd. Bank	160.30	160.—
Darmst.-Bank	157.60	156 25
Oest. Cred. ult.	231.60	233.—
Danziger Oelm. St.-A.	115.10	115.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	111.25	111.50
Laurahütte	167.90	167.—
Oesterr. Noten	170.45	170.45
Russ. Noten	216.45	216.55
London kurz	20.35	—.—
London lang	20.29	—.—
Petersbg. kurz	216.10	216.15
" lang	213.90	—.—
Privatdiscont.	2⅞	2¾

Tendenz. Vorbörse fest, nachher schwächer, der Dividenden-Vorschlag von Schuckert befriedigte angeblich. Auch verstimmten allerlei ungünstige Aeußerungen über Schweizerbahnen anläßlich der Verstaatlichung. Fest lagen nur österreichische Credit-Actien auf Wiener Käufe. Bahnen unregelmäßig unter dem Drucke von Realisirungen, später befestigt auf Glasgower Roheisenmarkt und auf New-Yorker Meldung von Belebung der westlichen Eisenmärkte. Schluß schwächer auf fortgesetzte Realisirungen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 16. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 324 Rinder, 8366 Schweine, 2398 Kälber, 1171 Hammel.

Vom Rinder-Auftrieb blieben ca. 160 Stück unverkauft. III. 44—47, IV. 36—42 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht.

Der Schweine-Handel verlief ruhig und wurde geräumt. I. 49, II. 47—48, III. 45—46 Mk. per 100 Pfd. 20 pCt. Tara.

Der Kälber-Handel gestaltete sich bei dem starken Angebot gedrückt und schleppend; es bleibt wahrscheinlich etwas Ueberstand. I. 57—60, II. 52—56, III. 45—50 per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Am Hammel-Markt fand ungefähr die Hälfte des Auftriebes Käufer. I. 53—54, Lämmer 55—57, II. 50—52 Mk. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 16. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	—	—		—	—
Kopenhagen	762	WNW	2	wolkig	13
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	762	SW	3	wolkig	16
Sylt	761	SO	1	wolkig	15
Hamburg	762	SO	1	heiter	14
Swinemünde	763	SSW	2	wolkenlos	17
Neufahrwasser	763	WNW	3	halbbedeckt	15
Memel	761	W	3	halbbedeckt	15
Paris	763	S	1	Dunst	16
Wiesbaden	763	still		wolkenlos	17
München	764	O	3	wolkig	17
Berlin	764	SSW	3	wolkenlos	18
Wien	764	N	2	halbbedeckt	17
Breslau	776	SO	2	wolkenlos	16
Nizza	761	still		heiter	22
Triest	762	still		halbbedeckt	26

Uebersicht der Witterung.

Während das gestern über Skandinavien gelegene Minimum nach dem Norden des bottnischen Busens vorgedrungen ist und der hohe Luftdruck sich von Westen her über dem continentalen Europa ostwärts ausgebreitet hat, ist ein neues Minimum in östlicher Richtung fortschreitend, über der Nordsee erschienen und beherrscht die britischen Inseln und das Nordseegebiet. In Deutschland ist das Wetter heiter, ruhig und die Temperatur nahezu normal, nachdem auch im Osten starke Abkühlung eingetreten ist, nur vereinzelt ist etwas Regen gefallen.

Standesamt vom 16. Juni.

Geburten: Ober-Grenzcontroleur für den Zollabfertigungsdienst Gustav Gehrmann, S. — Schuhmachermeister Friedrich Preuß, S. — Kaufmann Albert Burandt, T. — Arbeiter Johann Liedtke, S. — Arbeiter August Bieschke, S. — Arbeiter Paul Kreft, T. — Königl. Schutzmann Friedrich Duckstein, T. — Müllergeselle August Stadie, T. — Hilfsweichensteller Carl Marx, T. — Schmiedegeselle Franz Lembritzki, T. — Hausdiener Albert Hahn, S. — Heizer August Nickolaus, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Maschinenschlossergeselle Paul Peter Sabjetzki und Maria Martha Bollmann, beide hier. — Kaufmann Julius Wilhelm Friedrich Stanislaus Graefe zu Schöneberg und Martha Keil, hier. — Viehzucht-Instructor der Provinz Westpreußen Franz Nasch und Lucie Kaufmann, beide hier. — Arbeiter Johannes Schumnarski und Rosalie Maria Wichnowski, beide hier. — Commis Gustav Würfel und Johanna Thielsch, geb. Huldmann, beide hier.

Heirathen: Malergehilfe Richard Preiß hier und Maria Bergmann, Brösen. — Hausdiener Anton Kosmaczewski und Valesca Meyer, beide hier. — Arbeiter Franz Boldau und Helene Pioch, beide hier.

Todesfälle: S. des Schuhmachermeisters Friedrich Preuß, 6 Stunden. — Commis Willy Richard Max Ruttkowski, 20 J. — Arbeiter Josef Roszewski, 46 J. — Malermeister Ludwig August Friedrich Schultz, 64 J. — S. des Schlossergesellen Wilhelm Peter, 7 W. — Frau Caroline Wilhelmine Frost geb. Roschewski, 77 J. — S. des Buchbindergehilfen Emil Schwertfeger, 8 M. — S. des Arbeiters Paul Walaszkowski, 9 Tage. — Putzmacherin Maria Perl, 58 J. — T. des Tischlergesellen Paul Schindelbeck, 1 J. 5 M. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Potsdam, 16. Juni. (W. T.-B.) Der Kaiser ist um 8 Uhr morgens zum Jubiläum des Leibregiments in Liegnitz abgereist.

Berlin, 16. Juni. (W. T.-B.) Der Staatssecretär von Transvaal Dr. Leyds reist heute über Vlissingen nach London zu den Jubiläumsfestlichkeiten ab und besucht voraussichtlich im Laufe des Monats Juli Berlin abermals.

Halberstadt, 16. Juni. (W. T.-B.) Unter großem Andrange des Publicums begann heute vor dem Schwurgericht des hiesigen Landgerichts die Verhandlung gegen den Landwirth Bruenig aus Badersleben, der angeklagt ist, den Landwirth Bothe im December 1896 auf einem Jagdausflug ermordet zu haben um dessen Ehefrau zu heirathen. Die Vertheidigung führt Rechtsanwalt Dr. Sello-Berlin. Der Angeklagte bestreitet entschieden den Bothe getödtet zu haben und erklärt, Bothe habe seinen Tod durch herausschleudern aus dem Wagen gefunden.

Hamburg, 16. Juni. (W. T.-B.) Der „Hamb. Corresp." meldet aus Berlin: Die Ernennung des Contreadmirals Tirpitz zum Staatssecretär des Reichs-Marine-Amts ist gestern vollzogen worden.

K. **Wiesbaden**, 16. Juni. Eine socialdemokratische, von etwa 500 Personen besuchte Versammlung nahm eine Resolution auf strengste Stimmenthaltung bei der Stichwahl an.

Kiel, 16. Juni. Privattelegramm. Der Kaiser fährt vom 10. bis 20. August mit der „Hohenzollern" zum Besuch des Zaren nach Petersburg.

L. **Braunschweig**, 16. Juni. Der Gesundheitszustand der Herzogin von Cumberland hat sich durch die Aufregung über die lange Krankheit ihres Sohnes derartig verschlimmert, daß ihre abermalige Ueberführung in eine Heilanstalt erfolgen mußte.

‡ **Wien**, 16. Juni. Ganz Wien pilgert hinaus nach Hitzing zu der Villa Charlotte Wolters'. In dem mit Blattpflanzen und Lorbeerbäumen reich geschmückten Salon ruht auf einem Katafalk in einem Aluminiumsarge die Leiche, auf dem Haupte einen goldenen Lorbeerkranz. 100 Kerzen erhellten das Gemach, in welchem zwei mit der Grafenkrone und den zahlreichen Orden der Verblichenen belegte Tabourets Aufstellung gefunden hatten.

Christiania, 16. Juni. (W. T.-B.) Die internationale Eisenbahn-Conferenz beschloß, Frankfurt a. M. als nächsten Versammlungsort zu wählen. Die Sitzung soll dort am 8. und 9. December stattfinden.

Brüssel, 16. Juni. (W. T.-B.) König Leopold begiebt sich in der nächsten Woche von Ostende zu Wasser nach Kiel, um den dortigen Regatten beizuwohnen.

▱ **Brüssel**, 16. Juni. Der König der Belgier wird sich von Ostende an Bord seiner neuen Yacht „Clementine" nach Kiel begeben, um zugleich mit Kaiser Wilhelm der großen Kieler Regatta beizuwohnen.

Amsterdam, 16. Juni. (W. T.-B.) Bis gestern Abend war folgendes Ergebniß der heute zum ersten Mal nach dem neuen Wahlgesetze vorgenommenen Wahlen zur 2. Kammer bekannt. Hier sind 20 Katholiken, 12 Liberale, 13 Protestantisch-Orthodoxe, darunter 2 Historisch-Christliche und 1 Radicaler gewählt; ferner haben bisher, soweit bekannt ist, 48 Stichwahlen stattgefunden.

Rom, 16. Juni. (W. T.-B.) Deputirtenkammer. Im Laufe der Berathung über das Marinebudget beglückwünschte sich der Marineminister zu der Bereitwilligkeit, mit der ihm viele Millionen für die Marine angeboten seien. Der Minister führte aus, die Regierung folge der goldenen Mittelstraße, indem sie die Forderung für die Marine mit der Sparsamkeit in den Finanzen in Einklang bringe. Da die Regierung eine Politik der Sammlung bekunde, so müsse die Stärke der Flotte den Zielen der italienischen Politik entsprechen. Kein italienisches Ministerium werde jemals seine Zustimmung dazu geben können, daß die Ausgabe für die Marine unter das für die Vertheidigung des Staates unerläßlichste Maaß herabgedrückt werde. Der Minister erinnerte daran, wie die Regierung, durch die Finanzlage dazu genöthigt, Ersparnisse bei allen Theilen der Marine während der schmerzlichen aber unausweislichen Periode des Stillstandes durchgeführt habe.

Die Regierung habe es für nothwendig gehalten, seit dem verflossenen Jahre die Aufmerksamkeit der Kammer auf diesen Stand der Dinge zu lenken und auf die Nothwendigkeit eines Systemwechsels hinzuweisen. Man müsse die nothwendigen Vorkehrungen treffen; es würde für die nationale Vertheidigung wie auch für den Staatsschatz gefährlich sein, die Dinge soweit kommen zu lassen, daß von neuem eine äußerste Anstrengung nothwendig werde, wie im Jahre 74. Der Minister schlug hierauf die Vermehrung der Ausgaben von 7½ Mill. für das Etatsjahr 1897/98 und von 10 Mill. für die folgenden Etatsjahre vor. Diese Vermehrung der Ausgaben sei durch die Verminderung derselben in Afrika ausgeglichen. Der Minister legte alsdann die Gründe dar, weshalb die Regierung in keinem Falle dem Gedanken einer Anleihe nähertreten könne, und wies die Einwendung bezüglich der Entsendung von italienischen Matrosen nach Kreta zurück. Er schloß mit einer Aufforderung an die Kammer, die Vorschläge der Regierung anzunehmen, um den Verfall der Marine hintanzuhalten.

= **Rom**, 16. Juni. „Die „Tribuna" will aus guter Quelle erfahren haben, daß die Absicht der italienischen Regierung, den Kronprinzen nach Paris zu schicken, dort auf Widerspruch stieß. Die französische Regierung habe Visconti Venosta vertraulich bedeutet, daß die Zeit für einen solchen Besuch noch nicht gekommen sei.

Constantinopel, 16. Juni. (W.-T.-B.) Die Niederschläge dauern an. Mustapha Pascha und Adrianopel sind überschwemmt. Der Bahnverkehr mit dem Auslande ist auf längere Zeit unterbrochen. Die Expedition der Post über Constanza ist gleichfalls unterbrochen. Der Ernteschaden ist überall groß. — Donnerstag findet die 6. Sitzung in Angelegenheit der Friedensverhandlungen statt.

Washington, 16. Juni. Der internationale Postcongreß ist gestern geschlossen worden.

Washington, 16. Juni. (W. T.-B.) Der Senat lehnte einen Abänderungsantrag, die Differentialzölle auf Zucker herabzusetzen, ab und nahm einen Antrag an, wonach jede Classe Rohzucker von Java und den Philippinen ein Zehntel Cent auf das Pfund weniger Zollgebühren zahlen soll, als Rohzucker anderer Länder.

New-York, 16. Juni. (W.-T.-B.) Für Donnerstag sind 600 000 Dollar Gold zur Verschiffung angemeldet.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 17. Juni:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Programm.

I.
1. Die Fahne des Kaisers . . . . . Fr. Wagner.
2. Ouverture z. Op.: Die diebische Elster. Rossini.
3. Fantasie a. d. Op.: Robert der Teufel. Meyerbeer.
4. Meerleuchten, Walzer . . . . . . Ziehrer.

II.
5. Ouverture pastorale, Melodrama und Bacchantentanz a. d. Op.: Philimon und Baucis . . . . Gounod.
6. Toreador d'Andalouse . . . . Rubinstein.
7. Quintett a. d. Op.: Die Meistersinger von Nürnberg . . . . R. Wagner.
8. Trotzköpfchen, Polka . . . . . . Schmidt-Berka.

III.
9. Maurischer Marsch . . . . Moszkowski.
10. Die Ballkönigin, Quadrille . . . . Loßner.
11 a. Dankgebet, b. Kriegslied } Altniederländische Volkslieder { Adrianus Valerius.
12. Zigeunerweisen . . . . Eilenberg.

IV.
13. Indra-Ouverture . . . . Flotow.
14. Fantasie a. d. Op.: Traviata . . . Verdi.
15. Walzer a. d. Ballet: Ein Märchen a. d. Champagne . . . . Brüll.
16. Intermezzo a. d. Op.: Cavalleria Rusticana . . . . Mascagni.

V.
17. Potpourri a. d. Optte.: Die Fledermaus Strauß.
18. Jugend muß austoben, Galopp . . Weiß.

Danzig, am Hohen Thor, Circus Semsrott.

Donnerstag (Fronleichnamsfest), den 17. Juni:

Zwei grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien-Vorstellung

mit besonders hierzu gewählten Programm, und werden hierauf die Firmlinge, Eltern, Verwandten, sowie die auswärtigen Herrschaften wegen der Reichhaltigkeit des Programms ganz besonders aufmerksam gemacht. [14332

Abends 8 Uhr:

Haupt- und Gala-Vorstellung

mit reichhaltigem, gewähltem Programm.
Preise der Plätze wie bekannt.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
A. Semsrott, Directorin.

Café Lindenhof

Donnerstag, den 17. Juni:

Großes Kaffee-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36.
Anfang 4 Uhr. **Entrée frei.**
Um hochgeneigten Besuch bittet
G. Kretschmer.

Sängerheim.

Donnerstag

Zweites großes Garten-Concert

im neu erbauten Orchester, ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Brillante Illumination.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.
14525] *Arthur Gelsz.*
Sonntag und Montag Husaren unter Direction des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Lehmann.**

Eröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Thornschegasse No. 1,
an der Aschbrücke, neben meiner Destillation, eine der Neuzeit entsprechend fein decorirte
Wein-, Bier- und Liqueurstube.
C. Briehn.

Elektrische Straßenbahn.

Abonnements-Passepartoutkarten

zur Benutzung aller im Innern der Stadt verkehrenden Wagen, einschließlich der Vorstadt-Wagen bis zu den äußeren Festungsthoren
a. für Erwachsene . . . . M. 6,00 pro Monat
b. für Schüler
1 Kind . . . . „ 3,00 „ „
2 Geschwister . . . . „ 4,00 „ „
3 Geschwister . . . . „ 5,00 „ „
4 und mehr Geschwister „ 6,00 „ „

Das Abonnement für Erwachsene ist nicht an den Kalendermonat gebunden, sondern kann an jedem Tage begonnen werden, die Schülerkarten dagegen werden nur für den Kalendermonat ausgestellt.

Verkaufsstelle
im Geschäftslocal der Firma (14011
W. F. Burau,
Danzig, Langgasse Nr. 39.

Sonntag, den 20. Juni 1897,
gelegentlich des I. Velociped-Wettfahrens auf der neuen Rennbahn im Thiergarten

Dampferfahrt über See nach Königsberg

mit Anlegen in Pillau.
Preis für Hin- und Rückfahrt Mk. 3.
Abfahrt präcise 2 Uhr Morgens vom Johannisthor.
Billets zu haben Café **Franke**, Langenmarkt; **Hans Lange**, Matzkauschegasse; **F. Lilienthal**, Langgarten; **R. Obst**, Kohlengasse; **de Jonge**, Neufahrwasser. (14460

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Concert
und (14473
Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr Sonnt. 4½ Uhr

Nur noch kurze Zeit.

Café Beyer.

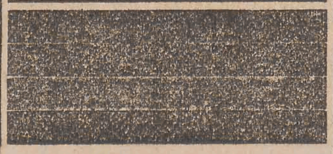
Heute u. folgende Tage:

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig.
Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.
Anfang: Sonntags ½8 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.



Bohnsack, Gasthaus z. Stadt Danzig

empfiehlt seine Restaurations-Räume, sowie das angenehme Wäldchen dicht am Hause dem geehrten Publicum zur gefl. Benutzung, sowie für Vereine, Gesellschaften und Schulen.
Mitgebrachter Kaffee wird gekocht!
Auch sind noch einige Zimmer zu vermiethen, mit auch ohne Beköstigung.
Achtungsvoll
Fr. Sanftleben.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empf. zu Hochzeiten, Bällen, Preis an Wochentagen 3 Mann 9 M., Sonntags 12 M., Morgenständch. 3 M., Freiconcert 3 M. Zur Verf. 20 Mann. **Wischnewski**, Tobiasgasse 13, part., früh. Frauengasse.

Nur noch wenige Tage!
Internationales

Volks-Fest

Klein Hammerpark
Langfuhr.
Nur noch kurze Zeit!!
Besuchen Sie nur das

Volksfest.

Letzte Woche!!

Im Park: (14464
Großes Militär-Concert,
in der Halle:
Concert
des 1. Wiener Damen-Orchesters.
Münchener Biermadel-Bedienung.
Nur Volksfest-Attractionen.
Entree zum Festplatze
10 Pfennig,
Kinder frei!
Eröffnung 4 Uhr.
Rückfahrkarten 3. Cl. werden mit **20 Pfg.** am 18. u. 19. d. Mts. für die Nachm.-Züge Danzig-Langfuhr ausgegeben.

C. Weykopf,

Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb,
Danzig,
10 Jopengasse 10
gegr. 1848.
Specialität
Pianinos
größte Auswahl, solide Preise.

Eiserne Bettgestelle, Polster-Bettgestelle, Waschtische und Ständer, Waschgarnituren

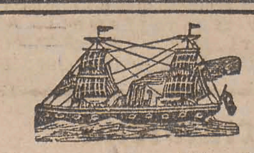
empfiehlt billigst [12341

Heinrich Aris,

Milchkannengasse Nr. 27 und Holzmarkt 17.







Sonntag, den 20. Juni, Morgens 7½ Uhr, fährt der der Dampfer „Anna"

nach Hela.

Abfahrt vom Brausenden Wasser. Billets a 1,25 M. sind zu haben im Cigarrengeschäft der Herren **Gebr. Wetzel**, Langgarten 1 und im Cigarrengesch. des Herrn **Scheyer**, Breitg. 28.
Es ladet ergebenst ein
Max Rosenbaum.

Extra feine Malton-Schlafdecken

150 × 200 cm gr. in den herrlichsten Mustern, an den Seiten sauber mit Wolle geschürzt, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, mit

3 Mark

pro Stück.
Ludwig Sebastian,
Langgasse 29.

Restaurant u. Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:
Familien-Kränzchen.
C. Niclas.

Knauss Pianos
Kgl. Preuss. Hof-Pianoforte-Fabrik. Fabrikat I. Ranges. Inhaber der gross. gold. Staats-Medaille. Coblenz.
Allein-Vertreter
O. Heinrichsdorff,
76 Poggenpfuhl 76.

Schuhmacherschwärze,
1 Weinfl. 15 ₰, 1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt
6246) **Carl Seydel,**
Heil. Geistgasse 22.

In grosser Auswahl
empfiehlt:
Steppdecken, (14471
Wollene Schlafdecken,
Bade-Laken,
Bade-Mäntel,
Bade-Handtücher,
Bade-Hemden,
Bade-Hauben,
Bade-Pantoffel,
Frottoir-Handtücher,
Frottoir-Handschuhe.
Ludwig Sebastian
29 Langgasse 29.

Neuheiten in Leder-, Papp- und Holzsachen
zum Brennen, Schnitzen und zur Oelmalerei in großer Auswahl, zu billigen Preisen. (14195
Papierhandlung
Margarete Dix,
Kürschnerg. 1, neb. Schwarzer.

Feinste Tischbutter
täglich frische Sendung a Pfd. 1.00 M., dieselbe 1 bis 2 Tage älter 90 ₰ a Pfd. empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Großer Vorrath
von
Trumeauxspiegel 30–70 M., Pfeilerspiegel 9–25 M., Wiener Stühle, Walzen-Stühle mit Rohrlehne 6 M., Bettgestelle, Matratzen, kleine und größere Sophas in Plüsch und Rips, Schlafsophas zum Ausziehen, Sophas 27 M., 2thürige nußb. Verticows mit Muschelaufsatz 35 M., nußb. Kleiderschränke u. Wäschespinde, einfache Schränke 27 M., Stühle 3 M., Sophatische, Waschtische, Nachttische, Diplomatenschreibtische, Bauerntische, Plüschgarnituren.
Elegante Brautausstattungen
250, 300, 400, 500–1000 M.
Versand nach allen Orten.
Besichtigung zu jeder Zeit, auch Sonntags zu erlaubter Zeit.
Möbel-Magazin
Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



(13390
halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. k. M. 48. **Gebr. Franz**, Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

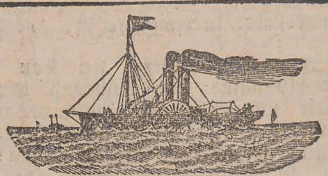
Einen Posten steif., farb. Herrenhüte, ältere Formen, p. Stck. 1 M.
S. Deutschland, Langgasse 82.

Täglich frische
Erdbeeren
empfiehlt die Obsthalle
H. Blank Wwe.,
28 Gr. Wollwebergasse 28.

45 Flaschen Bier
bester Qualität für 3 M. zu haben **Brodbänkengasse 31.**

Täglich Dampferfahrten auf See.

Danzig—Zoppot. Abfahrt Frauenthor 2 Uhr Nachmittags, Sonntags 7 Uhr früh und 2½ Uhr Nachmittags.
Danzig—Hela. Abfahrt Frauenthor 2 Uhr Nachmittags, Sonntags 7 Uhr früh und 2½ Uhr Nachmittags.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (14438



Johanni-Nachtfahrten auf See

per Salondampfer „Drache"
nur bei günstiger, warmer Witterung und ruhiger See am Feuerthurm von Oxhöft vorüber, um die Spitze von Hela herum bis zur Heulboje
am Donnerstag, den 17. und Sonnabend, den 19. Juni.
Abfahrt Frauenthor 9 Uhr, Westerplatte 9½ Uhr Abends. Rückkunst Danzig circa 2 Uhr Nachts.
In Zoppot legt der Dampfer nicht an.
Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1,—. Restauration an Bord.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (14437

Salmiak-Terpentin-Schmierseife

aus der [6328
Fabrik für Haus- und Toilette-Seifen

Bruno Toerckler,

Oliva—Danzig.
Verkaufsstellen: Oliva, Fabrik, Danzig, Heilige Geistgasse 24, und in allen Colonialwaaren-Handlungen.
Nur echt, wenn jedes Fass ein Placat mit meiner vollen Firma trägt.
Nur echt, wenn jedes Fass ein Placat mit meiner vollen Firma trägt.

Leichte Herren-Jaquets

von 2 Mk. an,
leichte wollene Lawn-tennis-Anzüge,
leichte Unterkleider u. Socken
filzfrei,
Wasch-Anzüge
für Knaben, von nur guten Stoffen gefertigt, empfiehlt (14390

Carl Rabe

Langgasse Nr. 52.

Hüte werden gut und billig garnirt Allmodengasse 6, Hof, Th. 22.

Tüchtiger Clavierspieler empfiehlt sich Johannisg. 35, pt.

Eisenblech emaillirte Waaren,

Waschbecken, Wassereimer, Wannen, Suppenterrinen, Kaffee- und Wasserkannen, Kaffeetassen, Trinkbecher, Durchschläge, Milchtöpfe, Seifnäpfe, Petroleumkannen etc., Kochgeschirre in allen gangbaren Façons u. Grössen, **(keine Ausschusswaare) nur in bester Qualität,**
empfiehlt zu billigsten Preisen (10388

Rudolph Mischke, Langgasse 5.





Nach Berlin

suche Beiladung im Eisenbahnwaggon. Meldungen bis 25. d. M. erbitte **Anton Kreft**, Möbeltransport, Danzig, Steindamm 2–3. (1431

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25 am Stockthurm,

empfiehlt sein großes Lager in
fertiger Herren- und Knaben-Confection
zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 M.
Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, a Stück 15, 18, 21 M.
Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gef., aus reinwoll. Stoffen, a 10, 12, 15 M.
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. Cheviot, Kammg., Tricot, Satin, a 18, 21, 24 M.
1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.
Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinst. Granit u. Sherge, a St. 24, 27, 30 M.
Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff., Satin, Kammgarn, engl. Loden, a 30, 36, 40 M.

Confirmanden-Anzüge.

Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 M.
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3–4 M.
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter Garantie geliefert.

Locales.

* **Innungsausschuß.** Dem uns vorliegenden Geschäftsbericht für das Verwaltungsjahr 1896/97 entnehmen wir, daß dem hiesigen Innungsverbande, dessen [illegible] 22 Innungen und facultativ 3 Innungen angehören. Als die letzteren beiden sind die Innungen der Bäcker und der Gold- und Silberschmiede zu verzeichnen. Neben den Innungen aber gehören auch noch 27 Gesellenbrüderschaften zum diesseitigen Verbande. Die letzte statistische Gewerks-Aufnahme ergiebt als die Zahl der zur Zeit dem Innungs-Ausschuß-Verbande angehörenden: Meister 1222, Gesellen 2329 und der Lehrlinge 1275. Die Zahl der Meister hat sich um 20, die der Lehrlinge um 13 vergrößert. Bei den Gesellen ist dagegen eine Verminderung um die Zahl 21 eingetreten. Die Gesammtzahl der im Berichtsjahr abgehaltenen Sitzungen betrug 25. Die Einnahme betrug 249,61 Mk., die Ausgabe 194,91 Mk., Ueberschuß 54,70 Mk.

Im gegenwärtigen Berichtsjahre ist die erste Umlage der Kosten für die Fach- u. Bildung der Lehrlinge und den Arbeitsnachweis der Bau-Innung erfolgt. Es wurden hiervon noch 114 nicht der Innung angehörende Baugewerbetreibende betroffen. Für jeden Gesellen bezw. Lehrling sind 1,50 Mk. zu entrichten.

Die ganze Umlage beträgt rund 2100 Mark, wovon 1185,50 Mk. auf Innungsmitglieder und 914,50 Mk. auf Nichtinnungsmitglieder entfallen. Die Hälfte des letztgenannten Betrages (465 Mk.) ist infolge einmaliger Aufforderung gezahlt worden, für die andere Hälfte dagegen hat der Weg der Zwangsbeitreibung eingeschlagen werden müssen.

Die Bildung eines Bau-Innungs-Schiedsgerichts und einer Bau-Innungs-Krankenkasse hat bisher noch nicht erfolgen können, weil die Bestätigung der Statuten [illegible]. Die Genehmigung steht aber binnen Kurzem zu erwarten. [illegible]

Die Bildung eines Bau-Innungs-Schiedsgerichts [illegible]

* **Urlaub.** Der [illegible] Stefanski in Stettin ist vom 3. Juni ab aus dem Staatsdienste beurlaubt worden.

* **Die Actiengesellschaft „Weichsel"** wird wie in früheren Jahren auch in diesem Jahre wieder für die Zeit der großen Ferien Schülerfahr- und Schülerbadekarten zu ermäßigten Preisen abgeben.

* **Bereisung der Ansiedelungsgüter.** Die Herren Geheimer Oberregierungsrath Sachs, Commissar des landwirthschaftlichen Ministeriums, und der Präsident der Generalcommission Herr Beutner aus Bromberg haben sich zur Bereisung der Ansiedelungsgüter in die Provinz begeben.

* **Ostpreußische Südbahn.** Das im laufenden Steuerjahre communalabgabepflichtige Reineinkommen aus dem Betriebsjahr 1896 bei der ostpreußischen Südbahn ist auf 1 170 000 Mk. festgestellt.

* **Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins ost- und westpreußischer Zahnkünstler** wird am 19. und 20. Juni bekanntlich in Königsberg stattfinden.

* **Verein zur Förderung des Deutschthums.** Ueber die Besiedlung Westpreußens wird Herr Doctor Remus am nächsten Freitag in der Ortsgruppe Graudenz, die jetzt schon über 300 Mitglieder zählt, einen Vortrag halten.

* **Der ornithologische Verein** unternahm heute unter reger Betheiligung seiner Mitglieder eine Kremserfahrt nach Mariensee.

* **Preußisches Provinzial-Sängerfest.** Zu Dirigenten der Gesammtchöre, die in beiden Concerten zum Vortrag kommen, sind bestimmt worden: Schoeneck und Korell (Elbing), Kisielnicki, Joetze und Haupt (Danzig), Prof. Schwalm, Oesten und Schirmer (Königsberg), Josephson (Insterburg), Wolff (Tilsit) und Johow (Memel). Memel bringt zur Aufführung „Weinlied" (Gedicht von Magda v. Weyden), eine Composition ihres Dirigenten Herrn Cantor Johow, die speciell für diesen Zweck geschrieben und anläßlich des diesjährigen Bundes-Jubelfestes in Elbing der dortigen Liedertafel und ihrem Dirigenten Herrn Königl. Musikdirector R. Schoeneck gewidmet hat.

* **Der Zollbeamtenverein** wird am 19. Juli seine Hauptversammlung im Restaurant Franke zur Wahl eines Delegirten für die Hauptversammlung in Eisenach abhalten.

* **Die Zoppoter Saison** ist gestern eröffnet worden. Eine frische Brise wehte, blau wölbte sich der Himmel über dem Curhaus und einer fröhlichen Menge, welche den Garten durchschritt und auf dem Steg lustwandelte, [illegible] ernste und feierliche Weisen in dem Curgarten erschallen. Das Leben währte bis in den späten Abend hinein. Die Saison läßt sich gut an. Das zeigt die heute erschienene amtliche Badeliste, die [illegible] und eine Gesammtziffer von 517 Namen mit 1785 Personen enthält. Warschau, St. Petersburg und die Ostsee-Provinzen sind auch diesmal gut vertreten, selbst Siam hat schon eine Vertreterin entsandt. An Logis wird in diesem Jahre kein Mangel sein, denn die Baulust war eine große und [illegible] großer und kleiner Wohnungen sind auch im Laufe des letzten Jahres wieder entstanden. An comfortablen Erfrischungsstätten fehlt es gleichfalls nicht. Nun noch ein beständiges Wetter — dann werden die Wünsche, die man auf die Zoppoter Saison 1897 gesetzt hat, gewißlich in Erfüllung gehen. Wir wünschen es unsrem herrlichen Ostseebade von Herzen!

* **Verkehr durch die Katergasse.** Der Herr Polizeipräsident hat im Einverständniß mit dem Magistrat angeordnet, daß der Verkehr mit Fuhrwerken, Zugthieren, Reitpferden und Vieh durch die Katergasse vom 1. Juli d. J. ab nur in einer Richtung, nämlich von der Fleischergasse aus nach dem Poggenpfuhl gestattet ist. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnißmäßiger Freiheitsstrafe geahndet.

* **Die Frauen-Petition gegen das Vereinsgesetz** liegt außer in den [illegible] und im Bureau „Frauenwohl", Gerbergasse 6, bis Sonnabend, den 19. d. Mts. incl., während der Dienststunden zur Unterschrift aus.

* **Frohnleichnamsfest.** Morgen feiert die katholische Kirche das Frohnleichnamsfest.

* **Truppenbesichtigung.** Der Kommandirende des 17. Armee-Corps General v. Lenze besichtigte gestern die beiden Infanterie-Bataillone und die Kürassiere in Dt. Eylau und begab sich von dort nach Soldau.

* **Eine Petition,** unterzeichnet von etwa 300 Katholiken polnischer Zunge bezw. polnischer Gesinnung der Stadt Graudenz, wegen polnischer Maiandachten ist vom Bischof von Culm, Dr. Redner in Pelplin abschlägig beschieden worden.

* **Die diesjährige Taubstummenlehrerprüfung** für die Provinz Westpreußen findet in Marienburg statt. Zu der Prüfungscommission gehören die Herren Schulrath Kretschmer-Danzig, Directoren Eimert-Schlochau, Hollenweger und Herrmann.

* **Zu dem Provinzial-Taubstummen-Kirchenfest,** welches am 20. Juni in Marienburg stattfindet, haben sich nahe an 350 Theilnehmer gemeldet.

* **Nach einem Erlasse des Justizministers und Ministers des Innern** sind die Standesbeamten mit Anweisung versehen worden, daß in den Geburtsurkunden der von Wittwen und geschiedenen Ehefrauen geborenen Kinder fortan der Todestag des Ehemannes, bezw. der Tag der Rechtskraft des Scheidungsurtheils anzugeben ist und zwar a) bei Vorlegung urkundlicher Nachweise (Sterbeurkunde des Ehemannes, Scheidungsurtheils mit gerichtlicher Rechtskraftsbescheinigung) ohne weiteren Zusatz, b) beim Mangel solcher Urkunden aber unter Hinzufügung des Wortes „angeblich".

* **Einlager Schleuse,** den 15. Juni. Stromab: D. „Schwan" von Tilsit mit 100 To. Brettern an F. Krahn; Alb. Meyer von Thorn mit 230 To. Ziegeln an Feldmann; Paul Krupp von Dynowo mit 90 To. Zucker an Joh. Ick, sämmtliche in Danzig. H. Walencikowski von Thorn mit 101 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser.

Stromauf: D. „Friede" von Danzig mit Gütern an Menhöfer, Königsberg. 6 Kähne mit Gütern, 2 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Chamottesteinen, 1 Kahn mit Rohzucker.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 15. Juni die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 4 Traft Rundkiefern von Jacoby-Neuteich durch F. Porsch an Gebr. Claassen, Dornbusch.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 15. Juni.

Der aus dem Zoppoter Mordproceß bekannte Maurer Julius Mach hatte sich heute vor der Strafkammer I wegen eines vollendeten und zweier versuchter schwerer Diebstähle, mittelst nächtlichen Einsteigens, zu verantworten. Die einzelnen Fälle sind schon in dem oben genannten Mordproceß zur Sprache gekommen, — alle drei sind in der Nacht vom 29.–30. Juli v. Js. verübt worden. In dem einen ist Jemand durch das Fenster in die Miethswohnung der [illegible] aus Warschau gestiegen und hat aus dem Kleiderschrank 37 Mk. baares Geld entwendet. Als [illegible] stieg, ist die Gardinenstange herabgefallen, wodurch die Bewohner erwachten, leider nicht zeitig genug um den Dieb noch zu erkennen. Im zweiten Falle hat sich Jemand von der Hofseite nach Ueberklettern eines Zauns auf das Fensterbrett der Wohnung der [illegible] Ziemann, Südstraße, geschwungen und war eben im Begriff einzusteigen, ist jedoch durch Rufen des Fräulein Ziemann verscheucht worden. Der dritte Fall liegt klarer. Frau Kaufmann Cohn aus Danzig ist Nachts durch ein Geräusch erwacht. Sie bemerkte, daß Jemand im Begriff war, zu ihr ins Zimmer zu steigen. Der Betreffende hatte bereits einen Fuß über das Fensterbrett gesetzt und sich die auf demselben stehende Kerze angezündet. Auf ihre Frage: „Was wollen Sie denn hier," hat er die Kerze schnell wieder verlöscht und das Weite gesucht. Frau C. ist jedoch in der Lage gewesen, das Gesicht des Einbrechers genau zu sehen und bezeichnet mit größter Bestimmtheit Mach als den Thäter. Der Angeklagte ist in der fraglichen Nacht auch nach Mitternacht von dem Gensdarm Bluhm im Südpark getroffen worden. Während er behauptet, bald nach Mitternacht zu Hause gewesen zu sein, giebt seine Frau an, daß er erst um 4 Uhr Morgens heim gekommen ist. Auch die Personalbeschreibung stimmt genau. Mach hatte damals eine weiße Maurerhose, schwarzen Rock an und einen schwarzen Hut auf. Alle Zeugen beschreiben so den Einbrecher. Der Angeklagte bestreitet alles und giebt an, daß man ihn in Zoppot für mondsüchtig halte und ihn den „weißen Mann" nenne. Gensdarm Bluhm meint darauf, daß an dieses Märchen jetzt in Zoppot Niemand mehr glaube und daß nach seiner Ansicht Mach die Mondsucht nur als Deckmantel für seine Diebereien benutze. Einmal habe er den Mach Nachts von einem im zweiten Stock eines Hauses gelegenen Balcon heruntergeholt. Die drei nächtlichen Besuche, die zur Anklage stehen, sind alle in der gleichen Weise ausgeführt worden, indem der Thäter sich ein Gartentischchen oder eine Tonne unter das Hochparterre-Fenster gestellt, mit der Hand durch das Oberlicht-Fenster gegriffen und so die unteren Fenster geöffnet hat. Der Gerichtshof erachtet mit dem Staatsanwalt den Angeklagten nur des einen versuchten Cohn'schen Einbruchs für überführt. Es erscheint dem Gerichtshof für diesen Fall aber eine empfindliche Strafe angebracht, um so mehr, als Mach bereits eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe für einen ganz gleichen Diebstahl mittelst Einsteigens erlitten hat. Nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft wird Mach ohne Annahme mildernder Umstände zu **einem Jahr Zuchthaus, zwei Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht** verurtheilt.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 15. Juni. Wasserstand: 1,03 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Hell. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Ulm	D. Montwy	Stückgüter	Thorn	Danzig

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 15. Juni.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Valborg," Capt. Hansen, von Copenhagen mit Mais. „Johanna," Capt. Behning, von Saßnitz mit Kreide.

Gesegelt: „A. W. Kafemann," SD., Capt. Steinhagen, nach Gamle Carleby mit Mehl und Zucker. „Stettin," SD., Capt. Olsen, nach Königsberg mit Restladung Heringen.

Neufahrwasser, den 16. Juni.

Angekommen: „Mietzing," SD., Capt. Papist, von Rotterdam mit Gütern. — Ankommend: 2 Segler („Hillichina" und „Sommer").

Handel und Industrie.

Berlin, 12. Juni. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin. Die heutige Generalversammlung genehmigte die jüngst mitgetheilten Vorschläge des Aufsichtsraths betreffend Vertheilung des Reingewinnes und erklärte die Dividende von 7 Proc. vom 15. d. Mts. zahlbar. In der der Generalversammlung folgenden Aufsichtsrathssitzung wurde Herr Ferd. Hasenstein zum ersten Vorsitzenden, Herr Director Leop. Steinthal vom Berliner Maklerverein zu dessen Stellvertreter erwählt. Der Aufsichtsrath beschloß den Erwerb der bekannten Druckerei mit Kalenderverlag von Albert Behrend-Berlin.

New-York, 14. Juni. Weizen eröffnete fest, zog dann im Preise an auf Deckungen sowie auf Abnahme der auf dem Ocean befindlichen Menge und auf Abnahme der unterwegs befindlichen Zufuhren, später trat Reaction in Folge von Realisirungen ein. Schließlich vorgenommene Deckungen führten eine abermalige Preissteigerung herbei. Schluß fest. — Mais einige Zeit im Preise steigend auf weniger günstige Ernteberichte, gab dann in Folge von Realisirungen etwas nach, später verursachte die Festigkeit des Weizens ein abermaliges Anziehen der Preise. Schluß fest.

Chicago, 14. Juni. Weizen ging einige Zeit im Preise höher auf Berichte von Ernteschäden außerhalb, dann folgte auf Realisirungen Reaction, welche jedoch durch ein abermaliges Anziehen der Preise, das durch eine allgemeine Haussestimmung hervorgerufen wurde, verdrängt wurde. Schluß fest. — Mais abgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs auf Deckungen der Baissiers und entsprechend der Festigkeit des Weizens.

Hamburg, 15. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 37¼, per December 39¼. Behauptet.

Stettin, 15. Juni. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 39,00.

Paris, 15. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 23,20, per Juli 23,60, per Juli-August 23,50, per September-December 22,10. Roggen ruhig, per Juni 14,25, per September-December 13,65. Mehl ruhig, per Juni 45,50, per Juli 46,10, per Juli-August 46,35, per September-December 46,35. Rüböl ruhig, per Juni 56¼, per Juli 56¼, per Juli-August 56¾, per September-December 57½. Spiritus behauptet, per Juni 38¼, per Juli 38, per September-December 35, per Januar-April 34½. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 15. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 25½, per Juli 25⅝, per October-Januar 27, per Januar-April 27½.

Antwerpen, 15. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Weichend.

Schmalz per Juni 47¾, Margarine ruhig.

New-York, 15. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 76, per Juli 75, per September 70½.

Chicago, 15. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 70⅜, per Juli 69⅜, per September 64⅝.

Forst i. L., 15. Juni. In der zweiten diesjährigen Wollauction am 18. Juni sind 3750 Centner deutsche Schweißwollen und Rückenwäschen und 500 Ballen Capwollen angemeldet.

New-York, 15. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 133 000, do. nach Frankreich —, do nach anderen Häfen des Continents 40 000, do von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien —, do nach anderen Häfen des Continets — Orts.

Familientisch.

Kapselräthsel.

Freude, Ordensfest, Meister, Vorsilbe, Vorbereitung, Schweiz, Geigen, Kiste, Blattgold.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern versteckt sind, wie die Silbe na in Knaben oder Nagel.

Auflösung in Nr. 140.

Auflösung des Arithmogriphs aus Nr. 136: Riese, Eisen, Indien, Sense, Ente, Nil, Bild, Iltis, Leier, Dieb, Essen, Treibeis, — Reisen bildet.

Berliner Börse vom 15. Juni 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.90
„ „	3½	104.—
„ „	3	97.90
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
„ „ „	3½	104.—
„ „ „	3	98.20
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
„ „ 1892	3½	101.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.60
„ „	3	93.30
Ostpreußische „	3½	100.20
Pommersche „	3½	100.30
Posensche, neue „	4	102.10
„ „	3½	100.30
Westpreußische I. I. B	3½	100.30
„ neulndsch.	3½	100.20
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	[illegible]	[illegible]
„	[illegible]	[illegible]

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	[illegible]	74.60
do. kleine	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Griech. Monopol	fr.	29.10
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	29.20
Holländ. Com. Cred.	3	102.50
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	93.30
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94.20
do do. kleine	4	94.—
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	93.10
Mexikaner 100 L.	6	98.40
Mexik. 1890 100 L.	6	98.40
do. St.-Eisenbahn	5	90.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	102.50
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.75
do. do. 1000 G.	4⅕	102.75
do. 54er Loose	3,2	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Türk. Adm. 1888	5	91.10
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.10
Ung. Gold-Rente	4	104.75
do. Kron.-Rt.	4	100.80
do. G. invest. Anl.	4½	104.75
do. Loose p. St.	—	268.60

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
„ unkündb. bis 1904	4	104.—
„ „	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
„ „ unk. 1900	4	101.60
„ „ alte 1—45	3½	99.—
„ „ unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
„ IV. V. unk. b. 1903	4	102.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.10
„ „ 1874	3	94.20
„ Ergänzungsnetz	3	95.40
„ „ St. I. II.	5	116.60
„ „ Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.70
Kronpr. Rudolf	4	101.—
Moskau-Rjäjan	4	102.60
„ Smolensk	5	105.75
Raab Oedenb.	3	85.60
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	105.—
do. do. 500 fl.	4½	105.—
do. Staatseis. Gld.	4½	102.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bank- und Industriepapiere.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Berliner Handelsgesellschaft	9	166.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	114.10
Braunschweiger Bank	5⅕	112.60
Bresl. Disconto	6½	115.25
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.60
Deutsche Bank	10	203.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.60
Deutsche Effectenb.	7	115.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	203.10
Dresdner Bank	8	160.30
Gothaer Grundcred.	4	128.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.80
Hamb. Hyp.-B.	8	159.60
Hannoversche Bank	5,8	—
Königsberger Vereinsb.	5	109.90
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.30
Meining. Hypoth.-B.	6	129.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.30
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.30
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.10

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup zb.	
Souvereigns	20.36	Newy.	4.17
Napoleons	16.24	Engl. Bankn.	20.37
Dollars	4.185	Franz. „	81.05
Imperials	—	Italien. „	77.40
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.30
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	[illegible]	[illegible]
Brüssel und Antwerpen	[illegible]	[illegible]
Skandinav. Plätze	[illegible]	[illegible]
Kopenhagen	[illegible]	[illegible]
London	[illegible]	[illegible]
„	[illegible]	[illegible]
New-York	[illegible]	[illegible]
Paris	[illegible]	[illegible]
Wien öftr. W.	[illegible]	[illegible]
„	[illegible]	[illegible]
Petersburg	[illegible]	[illegible]
„	[illegible]	[illegible]
Warschau	[illegible]	[illegible]

Discont der Reichsbank 3%.

Bekanntmachung.

Nach Genehmigung durch die Königliche Regierung werden die Leistungen der unterzeichneten Casse wie folgt erhöht.

Von jetzt ab zahlt die Casse

an Krankengeld:

1,10 ℳ pro Tag für männl. Mitglieder,
0,75 „ „ „ „ weibl. „
0,40 „ „ „ „ männl. „ } unter 16 Jahren;
0,35 „ „ „ „ weibl. „

an Sterbegeld:

45 ℳ für männl. Mitglieder,
31 „ „ weibl. „
16 „ „ männl. „ } unter 16 Jahren.
13 „ „ weibl. „

Der hierauf bezügliche Statuten-Nachtrag kann in dem Bureau der Casse, Altes Roß Nr. 5, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 14. Juni 1897. (14524

Ortskrankencasse
der vereinigten Fabrik- und Gewerbebetriebe Danzigs.
E. Koenenkamp,
Vorsitzender.

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Franz Borski** in Danzig, Johannisgasse 41, ist **am 15. Juni 1897, Mittags 12 Uhr,** der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann **Adolph Eyck** von hier, Breitgasse Nr. 100.

Offener Arrest mit Anzeigefrist **bis zum 10. Juli 1897.**

Anmeldefrist **bis zum 1. August 1897.**

Erste Gläubigerversammlung **am 10. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,** Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin **am 14. August 1897, Vormittags 10 Uhr,** daselbst.

Danzig, den 15. Juni 1897. (14516

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht XI.

Der zwischen dem Inspectionsgebäude am Lege Thor-Bahnhof und dem Thornschen Weg belegene **Lagerplatz,** welcher nach seiner vollständigen Herrichtung ca. 88 m lang und 9 m breit sein und mit einer langen Seite unmittelbar an ein Ladegleis anschließen wird, soll öffentlich, meistbietend vom 1. Juli cr. ab im Ganzen oder auch getheilt verpachtet werden.

Hierzu ist Termin auf

Sonnabend, den 26. Juni cr.

im Geschäftsgebäude der unterzeichneten Inspection anberaumt und sind schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote bis zu diesem Zeitpunkte einzureichen.

Der Lageplan und die besonderen Bedingungen liegen gleichfalls am angegebenen Orte zur Einsicht aus. (14462

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspection.

Wiesen-Verpachtung.

Donnerstag, den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werde ich die mir gehörigen

37 Morgen Wiesen

im Gasthause Legan verpachten.

Hohnfeldt,
Wittstock, bei Oliva.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Ernte** von ungef. **3000 Bäumen** (Kirschen, Birnen, Aepfel, Pflaumen 2c.) soll im Ganzen oder getheilt **Mittwoch, den 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** meistbietend verpachtet werden. Anzahlung je nach Größe ℳ 100 bis ℳ 500. Vorherige Besichtig. bei Meldung gestattet. (14520

F. Moebus,
Succase bei Lenzen, Westpr.

Familien-Nachrichten

Durch die Geburt eines Töchterchens wurden hocherfreut

Danzig, den 15. Juni 1897

Emil Czesla und Frau
Margarethe geb. Hildebrand.

Statt besonderer Anzeige!

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

Danzig. d. 15. Juni 1897.

Ober-Grenz-Controleur
Gehrmann
und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Mintel
Johann Klein.

Danzig, den 11. Juni 1897.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Danzig, den 15. Juni 1897.

Marie Schultz
geb. Klein.

Danksagung.

Die allseitige Liebe und Verehrung, die mein theurer Gatte, unser lieber Vater, der Lehrer **Gratz**, schon im Leben genossen, ist bei seinem Hinscheiden in so überwältigendem Maße bethätigt worden, daß es uns nicht möglich ist, unsern Dank in besonderer Weise auszusprechen. Wir sagen daher an dieser Stelle für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme, die dem theuren Entschlafenen an seinem Grabe gespendet worden, unsern tiefgefühlten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb den 15. Juni, Mittags $12\frac{1}{2}$ Uhr, nach Jahre langem schweren Leiden unser lieber sorgsamer Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater der Malermeister

Ludwig Schultz

in seinem 65. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 15. Juni 1897

die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh $3\frac{3}{4}$ Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

der Rentier

Hermann Brückmann

im 60. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Langfuhr, den 15. Juni 1897

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verkäufe

Flotte Bäckerei
Oliva, Köllnerstraße 25, beste Lage, von October zu verpacht.

Grundstück in der Breitgasse, gut verz., mit Mittelw., bei 4-6000 ℳ Anzahl. zu verk. Tagneterg. 2, pt.

Ein Grundstück, Altst. Graben geleg., mit gewölbt. Keller, ist bei 4-5000 ℳ Anzahlung zu verk. Offert. u. **Z 296** an die Exp. d. Bl.

---

3 junge Bullen,
circa 8 Centner schwer, stehen zum Verkauf bei (14433
Meseck, Hohenstein Westpr.

---

1 schön singender Kanarienhahn, leichter Lichtsänger, billig zu verkaufen Kassub. Markt 2, 3 Tr.

Haus mit Mittelwohnungen u. großer heller Laden in d. Brodbänkeng. b. 6000 ℳ Anz. u. 1 Haus mit 2000 ℳ Anz., 8% verz. zu verk. Näh. Fraueng. 36, H.-Et.

Möbel-Auction in Zoppot

Pommersche Straße 36, 1. und 2. Etage.

Freitag, den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich daselbst, als: 1 nußb. Buffet, **2 Plüsch-Garnituren in nußb. Gestell, 1 Schlafsopha in Plüsch,** 1 Paneelsopha in nußb. Gestell, 8 nußb. Kleiderschr., 6 do. Verticows, **2 eleg. nußb. Kleiderschr. mit Säulen, 2 do. Verticows,** 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matr., **1 do. Diplom.-Herrenschreibt.,** 2 do. 8 eckige Sophatische, 1 Schachspieltisch, 2 Küchenschr., 1 mah. Toilette, **1 mah. Herrenschreibtisch,** 24 nußb. Stühle mit Rohrl., 12 and. Stühle, 3 nußb. Trumeauxsp. mit Stufe, 3 Fach Portieren, **16 Oelgemälde, 1 gr. Kupferstich,** 2 Betten, 2persoṅig, 9 Fach Lambrequins mit Stangen, 4 birk. Bettgestelle mit Matr., 4 ficht. 2-pers. mit Matr., 2 Plüsch-Causeusen, Paneelbretter, Rauchtische, Kammerdiener, Handtuchhalter, 1 Schlafsopha z. Klappen, 8 Pfeilerspiegel mit Console, Speiseauszieht., **1 Tisch z. Ausz. mit Einlagen, Kinderwagen,** Etagèren, Tischdecken, Teppiche, Regulatore, 2 Ruhebetten, 2 Spiegel mit Spinden, 2 Wascht., 4 Nachttische mit Marmor, Kleiderständer, 2 Lutherstühle, 4 Dutzend Wienerstühle, **2 Rittersophas,** 1 Korbstuhl, 15 Satz ein- und zweipersonige Betten und diverses andere, **diverse Bücher, darunter Göthe's Werke,** wozu einlade. (14427

Besichtigung am Auctionstage von $9\frac{1}{2}$ Uhr gestattet.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Große Mobiliar-Auction

Breitgasse 95.

Freitag, den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage ein sehr gutes Mobiliar öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen, als:

2 Plüschgarnituren, bestehend in Sopha und Fauteuils, 1 nußbaum. Kleiderspind, 1 do. Verticow, Rorlehnstühle, 2 Sophatische, 2 Speiseausziehtische, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 Satz herrsch. Betten, 1 Schreibtisch mit Marmorplatte, 2 Waschtische mit Marmor, 1 do. Nachttisch, 2 Schirmständer, 1 Rauchtisch, 1 Bettschirm mit grünen Gardinen, 1 schwarzer Schreibtisch, 4 Oelgemälde, 1 Trumeauxspiegel, 2 Pfeilerspiegel mit Consolen, 2 Querspiegel, 1 gelber Küchenschrank mit Butzenscheiben, Glasbilder, 1 eisernes Bettgestell mit Matratze, 1 Blumentisch, 2 birkene Bettgestelle mit Springfedermatratzen, 1 Herren-Remontoiruhr, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Schlafsopha, 2 Rappiere, viele Kleinigkeiten.

Die Auction findet bestimmt statt.

A. Olivier, Auctionator und Taxator.

Pfandleih-Auction

Breitgasse No. 24.

Mittwoch, den 30. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im **Auftrage des Pfandleihers Herrn Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

№ 30810—34871,

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldene Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Uhren, Gold u. Silber um 11 Uhr.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen, vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist. (14470

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Zwerg-Hahn und leg. Henne, gr. Hähne u. leg. Hennen, Brut-Eier von echt. Minorkas, tägl. fr. Gebr.-Eier z. h. Kneipab 28, i. L.

Eine hochtragende Kuh
zu verkaufen Heiligenbrunn 5.

Ein brauner Wallach
(starkes Arbeitspferd) steht zum Verkauf Jopengasse 26, 1, Comt.

Echte Brieftauben sind billig zu verk. Vorstädt. Graben 7, part.

---

2 starke **Arbeitspferde** sind billig zu verkaufen Kneipab 1.

Ein gutes billiges Arbeitspferd
zu verk. Ohra a. d. Mottlau 436.

Junge Hündin, große Race, zu verkaufen Kielgraben 1a, Hof, zu besehen von 6-12 u. 2-6 Uhr.

---

1 dunkler und 2 gr. Herrenanzüge sind für e. gr. schlanken Herrn Kohlengasse 7 billig zu vk.

Ein fast neuer Anzug für schlank. Herrn ist für 15 ℳ zu verkaufen. Off. unt. **Z 298** an die Exp. d. Bl.

W. Kleid f. Kind. i. Alter v. 1-2 J., Stickerei, g. neu, billig zu verk. Langfuhr, Friedenssteg 3.

Frack, Hose, Weste
billig zu vrk. Fleischergasse 92, 1.

Ein gut erhaltener Gesellschafts-Rock ist billig zu verk. Kleine Schwalbengasse 1a, 2.

---

1 P. f. neu. Rindlackstief., langsch., pass. f. Reiter od. Artillerie, bill. zu verkauf. Breitgasse 27, 1 Treppe.

☞ Ein fast neuer **Herren-Anzug** ist zu verkaufen Kunstgasse Nr. 18—19, part., Hof.

Getragene Herrenkleider sind billig zu verkaufen Schwarzes Meer 21, 3 Trepp.

Ein fast **neuer Rock** für den Kriegerverein ist zu verkaufen Schüsseldamm 63, Thüre 5.

Ein gut erhaltener Sammetkragen ist billig zu verkaufen Altstädtischer Graben 77, 2.

Krieger-Uniform und 1 Luftgewehr wegen Fortzug zu verkaufen Schwarzes Meer 14.

Ein weißer Turn-Anzug, pass. für einen gr. Knaben, für 4 ℳ zu verkaufen Hakelwerk 16, 1 Tr.

Ein fast neuer **Extra-Anzug,** Mütze und Koppel, bill. zu vrk. **H. Cohn,** Fischmarkt 12.

Concert-Zither,
sehr guter Ton, welche **72 Mk.** gekostet hat, ist **für 33 Mk.** zu verkaufen Hausthor 2, 4. (14455

Gut erhalt. Herrenkleider, 1 neu. Frack 2c., sind aus einem Nachlaß Breitgasse 94, 3 Tr., bill. zu verk.

Ein Flügel, guter Ton, ist billig zu verkaufen Olivaerstraße 58, Neufahrwasser.

---

1 gut erh. mah. Flügel für 35 ℳ zu verk. Fischmarkt Nr. 29, 2 Tr.

Wenig gebr. Concert-Pianino
für 400 ℳ zu verkaufen **Brodbänkengasse 36,** part. (14517

Pianino, nußb., Xsaitig, für jed. annehmb. Preis zu verk. Lastadie 22, pt., vorne.

Concert-Schlag-Zither
zu verk. Zu erfr. Katergasse 6.

Ein Clavier (Tafelformat), sehr guter Ton, für 35 ℳ zu verkauf. Offert. unter **Z 254** an die Exp.

Alte Kleider,
Strohhüte, Kinderblousen billig zu verk. Näh. Weidengasse 20, pt.

---

1 rothbr. Plüschg., 2 Sess., 1 mah. mass. Sopha m. Schnitz., g. erh., st. z. Verk. Vorst. Graben 42, Keller.

---

1 eisernes Kinder-Bettgestell
ist billig zu verkaufen
Tischlergasse 57, parterre.

---

1 Schlafsopha, 2 Marquisen, 1 Kinderbettgestell zu verkaufen Häkergasse Nr. 58, parterre.

---

1 Nußbaum-Sopha und 2 Fauteuils sind billig zu verkaufen Holzgasse Nr. 5, 1 Treppe.

---

1 guterhalt. **mah. Sopha** mit braun. Damast ist für 24 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 26, part.

---

1 Sophaspieg., Kleidersp., Sopha, Fauteuils, Badewanne, Kleider zu verk. Hohe Seigen 29, part.

Sophatisch, mah., rund, birk. Secretär b. zu vrk. Lastadie 22, p. v

---

Zwei neue, dunkel polirte **Ausziehtische** sind zu verkaufen Bischofsgasse 23. (14528

Kl. neues Sopha, 2theil. Federmatr. z. vk. Poggenpfuhl 19, pt. h.

Ein Kleiderschrank, 1 Waschtisch und eine alte gute Bibel zu verkaufen Pfefferstadt 17.

Ein g. neues Plüschsopha, 53 ℳ, zu verkaufen Hl. Geistgasse 61, pt.

Möbel!!

Wegen Aufgabe der Kostenmöbel sollen Schränke, Verticows, Buffets, Schreib- und Diplomaten-Tische, Waschtoiletten 2c. fast zum Kostenpreise verkauft werden. **Diverse Plüschgarnituren,** Schlaf- und klei... Sophas, Trumeaux-Spiegel, Bettgestelle 2c. zu jedem annehmbaren Preise.

Brodbänkengasse 38,
vis-a-vis der Kürschnergasse.

Sopha bill. z. verk. Melzergasse 1.

Ein gutes neues Sopha ist billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 44b, 3 Tr., links.

Zoppot,
Pommerschestr. 36, 1 Tr.,
sind **neue Kinderwagen,**
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
zu verkaufen. (14291

Noch gut erhaltene Fenster und Fensterköpfe zu verkaufen 3. Damm Nr. 11.

---

1 gut erh. dunkelgrüne Plüsch-Garnitur u. verschiedene andere Gegenst. sind Brodbänkeng. 49, 3, zu verk. Bes. v. 9—12 Uhr Vorm.

Ein fast neues Kochbuch
zu verkauf. Große Bäckergasse 7.

Poggenpfuhl 65, 2 Tr., ist ein **altes Sopha** für 12 ℳ zu verk.

---

1 gr. Ausziehtisch, 1 Mehlkasten, 2 Lampen, 1 schw. seid. Kleid für e. kl. älterh. Dame g. Sempervivumbaum z. v. Langgarten 60, **Richter.**

---

1 Paar gut erhaltene **Seestiefel** sind zu verkaufen. Off. unter **Z 321** an die Exped. d. Bl.

Aus dem Nachlaß der Frau **Schlücker** ist noch einiges **Mobiliar** zu verk. Trödler verbeten. **Jakobsthor 3.**

---

2 mah. Stühle und 1 kl. Koffer, wegen Todesfall billig zu verk. Off. u. **Z 329** an die Exp. d. Bl.

---

1 kleiner Jagdwagen und 1 Häckselmaschine
billig zu verkaufen. Offerten unter **Z 317** an die Exp. d. Bl.

---

1 Operationsstuhl,
sehr gut erhalt., billig zu verk. Off. u. **Z 316** an die Exp. d. Bl.

---

1 fast neues Fahrrad **„Adler 29"** versetzungshalber zu verkaufen Hirschgasse 8, 3 Treppen, links.

---

1 ovaler Sophat., 1 gest. Kleiderschrank, 1 W.-W.-Nähmaschine b. zu verk. Gr. Schwalbeng. 11, 2.

Eine 3 Meter lange gute Marquise u. e. fast neuer Waschkessel zu verk. **Klemke,** Schlachthof.

---

1 gr. verschließb. Kasten, 1 Koffer, u. gr. Korb, eine vollklappige C-Clarinette zu verkaufen Hinter Adlers Brauhaus 23, 1 T.

☞ **Kinderwagen,** sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Altschottland Nr. 28, parterre.

Gut gewonnenes Heu ist zu verkaufen Königsthalerweg 4a.

Ein Eisschrank zu verk.
Poggenpfuhl Nr. 12.

☞ **Vorzügliche Seife** ☜
geg. **Sommersprossen,** sow. geg. chron. Hautausschläge, Flechten, Finnen u. s. w. verkauft billig **Feuerke, Breitgasse Nr. 84.**

Ein 3 Meter hoher Gummibaum ist zu verkaufen Brandgasse 13, parterre, l. h.

Circa 1000 alte große Dachpfannen sind zu verkauf. Näh. Thornscherweg 5 im Laden.

Ein gr. eich. Kasten zu verkaufen Vorst. Graben 12/14, Papiergesch.

Zimmer- u. Schlosserwerkzeug, Karre, Tritt, Plättbr., Kupferk., Dreifüße, Hark., Säg., Spat., 2 m l. Tischpl., alte Fenst., Petr.-Kanne, 10 Liter, zu verk. Fleischerg. 33, 1.

Hinter Adlers Brauhaus 2
giebt es (14485
21 Stücke Holz für 10 Pf.
zum Wiederverkauf.

Dachrohr ist billig zu haben **Kneipab Nr. 1.**

Fischmarkt 29, 1, zu verk. 1 gebrauchter Kochapparat, 1 Paar Damen-Stief., gut erh., mittl. Gr.

Eine Geschäfts-Einrichtung für einen Barbier hat zu verk. **G. Heinrich,** Fischmarkt 43.

Bruch-Ziegelsteine u. Ziegel-Beton habe noch in größ. Posten ab Ziegelei, a. fr. Baustelle, abzug. **Rudolph Beier,** Pfefferstadt 37.

Ein zierliches Schiff ist zu verkaufen Neufahrwasser, Bergstraße Nr. 7, Hof.

Klempnerhandwerkzeug ist zu verkaufen. Zu erfragen Schüsseldamm 9, part., hinten.

Eine Herrenschneider-Nähmaschine ist für 6 ℳ zu verkaufen Johannisgasse 4, 3 Treppen.

Ein Halbverdeck-Wagen mit Langbaum, gut erh., ist billig zu verk. Jopengasse 26, 1, Comtoir.

Schellingsfelde,
Unterstraße Nr. 74 b, sind m. Wirthschaftssachen, darunter: Möbel, Bilder, 1 Repositorium, 1 Klobsäge, 3 Schraubböcke, einige kurze Kreuzh. u. Bretter u. mehreres Tischler-Werkzeug sofort wegen Fortzug sehr billig zu verkaufen.

Eine fast neue **Zimmermann'sche** Drehrolle ist zu verkaufen Kleine Schwalbengasse Nr. 2, Thüre 6.

Eine Roßhaarmatratze nebst Keilkissen preiswerth zu verkauf. Sandgrube 51a, Meierei.

Jopengasse 67, 1 ist 1 Küchentisch u. 1 Ledersopha billig zu verk.

Eine kleine **Dampfmaschine** ist billig zu verkaufen. Offerten unter **Z 251** an die Exp. d. Bl.

---

2 g. Wandschilder a. starkem Eisenblech, 1 electrische Klingel zu verk. Junkergasse 4, parterre.

Reitsattel billig zu verkaufen Ketterhagergasse 6, 1 Treppe.

Eine Schmorgrapen und eine kupferne Kasserolle zu verkaufen Altstädt. Graben 47.

☞ **400 Centner Esskartoffeln** verkauft Dom. Kl. Semlin pr. Pr. Stargard. (14381

---

1 f. neuer, sehr gut. Dauerbrandofen wegzugshalb. billig zu verk. Junkergasse 5, 1 Treppe. (14313

Fahrrad,
Rover Pneumatic, leicht geh., für 130 ℳ umständehalber zu verk. Poggenpfuhl 92, prt., hint.

---

1 Kastenfederwagen
ist zu verkauf. Schellingsfelde 61.

Für Raucher! 1 Rest feiner Tabak räumungshalb. a 30 ₰ Kohlenmarkt Nr. 31, 3 Treppen.

Feiner dunkl. Rock für kleinen schlanken Herrn billig zu verk. Kohlenmarkt Nr. 31, 3 Treppen.

---

4 neue Demisesselgestelle zur Kissengarnitur sehr billig zu verkauf. Baumgartscheg. 37, **Schulz.**

Geschäftslampe ist billig zu verkaufen Faulengasse 4, part.

---

1 eiserne Balkenwaage
nebst Schalen, ca. 8 Centner Tragfähigkeit, ist zu verkaufen **Fleischergasse Nr. 29.**

Petroleum-Kochapparat
zu verkaufen Neugarten 22d, 2.

Sehr großer zerlegb. Kleiderschrank und gute Stahlstiche zu verkaufen Brabank 9, 3 Trepp.

Nähmasch., Pfeil.-, Wäschespind, Sopha zu verk. Tobiasgasse 6, pt.

Mehrere gut erhaltene weiße u. bunte Oefen und Sparherde mit und ohne Bratofen und 1 Zinkmantel, Schornsteinklappe, billig zu verkauf. Johannisg. 33. Das. wrd. sämmtl. Töpferarb. ausgef.

Ein Pfeilerspiegel mit Consele, Schlafsopha, nußb. Verticow, e. Kleiderschrank, Plüschgarnitur, Sophatisch, Stühle, Bettgest. zu verk. Heil. Geistgasse 53, pt.

---

1 Kinderauszieh-Bettgest., gut erh. u. mit 3theil. Matr. ist zu verk. Gr. Hosennähergasse 5a.

Ein Wechsel über 100 ℳ (sicher. Geschäftsmann) für 90 ℳ zu verk. Offert. unt. **Z 345** Exp. d. Bl. erbet.

Eine Kanne, eine Mulde für Fleischer, ein fliegendes Schild, eine Badewanne, Sophatisch, Spieltisch zu verkauf. Johannisgasse 55, 2. Th., von 6—10 Uhr.

Zimmer-Gesuche

1 anst. Mädchen sucht v. 1 Oct. e. leeres heizb. Cab. mit sep. Eing., 1 Tr. gel. Off. u. **Z 245** an d. Exp.

Unmöbl. Zimm. im anst. Hause v. pünktl. Zahl. z. 1. Juli od. sp. ges. Off. mit Preis u. **Z 259** an d. Exp.

Anst. Wittwe mit 2 Kindern sucht 1 Cab. od. kl. Stube m. sep. Eing. auf Niederst. Z. erfr. Hühnerg. 1, Th. 4.

Freundlich gelegenes, sauberes
möblirtes Zimmer
im herrschaftlichen Hause im Centrum der Stadt von Beamten gesucht. Offerten mit Preisang. unter **Z 318** an die Exp. d. Bl.

---

1 junges anst. Mädchen wünscht Schlafstelle bei anständ. Leuten. Zu erfr. Heilige Geistgasse 33, 3.

Aelt. Frl. sucht möbl. Zimmer im Preise von 10 ℳ Off. u. **Z 400** an die Exp. d. Bl.

Ein gut möblirtes Zimmer von einem Herrn von gleich oder später zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. **Z 343** an d. Ex. d. Bl.

---

1 Stube mit Küchenantheil von ält. Dame zum 1. Juli gesucht. Off. u. **Z 338** an die Exp. d. Bl.

---

1 mbl. Zimmer wird von einem jg. Mann (Handw.) zum Pr. bis 9 ℳ zu mieth. ges. Off. u. **Z 344.**

Junger Mann sucht per 1. Juli ein unmöbl. Zimm. mit sep. Eg. Offerten mit Preis unt. **Z 333.**

Wohnungs-Gesuche

Ein kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht zum 1. Octbr. — Niederstadt ausgeschloss. — eine **Wohnung** v. 3 Zimmern u. Cab. nebst Zub. für den Preis von 600 ℳ Off. u. **Z 204** an die Exp. d. Bl.

Ruh. Einwohn., kdl., such. v. 1. Oct. a. d. Altst. im anst. H. St., K., Bod. Pr. 13-15 ℳ Off. u. **Z 241** an d. Exp.

Eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per October zu miethen gesucht. Offerten unter **Z 247** an die Expedition d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stub., pass. zu kl. Geschäft, von kinderl. Leuten ges. Off. u. **Z 250.**

Alleinst. ält. Dame sucht p. Octbr. im Mittelp. d. Stadt e. Wohn. v. 2 Stub. resp. St. u. Cab. n. Zubeh. Off. mit Pr. u. **Z 242** an die Exp.

Beamter sucht z. 1. Oct. Wohn. z. ungefähren Preise von 500 ℳ Off. unter **Z 278** an die Exp. d. Bl.

Kinderlose Leute such. auf d. Altstadt e. Wohn. v. 2 Stub. im Pr. v. 20-22 ℳ Off. u. **Z 285** an d. Exp.

---

1 kl. Wohn., 12-14 ℳ mtl. Miethe, a. Niederst., w. z. 1. Juli z. mieth. ges. Z. erfr. Hühnerg. 1, Th. 4. (14488

---

1 Wohn. v. 1 St. u. Zub. a. liebst. in d. N. d. Fischmrkt. w. v. 1. v. ruh. Einw. zu m. ges. Off. m. Pr. unt. **Z 289** Exp.

Suche zum 1. Juli in der Nähe Schäferei Wohnung von 1 St., Küche, Kell. u. Bodenraum. Off. unt. **Z 306** an die Exp. d. Bl.

---

1 alleinst. Dame sucht Parterrewohn., Stube, Cab. u. Gart.-Eintr. z. October oder früher. Offerten u. **Z 290** d. Bl. erbeten. (14483

Kl. Wohnung, von 1 anst. Dame per Sept. od. Oct. auf der Rechtst. ges. Off. u. **Z 269** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen von gleich Stube, helle Küche und Boden, nach vorne geleg. Preis 10-12 ℳ Off. u. **Z 287** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung gesucht von 3 Zimmer und Zubehör oder 2 Zimmer u. Cabinet. Off. mit Prs. unt. **Z 283** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 2 Zimmern, evtl. 1 Zimmer, helles Cabinet und Zubehör per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter **Z 322.**

Eine anst. Wohnung w. z. 1. Oct. Sandgr., Schw. Meer o. Petersh. ges. Pr. 25-26 ℳ Off. unt. **Z 326.**

Kl. Fam. (3 Pers.) sucht e. Wohn. im anst. r. H., 3 St., h. Küche, Kell., Bd., 25-30 ℳ, z. 1. Oct. z. m. Off. u. **Z 350.**

Eine kleine Wohnung wird von kinderl. Leuten z. 1. August ges. Off. u. **Z 328** an die Exp. d. Bl.

Suche z. 1. Oct. e. Wohnung, Rechtstadt, 2 Zimm., Mädchenk., Zubehör, zur Buchbinderei. Offert. unter **Z 331** an die Exp. d. Bl.

Wohn. v. St., Cab. u. all. Zub. zum 1. Oct. von kdl. Leute auch außerh. ges. Offert. unt. **Z 348** an die Exp.

Junges Ehepaar sucht z. 1. Juli Stube, Cab. u. Zub., Preis 16-20 ℳ Off. u. **Z 276** an die Exp. d. Bl.

Ruh. Einwohner such. Wohnung von 2 Zimmern für 20—21 ℳ Off. u. **Z 325** an die Exp. d. Bl.

---

1 Wohnung i. Preise v. 450-500 ℳ w. in e. herrsch. Hause a. d. Rechtst. (Nähe Langenm.) v. 1. Oct. cr. zu miethen ges. Off. u. **Z 327** an d. Exp.

Beamter sucht z. 1. Otbr. e. ruh. Wohnung v. Stub., Cab., K., K., B., f. 20-25 ℳ, Breitg. b. Altst. Grab. Off. unter **Z 272** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohn. v. 3—4 Zimm. mit heller Küche, zum f. kl. Pensionat passend, auf der Rechtstadt per October gesucht. Offerten mit Preis unt. **Z 291** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Ein verschließbarer Speicherunterraum,
am Wasser gelegen, wird zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **Z 122** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14387

Ein Stall
für 2 Pferde, geräumige Wagenremise und Kutscher-Wohnung, wird zum 1. Oct. in der Rechtstadt zu miethen gesucht. Offerten unter **Z 178** an die Expedition. (14422

Eine als Lagerraum passende Parterregelegenheit oder ein nicht zu tief liegender Keller und Comtoir wird z. 1. Octbr. cr. zu miethen gesucht. Offert. unt. **Z 294** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Tischlerwerkstätt nebst kleiner Wohnung wird zu mieth. gesucht Tobiasgasse Nr. 32, Hof.

Ein feines (14526
Fleisch- u. Wurstgeschäft
w. vom 1. Oct. od. früher zu mieth. ges. Off. unt. **Z 340** an die Exp.

Wohnungen.

Langfuhr, Hauptstraße 1a
ist sogleich eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten für 1000 ℳ zu vermiethen. Anzufragen parterre. (14382

Goldschmiedegasse 9 ist die erste Etage zu Oct. d. J. zu verm. Prs. 600 ℳ Zu beseh. v. 10-1 Uhr Vm.

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etg.,
Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Zu vermiethen Langfuhr:
Jäsehkenthaler Weg 19
(früher Pretzell)
ist die **kleinere Villa,** best. aus 5 Zimmern, Boden, Keller und Garten zum 1. Octbr. Besichtig. von 11 bis 1 Uhr u. Nachm. von 4 bis 5 Uhr. **Otto Gerike.**

Zoppot,
Pommersche Straße 34a, sind Winterwohnungen v. gleich auch zum 1. October zu verm. (14420

Holzgasse Nr. 6 sind in der 2. Etage 5 Zimmer und reichl. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre von 11—1 Uhr. (14414

Schüsseldamm No. 50
ist eine Wohnung zu vermiethen. Von 9 Uhr ab zu besehen.

Beutlerg. 5 ist die 3. Et., Stube, Cabinet, helle Küche u. Keller für 20 ℳ mon. zu vm. u. z. 1. Juli zu bez.

Eine Wohnung vom 1. Juli an ruhige Einwohner zu vermiethen Jungferngasse 21, part.

Eine gr. geräumige Part.-Wohn. auch passend zum Geschäft, zum 1. Juli zu verm. Töpfergasse 14. Daselbst ist 1 Drehrolle zu verk.

Auf der Rechtst. ist eine Wohnung von 3 Stub. u. Zub. vom 1. Oct. zu verm. Off. u. **Z 253** an die Exp.

Gute Brodstelle für Fischer!
☞ Vom 1. Juli habe ich 4 Wohnungen zu vrm. **L. Schulz,** an der See in Putzig, Westpr.

Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, per October zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, parterre.** (14490

Im neuerbauten Hause Thornschegasse Nr. 1
an der Aschbrücke, 1. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, heller Küche, Speisekammer, Boden u. Keller, zum 1. Juli zu vermieth. (14498

Parterre-Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör, zum 1. Oct. zu vermieth. Ketterhagergasse 11/12. Besichtigung 11-12 u. 3-5. Näh. b. **L. Kuhl,** ebendaselbst.

Jäschkenthaler Weg 2,
2 Minuten von der Straßenbahn, ist die hochpart. gelegene hochherrschaftl. Wohnung, best. aus 5—6 großen Zimmern und sämmtl. Zubehör, umständehalber per sofort oder 1. October zu vermiethen.
W. Machwitz, Langfuhr 66.

Schießstange 8, parterre, ist ein freundlich möbl. Stübchen an ein anst. Mädchen vom 1. Juli zu vm.

Die 1. Et. 4. Damm 6 v. 5 Zimmern u. Zub. ist per 1. Oct. zu vm. Bes. von 11-2 Uhr. Näh. part. (14538

Wohnung v. 4 heizb. Zimmern Entree, helle Küche, von sofort zu verm. Goldschmiedegasse 34.

Neufahrwasser, Weichselst. 6,
2 Wohnungen von je 2 Zimmer und Zubehör zu verm. (14534

Zoppot,
Seestraße 1, Ecke Danzigerstraße, ist die von Herrn Schulrath Witt seit 11 Jahren bewohnte 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balcon u. reichlichem Zubeh. (Canalis. u. Wasserl. im Hause) per 1. Oct. cr. zu verm. Außerd. sind das. im neuerbaut. Hause 1 gr. u. 3 kl. Wohnungen sowie ein groß. Keller zu haben.
Meldungen Seestraße 1, im Laden, oder auch Danzig, Fischmarkt Nr. 35.

Zum 1. October ist die herrschaftliche
Wohnung
in der 2. Etage Heilige Geistgasse 115, besteh. aus 5 Zimmern, Entree, Küche, Mädchenst., Badezimmer 2c., an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres im Comtoir daselbst. (14502

Langgarten 59, 1, nach vorne, ist die frdl. Wohn. p. 1. Juli zu verm., Pr. 25 M. Zu besehen 3-5 Uhr Nachm.

Breitgasse Nr. 17,
in der Nähe des Holzmarktes und der Markthalle, ist in der 1. Saal-Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 3 Zimmern, Badestube und Mädchengelaß per sof. oder 1. Juli preisw. zu vermiethen. Ferner ist in der 2. Etage eine Wohnung, besteh. aus 4 Zimm. nebst Zubehör am 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Eisengeschäft des Herrn **Lichtenfeldt**, Breitgasse 17, parterre. (14511

Eine freundliche Wohnung ist Schidlitz, Schellingsfelde, Unterstraße 74, zu verm. Näh. daselbst.

3 Zimm., Cab., hell. Küch., Bod., an ruh. Mieth. z. 1. Oct. zu verm. Altst. Graben 37. Besicht. Vormitt.

Kassub. Markt 16 ist 1. Juli e. kl. Hofwohn. mit eig. Thür (Wasser) an ruh. kinderl. Leute zu verm.

Tischlerg. 32 ist e. Wohn. best. a. Stube, Cab. u. Küche z. 1. Juli z. v.

Zimmer.

Langgarten 12, 2 Trepp., ist ein möblirtes Vorderzimm. von gleich zu vermieth. (14172

Möblirte Zimmer mit voller Pension, anerkannt vorzügl., Beit. u. Bedien. f. 2,50 u. 3 M. täglich i. Fam.-Pens., Zoppot, Bismarckstr. 1. (14428

Holzm. 6,3, mbl. Z. m. Pens. sof. z. v.

Langgarten 48, 1 Tr., herrsch. möbl. Vorderzimmer nebst klein. Schlafraum u. Entree zu verm.

Langgasse 54, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer von sof. oder später zu verm. (14418

Heil. Geistgasse 45, 1 Treppe,
fein möbl. Zimmer zu verm.

1 frdl. möbl. Vorderzimm.
ist zu verm. Röpergasse Nr. 8, 2.

Ein möblirtes Zimmer, ganz separat, ist für 10 M. monatlich zu verm. Gr. Berggasse 4 b, pt.

Ein geräumiges Hinterzimmer zum 1. Juli zu vermiethen Bertlergasse 3, parterre.

Heiligenbrunner Weg 22, 1, ist ein herrsch. möbl. Zimmer mit Balcon von sofort zu vm.

Holzgasse 4 a, 1, ist ein gut möblirtes, freundlich. Vorderzimmer an einen Herrn zu v.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Langgarten Nr. 70, Vorderhaus 1 Treppe.

Schmiedeg. 12 ist z. 1. Juli e. möbl. Zimmer zu haben. Näher. part.

Breitgasse 53, Saaletage, sind zum 1. Juli gut möblirt. Zimmer zu haben.

Hundegasse 87, 2 Tr., ist ein schönes Vorderzimmer an 1 bis 2 Herren zu v. Auf Wunsch Pens.

Gut möbl. gr. Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Altst. Graben 89, 2, gegenüb. d. Markth.

Ein sep. **Hinterzimmer** ist von sogleich an einen Herrn zu verm. Altes Roß Nr. 8, 2 Treppen.

1 frdl. möbl. Zimmer u. Cab. mit u. ohne Burschengel. sof. od. 1. Juli zu verm. Portechaisengasse 8, 2.

Ein freundliches Cabinet ist an eine alleinstehende Person zu verm. Gr. Schwalbengasse 11, 2.

In Glettkau ist e. h. g. Somm.-W. an Str. m. F. b. zu vm. Näh. das. b. **Kammerke** od. Schießst. 12 b. v. Z.

Mattenbuden 6 ist ein kleines Vorderstübchen, Küche, Wasserleitung 2c. und eigener Eingang für 8,50 M. monatlich zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

Ein gut möbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, ist zu verm. Scheibenritterg. 8, 2, Ecke Breitg.

Möblirte Zimmer und Pension finden 2 jg. Damen, die den Tag über i. Gesch. sind Fleischerg. 66, 1.

1 fein möbl. Zimm. mit ganz sep. Eing., in d. Brodbänkg. 1 Tr. gel., für einige Tage od. Std. d. Tages zu vm. Off. u. **Z 205** an d. Ex. d. Bl.

Möbl. Vorderz. zu vrm. Scheibenritterg. 1, 3 Tr., Eing. Johannisg.

Ein Zimmer oder Cabinet ist an anständ. Person, möblirt, zu vermiethen oder als Logis zu bez. Tischlerg. 53, 3, v., **Schwerdtfeger.**

Eine kleine Stube ist sogleich mit auch ohne Betten zu vermiethen Johannisgasse 55, prt.

1 freundl. möbl. Vorderz., auf Wunsch mit f. guter Pens. v. sof. zu verm. Ketterhagergasse 9, 2.

Ein unmöbl. Vorderzimmer ist zu verm. Fleischergasse 33, 1.

Möbl. Vorderzimmer, 1. Etg., an 1 Herrn mit auch ohne Pens. bill. zu verm. Paradiesgasse 16, 1 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis mit auch ohne Beköstigung Mattenbuden 20, Hof, Thüre 9.

Langgart. 9, 4, ist e. möbl. Vorderz an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pension z. v.

Mattenbuden 22, 2 Treppen, frdl. möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen.

Pfefferstadt 28, 1 Treppe ist eine möbl. Wohnung bestehend aus Zimm., Cabinet u. Burschengelaß zum 1. Juli zu vermieth.

Zum 1. Juli ist e. möbl. Vorderzimm., sep. gel., mit a. ohne Pens. zu verm. Altst. Graben 67, 1, r.

Altstädt. Graben 101, 1,
ist ein möblirtes dreifenstriges Vorderzimmer in ruhigem feinen Hause sofort zu vermieth. (14506

Frdl. Cabinet zu vermiethen Vorst. Graben Nr. 65, Hinterhaus, rechts, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist v. 1. Juli od. später zu verm. Näheres Frauengasse 5, 2.

Poggenpf. 67, 1, sep. möbl. Zimm., Cabinet u. Entree f. 27 M. zu vm.

Frauengasse 36, 1,
ist e. eleg. **möbl. Zimmer** zu vm.

Heil. Geistgasse 122 sind 2 möbl. Zimmer mit Entree zu vermiethen. Näh. part. (14532

Töpfergasse 9, 2. Etage, gut möblirtes Vorderzimmer nebst Cab. u. Clavierben. mit auch ohne Pension an 1—2 Herren zu verm.

Hundeg. 96, Münch. Bürgerbräu, mbl. Z. m. auch oh. Pens. z. v. (14527

Pfefferstadt Nr. 31 ist ein gut möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu verm. (14480

Möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 Hrn. zu verm. Vorst. Graben 7, pt.

Langgasse 48, oberste Etage, ist e. groß. frdl., g. möbl. Vorderz. a. 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. zu verm.

Gut möbl. Vorderzim. an 1 oder 2 Herren mit auch ohne Pension zu verm. Karrengasse 1, 1 Tr.

Weideng. 32, 2, möbl. Zim. an 1-2 Hrn. mit od. ohne Pension zu vrm.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer ist Junkergasse 9, 1 Tr., per 1. Juli zu vermiethen.

Fein möbl. Zim. mit gut. Pens., Gartenbenutz. u. Familienanschl. bill. zu verm. Schidlitz a. d. elektr. Bahn. Off. u. **Z 274** an d. Exp. d. B.

Hundegasse 50, 2 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer u. Cab., sep. geleg. Eingang, Entree, Wasserleitung 2c. zum 1. Juli zu verm.

Kohleng. 2, 2, gut mbl. Zimm. u. Cab., sep. Eg., v. 1. od. gl. zu vm.

Ein freundlich möbl. Vorderzimmer zu vermieth. **Breitgasse 106, 3 Tr.**

Ein möblirt. Vorderzimmer ist vom 1. Juli an einen anst. Herrn zu vermiethen Lastadie 28, 2 Tr.

2. Damm 2, 1, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieth. (14497

Möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Breitgasse 121, 2 Tr. (14481

Neufahrwasser sind zwei gut möbl. Vorderzimmer sofort zu vermiethen Kleine Straße 18, part. (14416

Ein junger Mann findet Wohnung und Logis von gleich Ankerschmiedegasse 25, pt. (14450

Logis für 2 junge Leute zu haben Paradiesgasse 31, Thüre b.

Ein junger Mann findet anständ. **Logis** mit Beköstigung Näthlergasse 5, 2 Treppen.

Anständige junge Leute finden anständiges **Logis** St. Katharinenkirchensteig 19, 2 Tr.

Junger Mann findet **Logis** mit Beköstig. Gr. Schwalbengasse 11, 2, rechts.

Ein anständiger junger Mann findet sauberes **Logis** Scheibenrittergasse 10.

Junge Leute finden gutes Logis Altstädtischer Graben 60, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung An der großen Mühle 3, 2 Treppen.

Zwei junge Leute find. gutes **Logis** Baumgartscheg. 15, Hof, Th. 3/4.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung bei einer Wittwe Jungferngasse Nr. 16, 1 Treppe.

Logis mit Beköstig. für ein jung. Mann Röpergasse 20, 3 Trepp.

1 anst., jung. Mann find. sauber. Logis Große Berggasse 21, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Töpfergasse 10, Hof, Thüre 2.

Ein Mädchen findet Logis
Spendhausneugasse Nr. 6, 2 Th.

Jung. Mann find. g. Schlafstelle
Tobiasgasse 32, Hof, 2 Trepp.

Eine Dame wird a. Mitbewohn. v. gleich o. sp. ges. Hundegasse 75, 2.

Pension

Ein jg., anst. Mädchen, Friseuse, sucht bei anständigen Leuten oder Wittwe, billige Pension. Gefl. Off. unt. **Z 270** an die Exp. d. Bl.

Geb. heit. Dame a. g. Fam. w. für e. Woch. unentg. Pens. a. d. Ld. g. e. akad. Curs. in der Schnd. erth. o. a. meh. alte Kld. f. anf. Off. u. **Z 260.**

Div. Vermiethungen.

Zoppot,
Pommersche Straße 5, im lebh. Geschäftsviertel an d. Chaussee,
Laden
mit Wohnung zu vermiethen. Preis jährlich M. 600. (10762

Geschäftslocal
Langgasse 13, 1. Etage, mit Nebenräumen sofort od. später zu vermiethen. Näher. daselbst parterre, im Laden. (14236

Laden
Goldschmiedegasse Nr. 11 ist zum 1. October zu vermiethen. (14200

Laden, lebh. Lage, z. jed. Gesch. passend, sof. zu verm. **Melzergasse 6.** Näh. 1. Et. (14137

Lagerkeller, trocken, gewölbt, mit Fliesen ausgelegt, Frauengasse Nr. 47 zu vermiethen.

Keller, pass. z. Klempnerwerkst., Kartoffelhandl. od. Lagerk., zu v. Gr. Bäckergasse 4 a, **Neumann.**

Laden-Local,
Milchkannengasse 13, auch getheilt zum October zu verm. Näheres Langenmarkt 35 i. Lad.

Ein Laden mit groß. Kellerei z. 1. Juli billig zu vermiethen Näh. Fischmarkt 33, 1. (14510

Poggenpfuhl sind Pferdeställe für 2—8 Pferde, sowie Remise, eventl. Tischlerwerkstätte, zu vermiethen. Näheres Petershagen hinter der Kirche 24-26.

Ein gedielter heizbarer Keller
mit Schaufenster, Gas- u. Wasserleitung versehen, der sich zum Comtoir mit Lagerraum od. Bier-Verlag nebst Probirstube vorzüglich eignet, ist zu vermiethen **Große Wollwebergasse 21.**

Ein Laden ist bis zum 1. Oct. billig zu vermiethen 1. Damm 18.

Offene Stellen.

Männlich.

Gesucht sofort
ein gut empfohlener, tüchtiger
Eincassirer
Stadtreisender
Kleine Caution erwünscht. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Abschrift der Zeugnisse einzureichen an (14439
Singer Co. Act.-Ges.
(vormals G. Neidlinger.)

Zur selbstständigen Leitung eines Getreidegeschäfts in der Provinz wird eine
geeignete Persönlichkeit
vom 1. October d. Js. ab gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche u. **Z 230** a. d. Exp. d. Bl. erb. (14453

6 bis 8 tüchtige
Ziegeleiarbeiter
zur Presse finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Accord. (14431
P. Müller, Ziegelmeister, Schüddelkau bei Danzig.

Ein Tischlergeselle und ein Tischlerbursche können sich melden Stadtgebiet 39/40. (14507

Ein geschickter Tischler kann sich melden Altstädt. Graben 64.

Schäfte-Stepper- und Stepperinnen stellt ein Hundegasse 89, parterre.

Für mein Colonialwaaren- und Schankgeschäft suche per 1. Juli ein tüchtigen evt. der poln. Sprache mächt. jung. Mann. Off. u. **Z 140** an die Exp. d. Bl.

Suche einen tüchtigen Friseurgehilfen bei 30—36 M. Gehalt. **Hugo Giessow,** Marienburg Wpr.

Unverheirath. Böttchergeselle
kann sich melden Böttcherg. 20.

1 Barbiergehilfen stellt ein **H. Abramowski,** Poggenpfuhl 52.

Für West- und Ostpreußen gut eingeführter (14468
Vertreter
von Fabrikationsgeschäft von Confections- und Damenkleiderstoffen, Geraer und Glauchauer Artikel, gesucht.
Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeulenroda** (Reuß) erbet.

Für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft suche ich zum 1. Juli cr. einen jungen, tüchtigen **Commis.** (14535
G. Harder, Ohra.

Gürtler oder Goldarbeiter find. dauernde Beschäftigung bei **A. Conradt,** Gr. Scharmacherg. 9.

Suche für mein **Porzellan- u. Wirthschafts-Magazin**
1 ord. Hausdiener,
gut. Packer. **Louis Jacoby, Kohlenmarkt Nr. 34.**

Ein Schneider auf Platz und Logis kann sich melden Töpfergasse 10, 1 Treppe, bei **Arndt.**

Hausdiener, welcher mit Pferd. Bescheid weiß, unverh., v. außerhalb gesucht Brodbänkengasse 38.

Schneidergesellen auf Rockarbeit finden d. Beschäft. Tischlerg. 26, 2.

Wichtig für Danzig.
Für Danzig und Umgegend ist die Fabrikation eines patentirten Consum- und Massenartikels zu vergeben. Hoher Gewinn, also gute Existenz für jeden Mann. Nur wirkliche Selbstreflectanten, welche über mindestens 15000 M. verfüg., wollen sich melden unter **N. W. 235** an **Rudolf Mosse, Berlin NW. 52.** (14521

Suche einen ordtl. Factor
(12 M. wöchentl.) für's Möbelgeschäft. Off. u. **Z 334** an d. Exp.

Tüchtige
Eisendreher
finden sofort Beschäftigung bei der (14522
Actien-Gesellschaft H. Paucksch,
Landsberg a./Warthe.

Wagenschmiede
(tüchtige Feuerarbeiter),
Stellmacher
(tüchtige Kastenarbeiter) und ein
verheiratheter Hausknecht
werden verlangt. (14514
C. F. Roell'sche Wagenfabrik
R. G. Kolley & Co.,
Danzig, Fleischergasse 7.

Gesucht Ziegelmeister, welcher f. eigene Rechnung einen eingestellten Betrieb eröffnen u. Ringofen bauen will. Off. unter **Z 261** an die Exp. d. Bl. (14508

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

Ein junger Mann
von 15—18 Jahren wird für ein Bureau gegen wöchentliche Remuneration zu engagiren gesucht. Offert. m. selbstgeschr. Lebenslauf unter **Z 319** an die Exped. d. Bl.

Ein Krankenwärter und eine Krankenwärterin
finden am 1. Juli cr. Stellung im **Stadtlazareth am Olivaer Thor.** (14472

Einen Schneiderges. stellt ein
C. Lindner, Johannisgasse 63, 2.

Ein zuverlässig. Maurer zur sof. Reparatur wird gesucht Langebrücke 23, im Cigarrengeschäft.

Schuhmachergeselle auf genag. Arbeit kann sich melden Tobiasgasse 32, 2. **Wolff,** Schuhm.-Mstr.

Zwei tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung Stadtgebiet Nr. 6.

Zweiten Schmiedegesellen (Zuschläger u. Hufschmied) sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Friseurgehilfe f. **Datschewsky,** Langgarten 96.

Junger Comtoirist möglichst mit der Colonialwaarenbranche bekannt, z. 1. Octbr. cr., ev. auch früher gesucht. Meld. mit genauer Angabe bish. Thätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter **Z 248** an die Exp. d. Bl.

Tüchtige
Maurergesellen
werden eingestellt
Langfuhr Nr. 58, Baustelle.

Tischlergesellen stellt ein **Lehmann,** Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 43.

Ein ord. Laufbursche mit Buch melde sich Hausthor 2, 2. (14358

Ein großer kräftiger Laufbursche in guter Kleidung wird von sogleich gesucht. Off. unter **Z 184** an die Exp. d. Bl. (14413

Laufbursche, d. beim Maler gew., melde sich Gr. Mühlengasse 8, pt.

Ordentl. Laufbursche m. Buch k. s. melden Gr. Wollwebergasse 18.

Tüchtiger Arbeitsbursche
kann sich meld. Matzkauschegasse 7.

Laufbursche melde sich, 5 M. per Woche, Poggenpfuhl Nr. 76.

1 ordentl. Laufbursche
kann sich melden
3. Damm Nr. 8, im Laden.

1 kräft. ordtl. Arbeitsbursche
melde sich Büttelgasse Nr. 6.

Anst. Laufbursche ges. 1. Damm 11.

1 Laufbursche von 15-16 Jahren kann sich melden Breitgasse 33.

Ein sehr starker Laufbursche kann sich melden Judengasse Nr. 16.

Laufburschen, 5 M. pro Woche Gehalt gesucht Rammbau 4, Laden.

Ein Dienstjunge fürs Land nahe der Stadt zu miethen gesucht Fleischergasse 29.

Ordtl. Knabe, w. d. Schuhmacherhandw. grdl. erl. will, m. sich Vorst. Grab. 17, **Th. Kochanneck.** (14457

Einen (14424
Lehrling
suchen für Comtoir und Lager
M. Lövinsohn & Co.,
Herren-Garderoben-Fabrik
en gros & en detail.

Sohn achtb. Eltern, d. Lust h., Holzbildhauer zu lernen, melde sich Melzergasse 2. **Habel.**

Ein Sohn ord. Eltern der Lust hat die Bäckerei zu erlernen kann sich melden Niedere Seigen 11.

Ein Knabe
anständ. Eltern der Lust hat die
Malerei
zu erlernen, **ohne auch mit voller Pension,** melde sich Frauengasse 35. **Felix Gelsz.**

1 Kellnerlehrling
sucht sofort **Walter's Hôtel.**

Sohn anst. Eltern, der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, gesucht. **Eugen Wegner,** Uhrmacher u. Goldarbeiter, Fischmarkt 20/21.

1 Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Klempnerei zu erl., und 1 Laufbursche melden sich v. sogleich **Otto Witte,** Klempnermeister, Kohlengasse 2. (14518

Weiblich.

Damen, welche Lust haben die feine Küche zu erlernen, finden freundl. Aufnahme im Pensionat.
M. Rossius,
Zoppot, Bismarckstraße 1.
Daselbst ist guter Mittagstisch, in und außer dem Hause zu haben.

Eine Mamsell
für Kaffeegeschäft u. für feine Küche wird gesucht in Thalmühle bei Zoppot. (14449

Per sofort suche für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft eine tüchtige (14398
Verkäuferin.
Refl. wollen sich unter Beifügung d. Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie melden bei
Theodor Sonn,
Schmolsin, Pom.

Anst. Mädchen, welche die bessere Schneid. erl. wll., auch unentgeltl., k. s. sof. mld. Hundeg. 113, 2. (14327

Für mein **Confiturengeschäft** suche ein anständiges, junges Mädchen als **Lehrling** bei freier Station. Pers. Vorstell. nothw. **Paul Liebert,** Langgasse Nr. 65.

Ein sauberes, junges Mädchen aus nur achtbar. Bürgerfamilie, das Lust hat, den Ausschank einer Destillation zu erlernen, kann sich melden. Offert. unter **Z 115** an die Exped. d. Blatt.

Mädchen zum Bernsteinputzen können sich melden **Ankerschmiedegasse 9.**

1 Aufwärterin für die Morgenstund. wird. ges., von 8-9 Uhr zu erfrag. Kl. Bäckergasse 6, 1 Tr.

Ein junges Mädchen
aus achtb. Fam. wird als **Lehrl.** ges. **Louis Jacoby,** Kohlenmkt. 34. Porzellan- u. Wirthsch.-Magaz.

Eine Waschfrau für mehr. Tage kann sich meld. Langfuhr, Hauptstraße 68, im Cigarrengeschäft.

Kl. Mädchen f. d. Nachm. zu Kind. gesucht Heilige Geistgasse 109, 1.

Ein Mädchen od. Frau kann sich zum **Rolledrehen** melden bei **Schulz,** Thornsch. Weg 1a, Th. 10.

Eine ordentliche Frau zum Flaschenspülen kann sich melden Holzmarkt Nr. 8.

Ein ordentl. Dienstmädchen od. Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich Kalkgasse 8c, 3 Tr.

Zur gründlichen Erlernung der Putzbranche kann sich ein anständiges Mädchen melden im Putzgeschäft Heilige Geistgasse Nr. 141 (Glockenthor).

Eine saubere Aufwärterin für die Morgenstunden kann sich melden Poggenpfuhl 81, part.

Eine **Aufwärterin** wird sof. verlangt Gartengasse 3, 2, lks.

Eine Plätterin für Kinder-Kleider und Blousen kann sich melden Milchkannengasse 5.

Ein Mädchen von 13-14 Jahren kann sich für den Nachmittag melden Büttelgasse 6, 3, links.

1 junges Mädch., das die Damenschneiderei erlernt hat, kann sich melden Burggrafenstr. 12, 2, r.

Ein Mädchen im Alter v. 14-15 J. z. Essentr. u. einige Vorm.-Std. i. d. Wirthsch. m. sich Pfefferstadt 10, 1.

Aufwartemädchen von 14—15 Jahren kann sich melden Breitgasse 35, 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen als Aufwärterin für den ganzen Tag w. gesucht Langenmarkt 11, 3.

Gesucht zum 1. Juli ein Dienstmädch., w. auch die Wäsche übern. Langfuhr, Brunshöferweg 39, pt.

Tüchtige **Wäschenähterinnen** für bessere Hemden und Negligeesachen k. sich mit Probearbeit mld.
Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt 25/26.

Jung. Mädchen
als Stütze für Haushalt und Geschäft kann sich melden bei
Fritz Lenz,
Gärtnereibesitzer,
Schidlitz 94/95.

Eine tüchtige
Verkäuferin
für ein feineres Galanteriegeschäft findet Stellung. Off. mit Angabe der bish. Thätigkeit und Gehaltsanspr. u. **Z 233** an die Exp.

Lehrmädchen gesucht
Bonbonfabrik Altst. Grab. 12/13.

1 ältere Frau od. Mädchen sucht ein Subalt.-Beamter z. Führung e. kl. Wirthsch. u. Beaufsicht. von 2 Kindern über 10 Jahre. Off. unter **Z 341** an die Exp. d. Bl.

Suche
bei hohem Gehalt
Kochmamsells f. Zoppot, Stützen, Verkäuferinnen f. Fleisch-, Mat.- und Schank-Geschäfte, Buffetfräuleins, 1 Nähterin, sowie Köchinnen, Stubenmädchen für Güter, Hausmädchen, auch für Berlin, bei 70—80 Thlr. Lohn u. freier Reise. **B. Legrand Nchfl., Heil. Geistgasse 101.**

Eine ordentl. Aufwärterin für den Vorm. gesucht Petershagen an der Rad. Nr. 34, 1.

Eine geübte **Maschinennähterin** kann sich melden **Tobiasgasse Nr. 6, 2 Tr.**

Jg. Damen, w. die feine Damenschneid. erl. woll., könn. sich meld. Hundeg. 48. **Bartel, gb. Landgraff.**

Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche Mädchen f. Berlin u. a. St., für Danzig zahlr. Köch., Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Ein ordtl. kleines Mädchen zum Warten eines Kindes für den Nachmittag ges. Wallplatz 1, pt.

Junge Mädchen, die gründlich u. gut die Glanzplätt. erl. w., könn. sich melden Poggenpfuhl 63, H.

Damen
die in X- und Plattstich-Stickerei geübt sind, finden dauernde Beschäftigung **J. Koenenkamp,** Langgasse Nr. 15.

Eine Frau zum **Flaschenspülen** verlangt **G. A. Foth,** Frauengasse Nr. 10.

Ein saub. Mädchen in ges. J. find. v. gleich od. v. 2. Juli einen gut. Dienst Tobiasg. 4, Meierei.

1 Maschinennähterin auf leichte Näharb. ges. Pfefferstadt 2, 2 Tr.

Jg. Hilfsarbeiterinnen f. Damenschneiderei k. sich melden Bastion Aussprung Nr. 1, E. Schleuseng.

Tüchtige Schneiderinnen
(über 16 Jahre alt) finden in unsern Arbeitsstuben dauernde Beschäftigung.
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.
Meldungen 2 Treppen.

1 Zimmer- und Küchenmädchen können sich melden **Hôtel Kaiserhof,** Zoppot. (14482

Ein Mädchen von 13-14 J. kann sich für den Nachm. melden An der großen Mühle 3, 2 Tr.

Ein Kindermädchen melde sich für den Nachmittag Abegggasse Nr. 8 a.

1 anst. jg. Mädchen, w. auch n. nicht ged., wird f. d. Wirthsch. u. z. Milchaustragen f. fest ges. Schäferei 4a.

Ein freundliches ordentliches **Kindermädchen** wird per 1. Juli 2c. gesucht Heilige Geistgasse 94, parterre, 5 Uhr Nachmittags. (14489

Ein von der Herrschaft gut empfohl. saub. Mädchen find. zum 1. Juli oder später einen leicht. Dienst. Offert. unt. **Z 307** Exped.

1 ord. Aufwärterin f. d. Morgenst. ges. Schmiedegasse 9, im Geschäft.

F. m. Kurz- u. Wollwaar.-Gesch. k. s. e. einf., jung. Mädch. a. Lehrling meld. Off. u. **Z 304** Exp. d. Bl. erb.

Junge Mädchen zu leichter Beschäftigung find. dauernde Arbeit für sofort Breitgasse 90, 2 Tr.

Tüchtige Verkäuferin
(Chr.), mit der Putz- und Kurzwaaren-Branche vertraut, per 1. Juli oder später gesucht. Off. mit Photogr., Zeugn. u. Gehaltsansp. bei freier Station erbittet **Franz Conrad, Lauenburg** in Pommern. (14476

Für mein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** suche ich eine tüchtige
Verkäuferin
mosaischer Confession. (14477
Adolf Salomon,
Massow in Pommern.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Julie Hinz,** Poggenpfuhl 11.

Zum Aendern mehr. Taillen geübte **Schneiderin** gesucht Fischmarkt Nr. 30, 1 Treppe.

Wirthinnen, Mädchen, auch f. z. Bedienung, von gl. b. h. Lohn sucht **Romonath,** Rittergasse Nr. 1.

Eine geübte Wäschenähterin findet Beschäftigung **Langgarten 67,** Eingang Wall.

Suche Kochmamsells, darunter auch jüngere, Landwirthinnen mit guten Zeugnissen, Stützen fürs Land, aber solche, die schon gedient haben.
Hardegen Nachfl.,
Heil. Geistgasse 100.

1 ält. Mädch. od. Frau w. als Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Poggenpfuhl 10, part.

Mehrere Frauen können sich melden auf dem Kiebitzspeicher in der Kiebitzgasse, 9-10 Vorm.

Eine tüchtige Frau
zum Flaschenspülen wird gesucht **N. Pawlikowski,** Hundegasse 120.

Suche Buffetfräulein nach auswärts, gleichzeitig zum Bedienen der Gäste von sofort.
Hardegen Nachflg.,
Heil. Geistgasse 100.

Eine Aufwärterin bei hohem Lohn gesucht Reitergasse 12.

Maschinennähterin findet bei leichter Arbeit dauernde Beschäftigung Hakelwerk 5, 3 Tr.

Sauberes, ordentliches Mädchen (kinderlieb) wird gesucht. Offert. unter **Z 347** an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag gesucht Brandgasse 10/11, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren kann sich m. Gr. Gasse 6a, r., 1 Tr.

Eine anst. Wirthin ohne Anhang kann sich für ein Biergeschäft melden Schüsseldamm 45, Keller.

Flaschenspülerinnen werden Hundegasse Nr. 103 eingestellt.

Ordtl. Frau kann sich sofort als Aufw. mld. Goldschmiedeg. 11, 1.

Suche eine Kindergärtnerin
3. Classe für 2 Kinder mit Prima-Zeugnissen per sofort Langgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Kaufmann (Inhaber eines Colonialwaarengeschäfts) sucht für leistungsfähige Firmen Vertretungen zu übernehmen. Offerten unter **Z 255** an die Exp.

Junger Mann sucht Stelle als Billeteur, Cassirer, Portier, Bote 2c. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offert. unt. **Z 249** an die Expedition dieses Blatt.

Jung. Mann, gelernt. Materialist gesetzten Alters, sucht Stellung im Materialw.-Gesch., Destillat., Lager oder dergleichen. Offerten u. **Z 271** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann
(Handwerker, Lederbranche) sucht irgend eine Stelle. Off. unter **Z 303** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann!
Materialist oder Destillateur, welcher kürzlich seine Lehrzeit in Bromberg beendet hat, sucht gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Off. unter **Z 300** an die Exp. d. Bl.

Ein gepr. Heizer, nüchtern u. zuverl., mit all. Masch. v., g. Zgn., bittet um Stell. Off. u. **Z 265** E.

Suche unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als
Eincassirer.
Caution k. in jed. Höhe gest. werd. Off. u. **Z 323** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht Stellung als Lehrling im **Comtoir** oder im **Versicherungs-Bureau.** Offerten unter **Z 346** an die Expedition dieses Blattes erb.

1 anst. Mann, der mit Krankenpfl. Bescheid weiß, sucht Beschäftig. Off. u. **Z 320** an die Exp. d. Bl.

Ein erfahrener Bautischler,
der selbstständig arbeitet, sucht Bauten selbst zu übernehmen, in und außer dem Hause. Off. unter **Z 243** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Gebild. älteres Fräulein
sucht Stell. in e. feinen Hause **als**
Gesellschafterin.
Dasselbe liest gut vor, spricht französisch und ist auch praktisch gern thäig. Gefl. Offerten erbeten unt. **H. K.** Marienwerder Wpr. postl.

Eine Frau bittet um Stück- u. Monatswäsche, dies. w. i. Freien gebl. u. getr. Schidlitz 74, 1, vorne.

Ein ordentliches **Mädchen** bittet um eine Vormittagsstelle Rammbau Nr. 37, 1 Treppe.

Ordtl. älterh. Mädchen mit gut. Zeugn. b. um e. Aufwartest. f. d. g. Tag Husarengasse 9, 1 Tr. vorne.

1 anst. j. Frau s. Aufwartest. f. d. Vorm. Zu erfr. Weideng. 12 b, 2.

1 junges Mädchen bittet um Aufwartestelle für Vorm. Zu erfr. Langgarter Wall 10, 1, **Funk.**

Ein anständiges Mädchen bittet um eine Vormittagstelle Mattenbuden 19, Thüre 16.

1 Wittwe bittet um Beschäftigung (Strümpfestricken und Wäscheausbessern) Kassub. Markt 14, 2.

Eine ordentliche Aufwärterin bittet um Stellung. Zu erfragen Kneiphof 1 bei **Platz.**

Ordtl. Schuhmachergeselle find. dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 102, **Uskowski,** Schuhm.-M

Stelle zur gründlich. **Plätterei.** Suche für meine Tochter eine Erlernung der Offerten mit Bedingungen unter **Z 297** an die Exped. d. Blattes.

Eine Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht die Meierei Paradiesgasse 6 a.

Ein junges anständ. Mädchen bittet um eine Vormittagsstelle Husarengasse 8, Meldung. Vorm.

Confl. Mädch. w. e. St. im Bäckerlad. od. an der Casse als Lehrling. Offerten unter **Z 277** an die Exp.

Ein sauberes Frau bittet für den Nachm. um Stell. z. Waschen u. Reinm. Zu erf. Reiterg. 14, 1, hint.

Eine ordentliche Frau mit guten Zeugn. bittet um e Stelle für den Vorm. Spendhaus-Neug. 11, 1, l.

Eine anst. Wittwe bittet um eine Aufwartestelle bei alten Herrsch. Kasernengasse 3, 3 Tr.

Eine erf. Frau wünscht bei Kindern eine Stelle Heiligenbrunner, Communicationsweg 5.

Ord., ehrl. u. arbeitsf. Mädchen b. anst. Herrsch. u. e. Stelle f. d. g. Tag. Zu erfr. St. Kath.-Kirchensteig 4pt

Ein Mädchen (13—14 Jahr) bittet um eine Stelle für den Nachmittag. Off. u. **Z 273** an die Exp. d. Bl.

Eine Frau, die Wäsche im Freien bleicht u. trockn., wünscht Wäsche zu waschen Strohdeich 7, Hof.

Eine ordentliche Frau bittet um Stellung zum Waschen. Zu erfr. Töpferg. 17, Hof. **Fr. Kopper.**

Kindergärtnerin II. Classe mit guten Zeugn., sucht Stellung in Danzig oder Umgegend. Off. u. **Z 309** an d. Exped. d. Bl.

Geübte Glanzplätterin wünscht f. die 1. Tage der Woche Beschäft. Zu erfr. Kl. Hosennähergasse 2, 1.

Anst. Mädchen bittet um Stellung für den Vormittag. Näh. An der großen Mühle 1a, 2 Tr., Hinterh.

Eine anständige Frau bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfragen Häkergasse 12, 3 Treppen.

J. Mädch., mehr. J. i. ein. Gesch. thät., sucht entspr. Engagem. in der Kurzwaarenbranche, ev. im Ausschnitt von Futtersachen. Gefl. Offert. unt. **Z 295** Exp. d. Bl. erb.

J. ord. Mädchen mittl. Jahr., sucht St. z. Bed. e. Herrn od. e. älteren Dame. Off. u. **Z 280** E.

Für ein 17jähr. Mädchen wird Stell. in anst. Hause ges. Off. u. **Z 264** an die Exp. d. Bl.

Gebild. Dame gesetzt. Alters in allen Wirthschaftszweigen erfahren, sucht Stellung zur **selbstständigen Führung e. Haushalts.** Gute Zeugn. steh. z. Seite. Off. u. **Z 293** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine Näherin wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung Mattenbuden 35, 2 Treppen.

Eine ordentl. ehrl. Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden. Drehergasse 7, 3 Tr.

Ein 15jähriges Mädchen das mehrere Jahre in d. Meierei thätig gewesen ist, bitt. um gleiche Stellung. Off. u. **Z 330** a. d. E.

Empfehle eine herrschaftliche Köchin vom 2. Juli **H. Nitsch**, Allmodeng. 6.

Unterricht

Ein Obersecundaner ertheilt Nachhilfestunden. Offerten unter **Z 282** an die Expedition d. Bl.

Für e. Secund. d. Petrirealsch. w. Nachhilfe u. f. d. Ferien u. engl. Spr. gef. Off. m. Preisang. u. **Z 312** a. d. Exp.

Erfolgreicher Clavierunterricht, 8 Stunden monatlich 2 M. wird ertheilt. Offerten unter **Z 351.**

Guter Clavierunterricht wird außer dem Hause (10 Std. 3 M.) ertheilt Rittergasse 1, parterre.

Capitalien.

Accept-Credit erh. sol. Firmen. Offert. mit Rückporto erb. u. **H. G. 838** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Hypotheken-Capitalien

offerirt (14063

bei höchster Beleihungsgrenze

Paul Bertling,

Danzig,

50 Brodbänkengasse 50.

Langfuhr zur 2. sicheren Stelle

8—10000 Mark

gesucht. Off. unt. **W 159** an die Exp.

Erststellige Hypotheken

vermitteln und **Baugelder** offeriren (14334

Meller & Heyne,

Langgarten 93/94.

Suche auf mein Grundstück in Heubude zum 1. Novbr. zur 1. Stelle 2500 M. v. Selbstdarl. Off. unter **Z 77** an die Exp. d. Bl.

Gesucht **2000 Mark** zur 1. Stelle, welche als Baugeld z. Reparat. verwendet werden sollen. Offert. sub **Z 262.**

4500 Mark sind vom Selbstdarleiher zum Juli zu vergeben. Offerten unter **Z 232** an die Exped. d. Bl.

1000—1500 Mark werden auf ein herrsch. Grundstück, welches 27—28000 M. Werth hat und fast so hoch versichert ist u. über 2000 M. Miethe bringt, v. sogl. auf Hypothek nach 14000 M. gesucht. Off. u. **Z 256** an die Exp.

Ein Kaufmann, in einträglicher fester Stellung, verheirathet, sucht gegen Accept und größte Sicherheit

500 Mark.

Offerten unter **Z 301** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Zur ersten Stelle werden **19 000 Mk.** gesucht. Offerten u. **Z 258** an die Exped. d. Bl. Agenten ausgeschlossen.

Zur Ablösung der 2. u. 3. Stelle werden **6—7000 Mark** zum 1. October zu $4\frac{1}{2}\%$ auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Off. unter **Z 311** an die Exped. d. Bl.

Suche 50 Mk. von gleich bis October gegen gute Zinsen und Sicherheit. Off. u. **Z 279** an d. Exp.

Mark 40000 bis Mark 45000

Hypothekengeld auf ein Grundstück (jetzige Taxe M. 98000) vom 1. Juli gesucht. Offerten unter **Z 281** an die Exp. d. Bl.

Suche **9000 Mk.** auf m. ländl. Besitzung z. 1. Stelle z. 1. Octbr. Off. unt. **Z 284** an die Exp. d. Bl.

Suche **3300 Mk.** geg. Zinsen und Abzahl. nach Uebereinkunft. Offert. unter **Z 286** an die Exp.

5000 Mk.

werden sofort als 2. Hypothek auf ein Kruggrundstück mit Land gegen vollständige Sicherheit gesucht. Nur Selbstverleiher werden berücksichtigt. Schriftliche Offerten bitte unter **Z 299** an die Expedition des Blattes erb.

9000 Mk. auch getheilt sind zum 1. Juli hypothekarisch zu begeben. Off. nur von Selbstdarleihern unter **Z 314** an die Exp. d. Bl. erbeten.

200 Mk. werd. geg. Abzahlung von 20 M. monatl. geg. Sicherh. und 25 M. Vergütigung gesucht. Offerten unter **Z 342** an die Exp.

Gut situirt. selbstständ. Handw.-Mstr. sucht 2-300 M. auf 6 Mon. g. Sicherheit u. Zins. Off. u. **Z 336.**

Verloren u. Gefunden

1 Invalidenkarte auf den Namen **Wilhelm Mionskowski** verloren, abzugeben Rittergasse Nr. 30 b.

Granatbroche

gefunden, abzuholen Hundegasse Nr. 70. Krosch.

Verloren ½ Dtzd. Taschentücher, gez. **H. v. P.**, geg. Belohn. abzug. Langfuhr, Mirchauerweg 25, 2.

Ring

gez. **M. P. 17. 4. 97. verloren.** Hohe Belohnung. Abzg. Hundegasse 74, 2, od. Ohra 183, Kohlenhf.

Auf dem Wege Milchkanneng. b. Schießstange sind **1 Messer u. ein Bund Schlüssel verloren.** Der ehrl. Finder w. ers., d. Gegenst. b. **Mehske**, Schießst. 11, Hof, abzg.

1 Fahrkarte d. elekt. Straßenb. a. d. N. **Bernh. Freymann** gefund. Abzuholen Pfefferstadt 60, part.

Röpergasse 24, im Restaurant, hat sich 1 jung. Hund, schwarz mit braun. Füß., eingefd. **Mentzel.**

Verloren 2 kleine Schlüssel am Bande. Abzugeben Sandgrube Nr. 41 a, beim Portier.

Das Mädchen, welches a. Dienst., 15. d. Mts., Mittags, in der Matzkauschengasse das heruntergefall. Bett aufhob, wird fr. ersucht, dass. geg. Belohn. Matzkauscheg. 1 abz.

1 Portemonnaie in Heubude gef. Abz. Olivaer Thor, von Hrn. **Brok**, Café Beyer.

Eine Hündin, weiß und schwarz gefleckt, hat sich eingefunden Kneipab 34, Hof, 2 Treppen.

Eine goldene Damenuhr Monogramm **M. P.** ist Montag Abend in der Nähe v. Milchpeter od. Milchpeter-Garten **verloren** worden. Geg. hohe Belohn. abzg. Johannisgasse 63, b. **E. Prengel.**

Ein goldener Ring am 11. d. Mts. gefunden. Abzuholen Hühnerberg 5, Thüre 13, Hof.

Ein emaill. **Manschettenknopf** ist in Oliva, Karlsberg, verloren. Finder erhält Belohnung Jopengasse 25.

1 Portemonnaie mit 20,06 M. ist Sonntag Abend v. einem armen Mann verl. wrd. Gegen Belohn. abzug. bei **Lippert**, Pferdetr. 8.

1 brauner Hund mit Maulkorb und Halsband hat sich eingefund. Johannisberg 4. (14486

Ein ev. Gesangbuch am 2. Pfingstfeiertage gefunden, abzuholen Tischlergasse 53, 2 Treppen.

Eine goldene Uhr nebst Kette im Jäschkenthaler Walde gef., abzuh. Johannisberg 5, 1 Tr.

1 fast neuer Kinderschuh gefund., abz. Kunstgasse 20, 2 Tr.

Vermischte Anzeigen

Aerztl. geprüfte Masseuse empfiehlt sich zur Massage, in und außer dem Hause.

E. Schurr, Reitergasse 9.

Gartenschläuche

Fischer & Nickel,

Danzig. (14212

Erlanger Export-Bier,

vorm. **Gebrüder Reif, Erlangen in Bayern,**

Erhielt heute Waggonladung in vorzüglicher Qualität und empfehle dieses herrliche u. wohlbekömmliche Getränk in Originalgebinden und stets frischer und sauberster Flaschenfüllung.

Carl Jeske,

General-Vertreter für Westpreußen,
Langen Markt 8, vis-à-vis **der Börse.**

Vom 15. d. Mts. ab habe ich in **Zoppot, Südstraße 67a,** eine

Niederlage sämmtlicher Mineralbrunnen,

97er Füllung, eingerichtet.

Julius Cohn,

14310) **Besitzer der Elephanten-Apotheke, Danzig.**

Großer Waaren-Ausverkauf.

Aeußerst günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf nachstehend verzeichneter Waaren, welche ich zum

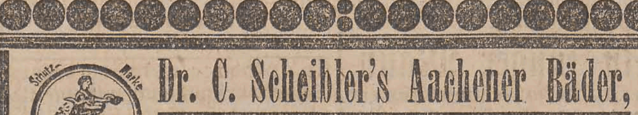
Ausverkauf

gestellt habe, bitte ich nicht unbeachtet vorübergehen zu lassen, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. **Betteinschüttungen, Bettbezüge, Laken, Handtücher, Frottirtücher, Tischdecken, Taschentücher, Hemdentuche, Negligéstoffe, Leinen, Schürzen, Corsets, Nachtjacken, Pantalons, Hemden** für Damen, Herren und **Kinder, Tricotagen, Strümpfe und Socken, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetts und Cravatten.**

Sämmtliche Waaren sind nur prima Fabrikate und in vorzüglicher Ausführung.

Franz Thiel, Portechaiseng. 9.

Reste, sowie die am Lager und im Schaufenster etwas unsauber gewordenen Waaren werd. spottbillig abgegeben.



Dr. C. Scheibler's Aachener Bäder,

nach Analyse des **Prof. J. v. Liebig** das zuverlässigste Mittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochen-Auftreibungen, Scropheln, Flechten, Hämorrhoiden, Syphilis, Mercurial-Siechthum** 2c.

1/1 Kr. a 6 Vollbäder 4 M., 1/2 Kr. zu Localbädern 2,25 M.

Herren **W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.**

Die von Ihnen bezogene **Dr. C. Scheibler's brom- und jodhaltige Schwefelseife** hat mir ausgezeichnete Dienste gethan, ich bin von einem hartnäckigen **Gelenkrheumatismus** vollständig wieder hergestellt worden, was hiermit bestätigt wird.

Sitzenkirch b. Kandern i. B.

Hermann Bromberger.

Niederlagen in **Danzig: Alb. Neumann,** Apotheker **R. Scheller, Dr. Schuster & Kähler;** in **Elbing:** Hofapoth. **A. Strebel,** Apoth. **G. Goetz,** Apoth. **M. Reichert;** in **Graudenz: Fritz Kyser;** in **Thorn: Hugo Claass;** in **Dt. Eylau** und **Schönsee** in den Apotheken. [14466

Kaufmännisches Placirungs-Bureau

von G. Katzke, Danzig, Frauengasse 45, part. sucht und empfiehlt jederzeit gediegenes Personal. **(Handlungsgehilfen aller Branchen.)**

Von der Reise zurückgekehrt bin ich für Zahnleidende wieder täglich persönlich zu consultiren

Jaskulski.

Sprechstunden: 9—12 Uhr Vormittag, 2—5 Uhr Nachmittag.

Neuester Zahnersatz! Kronen u. Brücken, d h. Gebisse ohne Platten. Frau **L. Ruppel,** amerik. Dentist., **Langgasse 72.**

Mein Atelier für künstlich Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit **1. April Gr. Wollwebergasse 10.**

M. Henning.

Zahn-Atelier

für völlig schmerzlose Zahn-Operationen, Plomben u. Gebisse jeder Art mit auch ohne Platte.

Arthur Mathesius, Gr. Wollwebergasse 2, neben dem Zeughaus. Sprechst. täglich 8 bis 6 Uhr.

Eine Dame,

Anfangs 30er, mit **Vermögen,** wünscht die **Bekanntschaft** eines gebildeten, gutsituirten Beamten oder Kaufmanns behufs späterer Verheirathung zu machen. Offerten nebst Photographie unter **Z 88** bis zum 19. d. Mts. hauptpostlagernd erb.

„Hoffnung“ Brief lagert unter **E. H. 312 Hohenstein.**

Wenn d. Arb. **August P.** f. Sach. b. z. 16. d. M. nicht abh., betr. i. dies. a. m. Eigenth. **D. Werner,** Bürgerwies.

Hundeg. 86, 1, werd. alle Art. v. Herrengarderob. angefert., sowie jede Reparat., Reinigen u. Auffärben, saub. u. bill. ausgeführt **C. A. Glöde,** Schneidermeister.

Damen- u. Kinderkleider werd. s. bill. u. hochelegant angefertigt Große Nonnengasse 7, parterre.

Pappdächer werden sauber u. billig getheert u. reparirt Neugarten, Schützengang 2, Thüre 14. **Gramowski.**

Geübte Schneiderin empf. sich zur Anfertigung von Damen- u. Kinderkl. Jacobsneug. 4-5, pt.

Wäsche wird z. Waschen angenommen, am liebsten Fleischerw. Zu erfr. Kl. Nonneng. 4 u. 5, 3.

Ich warne hiermit, meinem Sohne **Willy Fieberg** etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. Wittwe **Fieberg,** Heilige Geistgasse Nr. 75.

Malerarbeiten werden billig u. sauber ausgeführt. Off. u. **Z 263** an die Exp.

1 Tapezierer empfiehlt sich zum Umarb. v. alten Polstermöb. in u. außer d. Hause. Off. u. **Z 266.**

Kinderl. Leute möchten ein Kind in gute Pflege nehmen. Zu erfr. Gr. Rammbau 22, parterre.

Zöpfe, Puppenperücken, sowie jede Haararbeit wird gut u. bill. angefertigt Rähm 5, part.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**

Verwalt.-Rath für Europa { **Herm. Rose,** General-Bevollmächtigter. **H. Marcuse, Thomas Acheles.**

Direction { Erster und leitender Director **Dr. Rose,** General-Bevollmächtigter. Zweiter und stellvertretender Director **P. Rostock.**

Total-Activa am 31. December 1896: M. 93,899,372. Vermehrung der Activa in 1896: M. 5,098,192.

Reiner Ueberschuß, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital, Extra-Reserve und Cours-Avance der Werthpapiere . . . . . . M. 8,734,222. Jährliches Einkommen: M. 17,340,888.

Activa in Europa: Mark **14,062,318** in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen

Versicherungen in Kraft:	47,276	Policen für	M. 302,014,109,
davon in Europa. . .	25,646	„ „	„ 142,531,970.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,

außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebenspolicen über **Mk. 105 Millionen.** für Dividenden **ca. Mk. 23 Millionen.** [14463

Nähere Auskunft ertheilen:

J. Joerg, Ober-Inspector, **H. Fürst,** Agent, in Danzig.
A. Zawitowski, Dirschau. **H. v. Riesen,** Elbing.
J. Robt. Reichenberg, General-Agent in Danzig. **Leo Behrendt,** General-Agent in Königsberg.
Paul Kruse, „ in Rostock. **Hugo Schellenberg,** „ in Posen.



Möbelwagen, verschied. Größe, Hochzeits-, Einsegnungs-, Spazier- und Reise-Fuhrw. sowie Kremser u. decor. Möbelwagen empf. bill. **Bruno Przechlewski,** Altst. Graben 44.

Wer nimmt Pferde in Weide? Off. an **Matschke,** Oliva. (14509

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Hunde werden mit der Maschine sauber und billig geschoren Poggenpfuhl 52.

Kleine Zimmerarbeiten, Reparaturen und Neu, übernimmt **Böhm,** Schidlitz Nr. 91.

Eine Schneiderin empfiehlt sich z. Anfertig. d. Damengarderobe. Pfefferstadt 8, 1 Tr., vorne.

Der betreffende Herr, welcher a. 2. Pfingstfeiertag das Fräulein im hellen Kleide nach Heubude begleitet hat, wird höfl. um ein Zusammentreff. i. „Bergschlößchen“ am Sonntag gebeten.

Diejenigen, w. a. 22.3.97, 8¾ Uhr Ab., Zeugen m. Arretirung gew. s., b. ich, s. u. **Z 305** in d. Exp. d. Bl. zu m.

Die Abfuhr des Radaunensandes v. Loos Guteherberge wird am 19. d. M. Abends 6 Uhr im Schulzenamt daselbst an den Mindestfordernden vergeben.

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 36.** (14359

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.** (14446

Matjesheringe!

Soeben eingetroffen: delicate, neue, englische **Matjesheringe,** Junifang, pro Stück 10, 8, 5 ₰, 3 Stück 25, 20 und 15 ₰. Neue Schotten, Salzheringe 3 Stück nur 10 ₰ empfiehlt (14537

J. Lachmann, **Altstädtischen Graben 87.**

18 Flaschen 3 Mark. **Harzer Sauerbrunnen Juliushall.** General-Depot **Robert Krüger Nachfl.,** Danzig, Langenmarkt 11. Telephon 359.

Wer an (Fallsucht) **Epilepsie** Krämpfen u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Feinste Tafelbutter, fette Gutsbutter auf Eis, fetten Tilsiter, vollsaft. Schweizer, fetten Werderkäse empfiehlt (14153 **Nehring Nchflgr.,** Röpergasse 7.

Locken-Wasser, unfehlbares Mittel zum Kräuseln der Haare, 60 ₰ Man achte genau auf Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Danzig bei **Ernst Selke,** Friseur, 3. Damm 13, **H. Volkmann,** Fris., Matzkauscheg. 8 u. **Carl Lindenberg,** Kaiserdrog., Breitg. 131/32.

Holländ. Cigarrenfabrikate.

Moderne, elegante Façons.

100 St.	**Holländer**	M. 2,80
100 „	**Frisia**	„ 5,—
100 „	**El Vapor**	„ 5,50
100 „	**Presilla**	„ 6,50
100 „	**Dora**	„ 6,75
100 „	**Rein Felix-Havana**	„ 8,—

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco. **Gebr. Mosterts, Münster i./W.**

Dominikszwieback. Dominikszwieback.

Täglich frische Dominikszwiebacke, von feinster Butter, a Pfd. 1 Mk., empfiehlt (14475

Gustav Karow

Röpergasse 5 und Jopengasse 29.

Danziger Markthalle

Stand Nr. 97,

ist von jetzt ab bis auf Weiteres an jedem Mittwoch und Sonnabend

Gr. Malsauer Tischbutter

zu haben. Auf vorherige Bestellung wird auch an jedem Donnerstag den geehrten Bestellern die Butter frei in's Haus geliefert.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts, Heilige Geistgasse 31.

Größte Auswahl v. Schuhwaaren

der Frühjahrs- und Sommer-Saison **zu jedem annehmbaren Preise.** Für Schuhmacher Gelegenheitskauf von Sohlleder, Oberleder, und Leisten gegen Casse. (13490

Grab-Einfassungen

Kissensteine und Lehnplatten, mittelst Maschinen hochfein polirt liefert seit Jahren und hält stets vorräthig

A. Kummer Nachflgr., Kunststein-Fabrik, **Elbing,** (8819 neb. d. kleinen Exercierplatz.

Ein Wellenbad

ähnlich dem Seebade bietet nur ***Dittmann's Wellenbadschaukel*** D. R.-P.; dieselbe dient auch zu allen anderen Bädern. — Niederlage bei

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Stottern heilt schnell u. sich. **L. u. F. Kreutzer** in **Rostock** in M. Hon. nach Heil. Meth. s. uns. Lehrb. Pr. 4 M.

Jede vork. Tischlerarbeit sow. Bau- u. Möbelarb. w. saub. u. bill. angefertigt Schüsseldamm Nr. 8.

Englische Schweißblätter

sind die einzig praktischen, welche wirklich den Schweiß aufsaugen, angenehm kühlen und das Kleid vor Rissen unter den Armen schützen. Alleinverkauf bei **Robert Krebs,** Hundeg. 37. (14519

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82